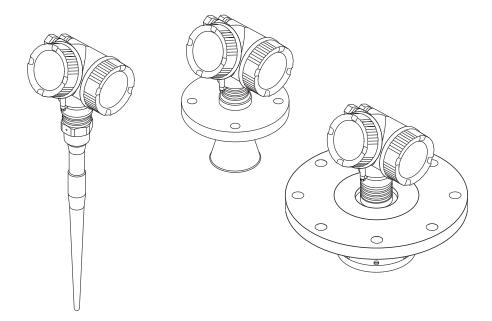
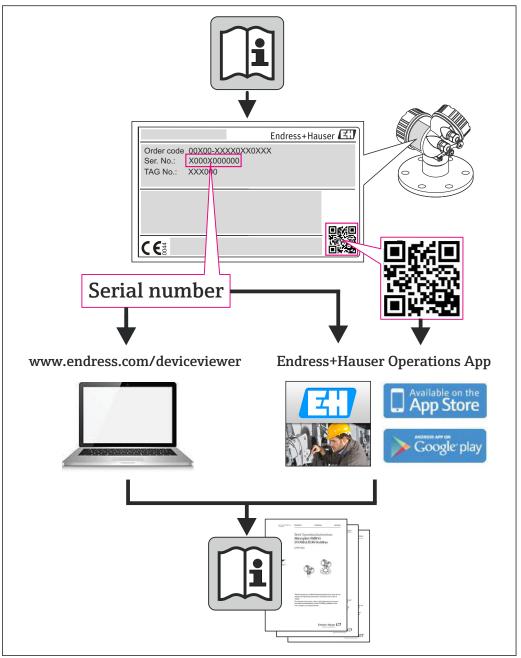
# Betriebsanleitung Micropilot FMR53, FMR54 PROFIBUS PA

Freistrahlendes Radar







A0023555

# Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige Hinweise zum Doku-		6.4.2 Hornantenne (FMR54)	
	ment	6.5	6.4.3 Planarantenne (FMR54) Einbau im Schwallrohr	
1.1 1.2	Dokumentfunktion	0.5	6.5.1 Empfehlungen für das Schwallrohr 6.5.2 Beispiel für die Konstruktion eines	27
	1.2.1 Warnhinweissymbole 5		Schwallrohrs	
	1.2.2 Elektrische Symbole 5	6.6	Einbau im Bypass	
	1.2.3 Werkzeugsymbole		<ul><li>6.6.1 Empfehlungen für das Bypassrohr</li><li>6.6.2 Beispiel für die Konstruktion eines</li></ul>	30
	1.2.4 Symbole für Informationstypen 6 1.2.5 Symbole in Grafiken 6		6.6.2 Beispiel für die Konstruktion eines Bypasses	31
	1.2.6 Symbole am Gerät	6.7	Behälter mit Wärmeisolierung	32
1.3	Ergänzende Dokumentation 7	6.8	Messumformergehäuse drehen	32
	1.3.1 Sicherheitshinweise (XA) 7	6.9	Anzeigemodul drehen	
2	Grundlegende Sicherheitshin-	6.10	Montagekontrolle	33
_	weise	7	Elektrischer Anschluss	34
2.1	Anforderungen an das Personal 10	7.1	Anschlussbedingungen	
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung 10		7.1.1 Klemmenbelegung	34
2.3	Arbeitssicherheit		<ul><li>7.1.2 Kabelspezifikation</li></ul>	
2.4	Betriebssicherheit		7.1.4 Versorgungsspannung	
2.5	Produktsicherheit		7.1.5 Überspannungsschutz	
2	D	7.2	Messgerät anschließen	38
3	Produktbeschreibung 12		7.2.1 Steckbare Federkraftklemmen	
3.1	Produktaufbau	7.3	Anschlusskontrolle	39
	3.1.1 Micropilot FMR53	0	Dadiana " -li -lalasitan	<i>1</i> . 1
	3.1.3 Elektronikgehäuse	8	Bedienmöglichkeiten	
3.2	Eingetragene Marken	8.1	Übersicht	
			8.1.1 Vor-Ort-Bedienung	41
4	Warenannahme und Produktidenti-		Anzeige- und Bedienmodul FHX50	41
	fizierung		8.1.3 Fernbedienung	42
4.1	Warenannahme	8.2	Aufbau und Funktionsweise des Bedienme-	
4.2	Produktidentifizierung		nüs	43 43
	4.2.1 Typenschild		8.2.2 Anwenderrollen und ihre Zugriffs-	40
			rechte	44
5	Lagerung, Transport 17		8.2.3 Schreibschutz via Freigabecode	45
5.1	Lagerbedingungen		8.2.4 Schreibschutz aufheben via Freiga-	
5.2	Produkt zur Messstelle transportieren 17		becode	46
_			tion via Freigabecodce	46
6	Montage		8.2.6 Schreibschutz via Verriegelungs-	10
6.1	Einbaubedingungen		schalter	. 46
	6.1.1 Einbaulage		8.2.7 Tastenverriegelung ein- und aus-	, 0
	6.1.3 Vermeidung von Störechos	8.3	schalten	49 50
	6.1.4 Messung in einem Kunststoffbehäl-	ر.ن	8.3.1 Anzeigedarstellung	
	ter 20		8.3.2 Bedienelemente	53
	6.1.5 Optimierungsmöglichkeiten 20		8.3.3 Zahlen und Text eingeben	54
6.2	6.1.6 Abstrahlwinkel		8.3.4 Kontextmenü aufrufen	56
6.2 6.3	Messbedingungen		8.3.5 Hüllkurvendarstellung auf dem	<b>-</b> 7
6.4	Einbau frei im Behälter		Anzeige- und Bedienmodul	) (
	6.4.1 Stabantenne (FMR53) 24			

9	Integration in ein PROFIBUS-Netz-	
	werk	58
9.1 9.2	Übersicht zur Gerätestammdatei (GSD) Geräteadresse einstellen	58 58 58 58
10	Inbetriebnahme über Bedien-	
	menü	60
10.1	Installations- und Funktionskontrolle	60
10.2	Bediensprache einstellen	60
10.3	Füllstandmessung konfigurieren	61
10.4	Referenzhüllkurve aufnehmen	63
10.5	Vor-Ort-Anzeige konfigurieren	64
	Anzeige	64
10.6	10.5.2 Anpassung der Vor-Ort-Anzeige Konfiguration verwalten	64 65
10.7	Einstellungen schützen vor unerlaubtem	0)
10.7	Zugriff	66
11	Diagnose und Störungsbehebung	67
11.1	Allgemeine Störungsbehebung	67
	11.1.1 Allgemeine Fehler	67
	11.1.2 Parametrierfehler	67
11.2	Diagnoseinformation auf Vor-Ort-Anzeige	69
	11.2.1 Diagnosemeldung	69 71
11.3	Diagnoseereignis im Bedientool	72
11.4	Diagnoseliste	72
11.5	Liste der Diagnoseereignisse	73
11.6	Ereignis-Logbuch	74
	11.6.1 Ereignishistorie	74
	11.6.2 Ereignis-Logbuch filtern	75
117	11.6.3 Liste der Informationsereignisse	75
11.7	Firmware-Historie	76
12	Wartung	77
12.1	Außenreinigung	77
12.2	Dichtungen	77
13	Reparatur	78
13.1	Allgemeine Hinweise	78
	<ul><li>13.1.1 Reparaturkonzept</li></ul>	78
	ten	78
	13.1.3 Austausch von Elektronikmodulen	78
122	13.1.4 Austausch eines Geräts	78
13.2 13.3	Ersatzteile	79 79
13.4	Entsorgung	79
		-

14	Zubehör 8	80
14.1	Gerätespezifisches Zubehör	80
	<u>-</u>	80
	14.1.2 Antennenverlängerung FAR10 (für	
	FMR54)	81
	14.1.3 Abgesetzte Anzeige FHX50	82
		83
	14.1.5 Gasdichte Durchführung	83
14.2	Kommunikationsspezifisches Zubehör	84
14.3	1	84
14.4	Systemkomponenten	84
15	Bedienmenü 8	85
15.1		85
15.2		92
15.3		99
		07
		09
	J 1	11
15.4		53
	J	55
		56
	3 3	57
	15.4.4 Untermenü "Messwerte" 1	59
	15.4.5 Untermenü "Analog input 16" 1	61
	15.4.6 Untermenü "Messwertspeicher" 1	63
		66
	15.4.8 Untermenü "Gerätetest" 1	70
Stich	wortverzeichnis 17	72

# 1 Wichtige Hinweise zum Dokument

## 1.1 Dokumentfunktion

Diese Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus des Geräts benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.

## 1.2 Darstellungskonventionen

## 1.2.1 Warnhinweissymbole

Symbol	Bedeutung	
<b>▲</b> GEFAHR	<b>GEFAHR!</b> Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.	
WARNUNG! Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nie mieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.		
▲ VORSICHT	<b>VORSICHT!</b> Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.	
HINWEIS	<b>HINWEIS!</b> Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.	

## 1.2.2 Elektrische Symbole

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Gleichstrom	~	Wechselstrom
≂	Gleich- und Wechselstrom	<del> </del>	Erdanschluss Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.
	Schutzleiteranschluss Eine Klemme, die geerdet werden muss, bevor andere Anschlüsse her- gestellt werden dürfen.	♦	Äquipotenzialanschluss Ein Anschluss, der mit dem Erdungs- system der Anlage verbunden werden muss: Dies kann z.B. eine Potenzia- lausgleichsleitung oder ein sternför- miges Erdungssystem sein, je nach nationaler bzw. Firmenpraxis.

#### 1.2.3 Werkzeugsymbole

Symbol	Bedeutung
A0013442	Torxschraubendreher
A0011220	Schlitzschraubendreher

Symbol	Bedeutung
06	Kreuzschlitzschraubendreher
A0011219	
06	Innensechskantschlüssel
A0011221	
W.	Gabelschlüssel
A0011222	

## 1.2.4 Symbole für Informationstypen

Symbol	Bedeutung	
<b>✓</b>	Erlaubt Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind.	
	<b>Zu bevorzugen</b> Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind.	
X	<b>Verboten</b> Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind.	
i	<b>Tipp</b> Kennzeichnet zusätzliche Informationen.	
[i	Verweis auf Dokumentation	
A	Verweis auf Seite	
	Verweis auf Abbildung	
1. , 2. , 3	Handlungsschritte	
L.	Ergebnis einer Handlungssequenz	
?	Hilfe im Problemfall	
<b>(</b>	Sichtkontrolle	

## 1.2.5 Symbole in Grafiken

Symbol	Bedeutung
1, 2, 3	Positionsnummern
1. , 2. , 3	Handlungsschritte
A, B, C, Ansichten	
A-A, B-B, C-C, Schnitte	
Explosionsgefährdeter Bereich Kennzeichnet den explosionsgefährdeten Bereich.	
Sicherer Bereich (nicht explosionsgefährdeter Bereich) Kennzeichnet den nicht explosionsgefährdeten Bereich.	

#### 1.2.6 Symbole am Gerät

	Symbol	Bedeutung	
<b>Sicherheitshinweis</b> Beachten Sie die Sicherheitshinweise in der zugehörigen Betriebsanleitung.			
		Temperaturbeständigkeit der Anschlusskabel Gibt den Mindestwert für die Temperaturbeständigkeit der Anschlusskabel an.	

#### 1.3 Ergänzende Dokumentation

Dokument	Zweck und Inhalt des Dokuments
Technische Information TI01041F (FMR53, FMR54)	Planungshilfe für Ihr Gerät  Das Dokument liefert alle technischen Daten zum Gerät und gibt einen Überblick, was rund um das Gerät bestellt werden kann.
Kurzanleitung KA01130F (FMR53/FMR54, PRO- FIBUS PA)	Schnell zum 1. Messwert Die Anleitung liefert alle wesentlichen Informationen von der Warenannahme bis zur Erstinbetriebnahme.
Beschreibung Geräteparameter GP01018F (FMR5x, PROFIBUS PA)	Referenzwerk für Ihre Parameter Das Dokument liefert detaillierte Erläuterungen zu jedem einzelnen Parameter des Bedienmenüs. Die Beschreibung richtet sich an Personen, die über den gesamten Lebenszyklus mit dem Gerät arbeiten und dabei spezifische Konfigurationen durchführen.



Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- Der *W@M Device Viewer*: Seriennummer vom Typenschild eingeben (www.endress.com/deviceviewer)
- Die Endress+Hauser Operations App: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder den 2-D-Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild scannen.

#### 1.3.1 Sicherheitshinweise (XA)

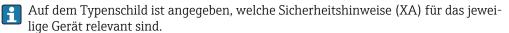
Abhängig von der Zulassung liegen dem Gerät bei Auslieferung Sicherheitshinweise (XA) bei. Diese sind integraler Bestandteil der Betriebsanleitung.

Merkmal Zulassung Verfügbar für			Merkmal 020: "Hilfsenergie;Ausgang"				
010			A 1)	B <sup>2)</sup>	C 3)	E 4)/G 5)	K <sup>6)</sup> /L <sup>7)</sup>
BA	ATEX: II 1 G Ex ia IIC T6-T1 Ga	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00677F	XA01224F	XA001225	XA00685F	-
BB	ATEX: II 1/2 G Ex ia IIC T6-T1 Ga/Gb	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00677F	XA01224F	XA001225	XA00685F	-
ВС	ATEX: II 1/2 G Ex d [ia] IIC T6-T1 Ga/Gb	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00680F	XA00680F	XA01232F	XA00688F	XA01233F
BD	ATEX: II 1/2/3 G Ex ic [ia Ga] IIC T6-T1 Ga/Gb/Gc	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00678F	XA01226F	XA01227F	XA00686F	XA01228F
BG	ATEX: II 3 G Ex nA IIC T6-T1 Gc	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00679F	XA01229F	XA01230F	XA00687F	XA01231F
ВН	ATEX: II 3 G Ex ic IIC T6-T1 Gc	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00679F	XA01229F	XA01230F	XA00687F	XA01231F
BL	ATEX: II 1/2/3 G Ex nA [ia Ga] IIC T6-T1 Ga/Gb/Gc	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00678F	XA01226F	XA01227F	XA00686F	XA01228F
B2	ATEX: II 1/2 G Ex ia IIC T6-T1 Ga/Gb ATEX: II 1/2 D Ex ia IIIC Txx°C Da/Db	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00683F	XA00683F	XA01235F	XA00691F	-
В3	ATEX: II 1/2 G Ex d [ia] IIC T6-T1 Ga/Gb ATEX: II 1/2 D Ex ta IIIC Txx°C Da/Db	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00684F	XA00684F	XA00684F	XA00692F	XA01236F

Merkmal	Zulassung	Verfügbar für	Merkmal 020: "Hilfsenergie;Ausgang"				
010			A 1)	B 2)	C 3)	E <sup>4)</sup> /G <sup>5)</sup>	K <sup>6)</sup> /L <sup>7)</sup>
B4	ATEX:II 1/2 G Ex ia IIC T6-T1 Ga/Gb ATEX: II 1/2 G Ex d [ia] IIC T6-T1 Ga/Gb	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00681F	XA00681F	XA01234F	XA00689F	-
СВ	CSA C/US XP Cl.I Div.1 Gr.A-D	FMR54	XA01112F	XA01112F	XA01112F	XA01114F	-
CC	CSA C/US XP Cl.I Div.1 Gr.A-D	FMR54	XA01113F	XA01113F	XA01113F	XA01115F	XA01113F
C2	CSA C/US IS Cl.I,II,III Div.1 Gr.A-G, NI Cl.1 Div. 2, Ex ia	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01112F	XA01112F	XA01112F	XA01114F	-
C3	CSA C/US XP Cl.I,II,III Div.1 Gr.A-G, NI Cl.1 Div. 2, Ex d	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01113F	XA01113F	XA01113F	XA01115F	XA01113F
FA	FM IS Cl.I Div.1 Gr.A-D	FMR54	XA01116F	XA01116F	XA01116F	XA01118F	-
FB	FM IS Cl.I,II,III Div.1 Gr.A-G, AEx ia, NI Cl.1 Div.2	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01116F	XA01116F	XA01116F	XA01118F	-
FC	FM XP Cl.I Div.1 Gr.A-D	FMR54	XA01117F	XA01117F	XA01117F	XA01119F	XA01117F
FD	FM XP Cl.I,II,III Div.1 Gr.A-G, AEx d, NI Cl.1 Div.2	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01117F	XA01117F	XA01117F	XA01119F	XA01117F
IA	IECEx: Ex ia IIC T6-T1 Ga	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00677F	XA01224F	XA001225	XA00685F	-
IB	IECEx: Ex ia IIC T6-T1 Ga/Gb	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00677F	XA01224F	XA001225	XA00685F	-
IC	IECEx: Ex d [ia] IIC T6-T1 Ga/Gb	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00680F	XA00680F	XA01232F	XA00688F	XA01233F
ID	IECEx: Ex ic [ia Ga] IIC T6-T1 Ga/Gb/Gc	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00678F	XA01226F	XA01227F	XA00686F	XA01228F
IG	IECEx: Ex nA IIC T6-T1 Gc	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00679F	XA01229F	XA01230F	XA00687F	XA01231F
IH	IECEx: Ex ic IIC T6-T1 Gc	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00679F	XA01229F	XA01230F	XA00687F	XA01231F
IL	IECEx: Ex nA [ia Ga] IIC T6-T1 Ga/Gb/Gc	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00678F	XA01226F	XA01227F	XA00686F	XA01228F
I2	IECEx: Ex ia IIC T6-T1 Ga/Gb IECEx: Ex ia IIIC Txx°C Da/Db	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00683F	XA00683F	XA01235F	XA00691F	-
I3	IECEx: Ex d [ia] IIC T6-T1 Ga/Gb IEXEx: Ex ta IIIC Txx°C Da/Db	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00684F	XA00684F	XA00684F	XA00692F	XA01236F
I4	IECEx: Ex ia IIC T6-T1 Ga/Gb IECEx: Ex d [ia] IIC T6-T1 Ga/Gb	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA00681F	XA00681F	XA01234F	XA00689F	-
KA	KC Ex ia IIC T6 Ga	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01045F	XA01045F	XA01045F	XA01047F	-
KB	KC Ex ia IIC T6 Ga/Gb	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01045F	XA01045F	XA01045F	XA01047F	-
KC	KC Ex d[ia] IIC T6	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01046F	XA01046F	XA01046F	XA01048F	XA01046F
MA	INMETRO: Ex ia IIC T6 Ga	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01286F	XA01287F	XA01288F	XA01296F	-
MC	INMETRO: Ex d[ia] IIC T6 Ga/Gb	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01292F	XA01292F	XA01293F	XA01298F	XA01294F
МН	INMETRO: Ex ic IIC T6 Gc	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01289F	XA01290F	XA01291F	XA01297F	-
NA	NEPSI Ex ia IIC T6 Ga	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01199F	XA01199F	XA01199F	XA01208F	-
NB	NEPSI Ex ia IIC T6 Ga/Gb	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01199F	XA01199F	XA01199F	XA01208F	-

Merkmal	Zulassung	Verfügbar für	Merkmal 020: "Hilfsenergie;Ausgang"				
010			A 1)	B <sup>2)</sup>	C <sub>3)</sub>	E <sup>4)</sup> /G <sup>5)</sup>	K <sup>6)</sup> /L <sup>7)</sup>
NC	NEPSI Ex d[ia] IIC T6 Ga/Gb	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01202F	XA01202F	XA01202F	XA01211F	XA01202F
NG	NEPSI Ex nA II T6 Gc	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01201F	XA01201F	XA01201F	XA01210F	XA01201F
NH	NEPSI Ex ic IIC T6 Gc	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01201F	XA01201F	XA01201F	XA01210F	XA01201F
N2	NEPSI Ex ia IIC T6 Ga/Gb, Ex iaD 20/21 T85 90oC	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01205F	XA01205F	XA01205F	XA01214F	-
N3	NEPSI Ex d[ia] IIC T6 Ga/Gb, DIP A20/21 T8590oC IP66	<ul><li>FMR53</li><li>FMR54</li></ul>	XA01206F	XA01206F	XA01206F	XA01215F	XA01206F
8A	FM/CSA IS+XP Cl.I,II,III Div.1 Gr.A-G	• FMR53 • FMR54	<ul><li>XA01112F</li><li>XA01113F</li><li>XA01116F</li><li>XA01117F</li></ul>	<ul><li>XA01112F</li><li>XA01113F</li><li>XA01116F</li><li>XA01117F</li></ul>	<ul><li>XA01112F</li><li>XA01113F</li><li>XA01116F</li><li>XA01117F</li></ul>	<ul><li>XA01114F</li><li>XA01115F</li><li>XA01118F</li><li>XA01119F</li></ul>	-

- 1) 2-Draht; 4-20mA HART
- 2) 2-Draht; 4-20mA HART; Schaltausgang
- 3) 2-Draht; 4-20mA HART, 4-20mA
- 4) 2-Draht; FOUNDATION Fieldbus, Schaltausgang
- 5) 2-Draht; PROFIBUS PA, Schaltausgang
- 6) 4-Draht 90-253VAC; 4-20mA HART
- 7) 4-Draht 10,4-48VDC; 4-20mA HART



Wenn das Gerät für die abgesetzte Anzeige FHX50 vorbereitet ist (Produkstruktur: Merkmal 030 "Anzeige, Bedienung", Ausprägung L oder M), dann ändert sich die Ex-Kennzeichnung einiger Zertifikate gemäß folgender Tabelle  $^{\rm 1)}$ 

Merkmal 010 ("Zulassung")	Merkmal 030 ("Anzeige, Bedienung")	Ex-Kennzeichnung
BG	L oder M	ATEX II 3G Ex nA [ia Ga] IIC T6 Gc
ВН	L oder M	ATEX II 3G Ex ic [ia Ga] IIC T6 Gc
В3	L oder M	ATEX II 1/2G Ex d [ia] IIC T6 Ga/Gb, ATEX II 1/2D Ex ta [ia Db] IIIC Txx°C Da/Db
IG	L oder M	IECEx Ex nA [ia Ga] IIC T6 Gc
IH	L oder M	IECEx Ex ic [ia Ga] IIC T6 Gc
I3	L oder M	IECEx Ex d [ia] IIC T6 Ga/Gb, IECEx Ex ta [ia Db] IIIC Txx°C Da/Db
МН	L oder M	Ex ic [ia Ga] IIC T6 Gc
NG	L oder M	NEPSI Ex nA [ia Ga] IIC T6-T1 Gc
NH	L oder M	NEPSI Ex ic [ia Ga] IIC T6-T1 Gc
N3	L oder M	NEPSI Ex d [ia] IIC T6-T1 Ga/Gb, DIP A20/21 [ia D] TA, Txx°C IP6X

<sup>1)</sup> Für Zertifikate, die nicht in dieser Tabelle aufgeführt sind, bleibt die Ex-Kennzeichnung durch das FHX50 unbeeinflusst.

## 2 Grundlegende Sicherheitshinweise

## 2.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal für Installation, Inbetriebnahme, Diagnose und Wartung muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ► Ausgebildetes Fachpersonal: Verfügt über Qualifikation, die dieser Funktion und Tätigkeit entspricht
- ▶ Vom Anlagenbetreiber autorisiert
- ▶ Mit den nationalen Vorschriften vertraut
- ► Vor Arbeitsbeginn: Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation sowie Zertifikate (je nach Anwendung) lesen und verstehen
- ► Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen

Das Bedienpersonal muss folgende Bedingungen erfüllen:

- ► Entsprechend den Aufgabenanforderungen vom Anlagenbetreiber eingewiesen und autorisiert
- ► Anweisungen in dieser Anleitung befolgen

## 2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

#### Anwendungsbereich und Messstoffe

Das in dieser Anleitung beschriebene Messgerät ist für die kontinuierliche, berührungslose Füllstandmessung von Flüssigkeiten, Pasten und Schlämmen bestimmt. Mit einer Arbeitsfrequenz von ca. 6 GHz und einer maximalen abgestrahlten Pulsleistung von 12,03 mW sowie einer mittleren Leistung von 0,024 mW ist der Betrieb für Mensch und Tier völlig gefahrlos.

Unter Einhaltung der in den "Technischen Daten" angegebenen Grenzwerte und der in Anleitung und Zusatzdokumentation aufgelisteten Rahmenbedingungen darf das Messgerät nur für folgende Messungen eingesetzt werden:

- ▶ Gemessene Prozessgrößen: Füllstand, Distanz, Signalstärke
- ▶ Berechenbare Prozessgrößen: Volumen oder Masse in beliebig geformten Behältern; Durchfluss an Messwehren oder Gerinnen (aus dem Füllstand durch Linearisierung berechnet)

Um den einwandfreien Zustand des Messgeräts für die Betriebszeit zu gewährleisten:

- ► Messgerät nur für Messstoffe einsetzen, gegen die die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind.
- ► Grenzwerte in "Technischen Daten" einhalten.

#### Fehlgebrauch

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen.

Klärung bei Grenzfällen:

▶ Bei speziellen Messstoffen und Medien für die Reinigung: Endress+Hauser ist bei der Abklärung der Korrosionsbeständigkeit messstoffberührender Materialien behilflich, übernimmt aber keine Garantie oder Haftung.

#### Restrisiken

Das Elektronikgehäuse und die darin eingebauten Baugruppen wie Anzeigemodul, Hauptelektronikmodul und I/O-Elektronikmodul können sich im Betrieb durch Wärmeeintrag aus dem Prozess sowie durch die Verlustleistung der Elektronik auf bis zu 80  $^{\circ}$ C (176  $^{\circ}$ F) erwärmen. Der Sensor kann im Betrieb eine Temperatur nahe der Messstofftempertaur anehmen.

Mögliche Verbrennungsgefahr bei Berührung von Oberflächen!

► Bei erhöhter Messstofftemperatur: Berührungsschutz sicherstellen, um Verbrennungen zu vermeiden.

#### 2.3 Arbeitssicherheit

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:

► Erforderliche persönliche Schutzausrüstung gemäß nationaler Vorschriften tragen.

#### 2.4 Betriebssicherheit

Verletzungsgefahr!

- ▶ Das Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- ▶ Der Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

#### Umbauten am Gerät

Eigenmächtige Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und können zu unvorhersehbaren Gefahren führen:

▶ Wenn Umbauten trotzdem erforderlich sind: Rücksprache mit Hersteller halten.

#### Reparatur

Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten:

- ▶ Nur wenn die Reparatur ausdrücklich erlaubt ist, diese am Gerät durchführen.
- ▶ Die nationalen Vorschriften bezüglich Reparatur eines elektrischen Geräts beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile und Zubehör vom Hersteller verwenden.

#### Zulassungsrelevanter Bereich

Um eine Gefährdung für Personen oder für die Anlage beim Geräteeinsatz im zulassungsrelevanten Bereich auszuschließen (z.B. Explosionsschutz, Druckgerätesicherheit):

- ► Anhand des Typenschildes überprüfen, ob das bestellte Gerät für den vorgesehenen Gebrauch im zulassungsrelevanten Bereich eingesetzt werden kann.
- ▶ Die Vorgaben in der separaten Zusatzdokumentation beachten, die ein fester Bestandteil dieser Anleitung ist.

#### 2.5 Produktsicherheit

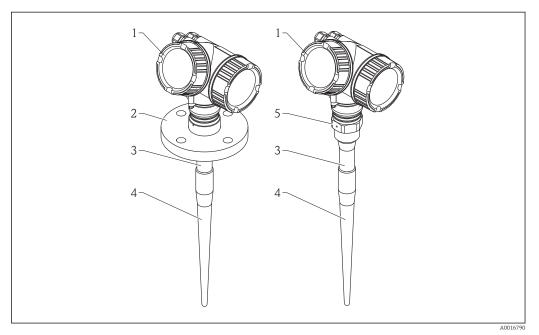
Dieses Messgerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Es erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen. Zudem ist es konform zu den EG-Richtlinien, die in der gerätespezifischen EG-Konformitätserklärung aufgelistet sind. Mit der Anbringung des CE-Zeichens bestätigt Endress +Hauser diesen Sachverhalt.

# 3 Produktbeschreibung

## 3.1 Produktaufbau

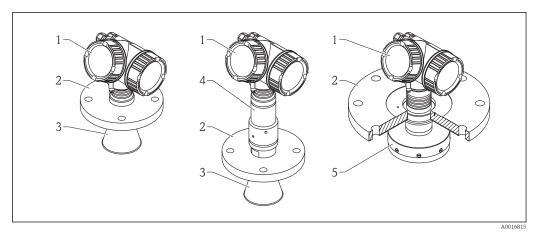
## 3.1.1 Micropilot FMR53



■ 1 Aufbau des Micropilot FMR53 (6 GHz)

- 1 Elektronikgehäuse
- 2 Flansch
- 3 Inaktive Länge
- 4 Aktiver Teil der Antenne
- 5 Einschraubgewinde

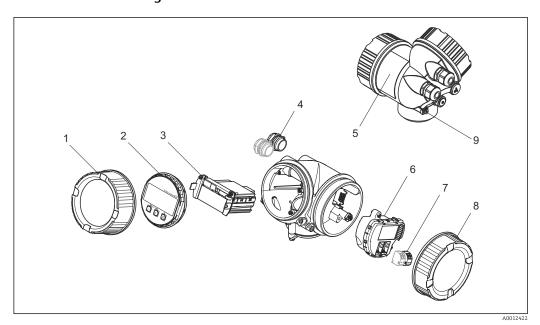
## 3.1.2 Micropilot FMR54



■ 2 Aufbau des Micropilot FMR54 (6 GHz)

- 1 Elektronikgehäuse
- 2 Flansch
- 3 Hornantenne
- 4 Hochtemperatur-Antennenaufbau
- 5 Planarantenne

#### 3.1.3 Elektronikgehäuse



**₽** 3 Aufbau des Elektronikgehäuses

- 1 Elektronikraumdeckel
- 2 3 Anzeige modul
- Hauptelektronik modul
- 4 Kabelverschraubungen (1 oder 2, je nach Geräteausführung)
- Typenschild
- I/O-Elektronikmodul
- Anschlussklemmen (steckbare Federkraftklemmen)
- 8 Anschlussraumdeckel
- Erdungsklemme

## 3.2 Eingetragene Marken

#### **PROFIBUS®**

Eingetragene Marke der PROFIBUS Nutzerorganisation e.V., Karlsruhe, Deutschland

#### KALREZ®, VITON®

Eingetragene Marke der Firma DuPont Performance Elastomers L.L.C., Wilmington, USA

#### TEFLON<sup>o</sup>

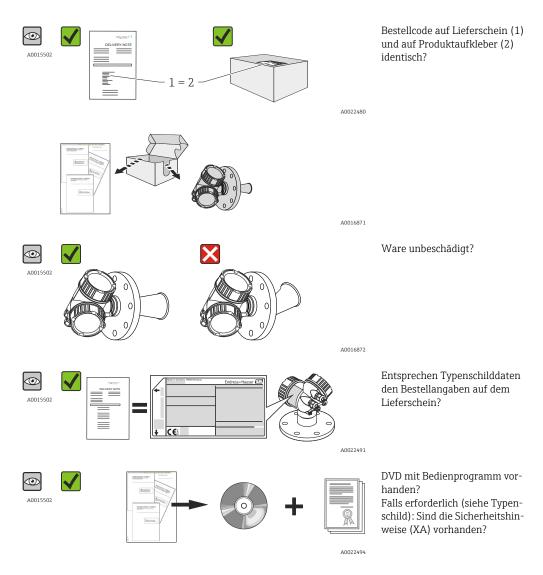
Eingetragene Marke der Firma E.I. DuPont de Nemours & Co., Wilmington, USA

#### TRI CLAMP®

Eingetragene Marke der Firma Alfa Laval Inc., Kenosha, USA

## 4 Warenannahme und Produktidentifizierung

#### 4.1 Warenannahme



Wenn eine dieser Bedingungen nicht zutrifft: Wenden Sie sich an Ihre Endress+Hauser-Vertriebsstelle.

## 4.2 Produktidentifizierung

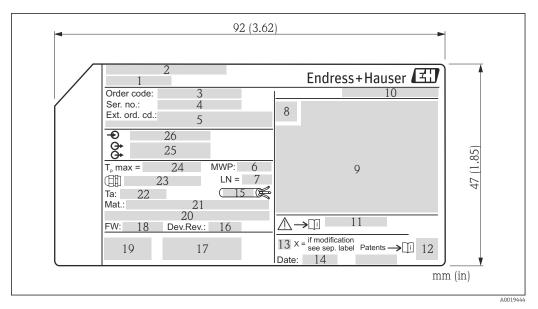
Folgende Möglichkeiten stehen zur Identifizierung des Messgeräts zur Verfügung:

- Typenschildangaben
- Erweiterter Bestellcode (Extended order code) mit Aufschlüsselung der Gerätemerkmale auf dem Lieferschein
- Seriennummer von Typenschildern in W@M Device Viewer eingeben (www.endress.com/deviceviewer): Alle Angaben zum Messgerät werden angezeigt.
- Seriennummer vom Typenschild in die Endress+Hauser Operations App eingben oder mit der Endress+Hauser Oprations App den 2-D-Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild scannen: Alle Angaben zum Messgerät werden angezeigt.

Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- Der W@M Device Viewer: Seriennummer vom Typenschild eingeben (www.endress.com/deviceviewer)
- Die *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder den 2-D-Matrixcode (QR-Code) auf dem Typenschild scannen.

## 4.2.1 Typenschild



4 Typenschild des Micropilot

- 1 Gerätename
- 2 Herstelleradresse
- 3 Bestellcode (Order code)
- 4 Seriennummer (Ser. no.)
- 5 Erweiterter Bestellcode (Ext. ord. cd.)
- 6 Prozessdruck
- 7 Antennenlänge (für FMR51 mit variabler Antennenverlängerung) Referenzlänge
- 8 Zertifikatssymbol
- 9 Zertifikat- und zulassungspezifische Daten
- 10 Schutzart: z.B. IP, NEMA
- 11 Dokumentnummer der Sicherheitshinweise: z.B. XA, ZD, ZE
- 12 2-D-Matrixcode (QR-Code)
- 13 Modifikationskennzeichen
- 14 Herstellungsdatum: Jahr-Monat
- 15 Temperaturbeständigkeit des Kabels
- 16 Geräterevision (Dev.Rev.)
- 17 Zusatzinformationen zur Geräteausführung (Zertifikate, Zulassungen, Kommunikationsart): z.B. SIL, PROFI-BUS
- 18 Firmware Version (FW)
- 19 CE-Zeichen, C-Tick
- 20 Profibus PA: Profil-Version; FOUNDATION Fieldbus: Device ID
- 21 Prozessberührende Werkstoffe
- 22 Zulässige Umgebungstemperatur (T<sub>a</sub>)
- 23 Größe des Gewindes der Kabelverschraubungen
- 24 Maximale Prozesstemperatur
- 25 Signalausgänge
- 26 Betriebsspannung
- Auf dem Typenschild werden bis zu 33 Stellen des Erweiterten Bestellcodes angegeben. Eventuell vorhandene weitere Stellen können nicht angezeigt werden. Der gesamte Erweiterte Bestellcode lässt sich aber über das Bedienmenü des Geräts anzeigen: Parameter Erweiterter Bestellcode 1...3

# 5 Lagerung, Transport

## 5.1 Lagerbedingungen

- Zulässige Lagerungstemperatur: -40...+80 °C (-40...+176 °F)
- Originalverpackung verwenden.

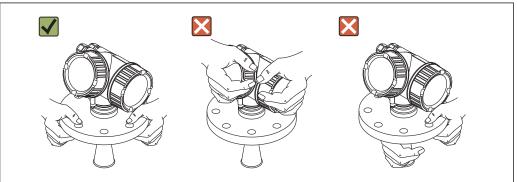
## 5.2 Produkt zur Messstelle transportieren

#### HINWEIS

Gehäuse oder Antennenhorn kann beschädigt werden oder abreißen.

Verletzungsgefahr!

- ► Messgerät in Originalverpackung oder am Prozessanschluss zur Messstelle transportieren
- ► Hebezeuge (Gurte, Ösen, etc.) nicht am Elektronikgehäuse und nicht am Antennenhorn befestigen, sondern am Prozessanschluss. Dabei auf den Schwerpunkt des Gerätes achten, so dass es nicht unbeabsichtigt verkippen kann.
- ► Sicherheitshinweise, Transportbedingungen für Geräte über 18 kg (39.6 lbs) beachten (IEC61010).

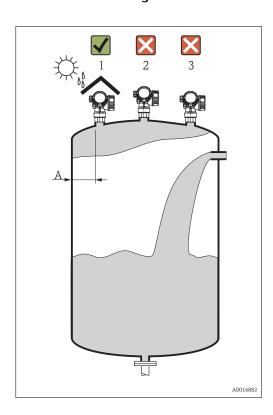


A0016875

# 6 Montage

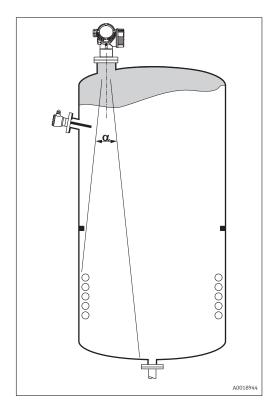
## 6.1 Einbaubedingungen

## 6.1.1 Einbaulage

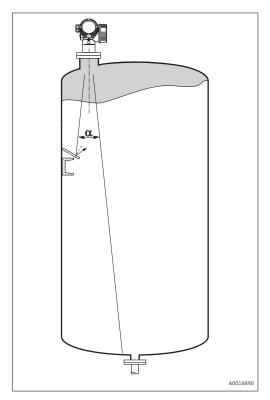


- Empfohlener Abstand A Wand Stutzenaußenkante: ~ 1/6 des Behälterdurchmessers. Das Gerät sollte aber auf keinen Fall näher als 30 cm (11,8 in) zur Tankwand montiert werden.
- Nicht mittig (2), da Interferenzen zu Signalverlust führen können.
- Nicht über dem Befüllstrom (3).
- Der Einsatz einer Wetterschutzhaube (1) wird empfohlen, um den Messumformer gegen direkte Sonneneinstrahlung oder Regen zu schützen.

#### 6.1.2 Behältereinbauten



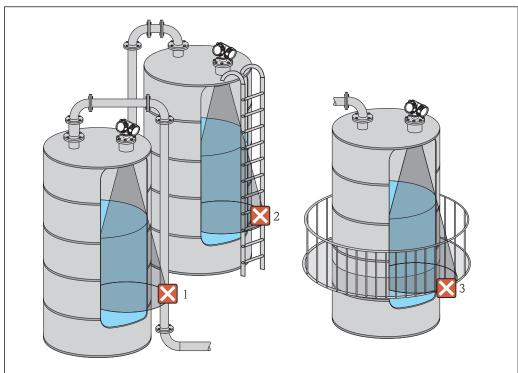
## 6.1.3 Vermeidung von Störechos



Schräg eingebaute, metallische Blenden zur Streuung der Radarsignale helfen, Störechos zu vermeiden.

## 6.1.4 Messung in einem Kunststoffbehälter

Besteht die Außenwand des Behälters aus einem nicht leitfähigen Material (z. B. GFK) können Mikrowellen auch von aussenliegenden Störern (z. B. metallische Leitungen (1), Leitern (2), Roste (3), ...) reflektiert werden. Es sollten sich deshalb keine solchen Störer im Strahlenkegel befinden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Endress +Hauser.



A001712

#### 6.1.5 Optimierungsmöglichkeiten

Antennengröße

Störechoausblendung

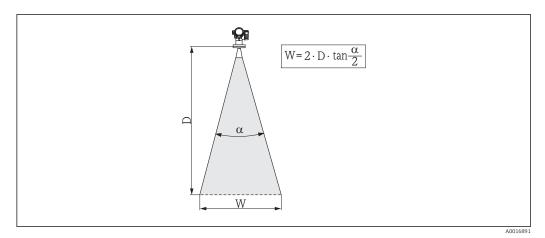
Durch die elektronische Ausblendung von Störechos kann die Messung optimiert werden

Siehe dazu Parameter **Bestätigung Distanz** (→ 🖺 104).

- Ausrichtung der Antenne
   Beachten Sie dazu die Markierung auf dem Flansch oder Einschraubstück → 
   <sup>1</sup> 24
   → <sup>1</sup> 25.
- Schwallrohr

Schräg eingebaute, metallische Blenden
 Diese streuen die Radarsignale und können so Störechos vermindern.

#### 6.1.6 Abstrahlwinkel



 $\blacksquare$  5 Zusammenhang zwischen Abstrahlwinkel a, Distanz D und Kegelweite W

Als Abstrahlwinkel ist der Winkel  $\alpha$  definiert, bei dem die Leistungsdichte der Radar-Wellen den halben Wert der maximalen Leistungsdichte annimmt (3dB-Breite). Auch außerhalb des Strahlenkegels werden Mikrowellen abgestrahlt und können von Störern reflektiert werden.

Kegeldurchmesser W in Abhängigkeit von Abstrahlwinkel  $\alpha$  und Distanz D.

FMR53
23°
Kegeldurchmesser W
1,22 m (4 ft)
2,44 m (8 ft)
3,66 m (12 ft)
4,88 m (16 ft)
6,1 m (20 ft)
8,14 m (27 ft)

FMR54 - Hornantenne					
Antennengröße	150 mm (6 in)	200 mm (8 in)	250 mm (10 in)		
Abstrahlwinkel α	23°	19°	15°		
Distanz (D)		Kegeldurchmesser W			
3 m (9,8 ft)	1,22 m (4 ft)	1 m (3,3 ft)	0,79 m (2,6 ft)		
6 m (20 ft)	2,44 m (8 ft)	2,01 m (6,6 ft)	1,58 m (5,2 ft)		
9 m (30 ft)	3,66 m (12 ft)	3,01 m (9,9 ft)	2,37 m (7,8 ft)		
12 m (39 ft)	4,88 m (16 ft)	4,02 m (13 ft)	3,16 m (10 ft)		
15 m (49 ft)	6,1 m (20 ft)	5,02 m (16 ft)	3,95 m (13 ft)		
20 m (66 ft)	8,14 m (27 ft)	6,69 m (22 ft)	5,27 m (17 ft)		

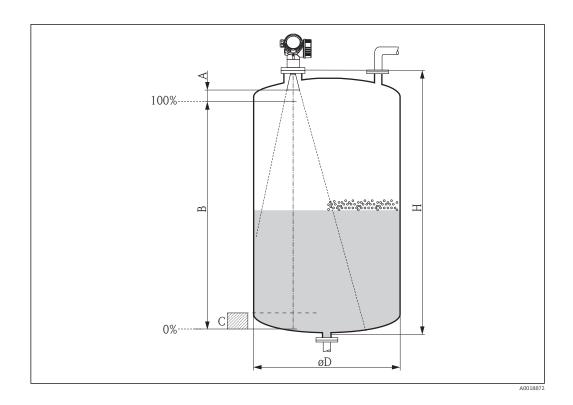
## 6.2 Messbedingungen

- Bei **siedenden Oberflächen**, **Blasenbildung** oder Neigung zur **Schaumbildung** vorzugsweise FMR53 bzw. FMR54 verwenden. Je nach Konsistenz kann Schaum Mikrowellen absorbieren oder an der Schaumoberfläche reflektieren. Messungen sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Für FMR50, FMR51 und FMR52 ist in diesen Fällen die zusätzliche Option "Erhöhte Dynamik" empfohlen (Merkmal 540: "Anwendungspakete", Option EM).
- Bei starker Dampf- bzw. Kondensatbildung kann sich abhängig von Dichte, Temperatur und Zusammensetzung des Dampfes der max. Messbereich von FMR50, FMR51 und FMR52 reduzieren → FMR53 bzw. FMR54 einsetzen.
- Für die Messung absorbierender Gase wie **Ammoniak NH**<sub>3</sub> bzw. mancher **Fluorkohlenwasserstoffe** <sup>2)</sup> Levelflex oder Micropilot FMR54 im Schwallrohr einsetzen.
- Der Messbereichsanfang ist dort, wo der Strahl auf den Tankboden trifft. Insbesondere bei Klöpperböden oder konischen Ausläufen können Füllstände unterhalb dieses Punktes nicht erfasst werden.
- Bei Schwallrohranwendungen sollte der Nullpunkt generell an das Ende des Schwallrohres gelegt werden, da sich die elektromagnetischen Wellen außerhalb des Rohres nicht vollständig ausbreiten. Innerhalb des Bereichs C muss mit einer reduzierten Genauigkeit gerechnet werden. Ist dies nicht akzeptabel, empfehlen wir in solchen Applikationen den Nullpunkt in einem Abstand C (siehe Abb.) über das Rohrende zu legen.
- Bei Medien mit kleinem DK ( $\epsilon_r = 1,5...4$ ) <sup>3)</sup> kann bei niedrigem Füllstand (kleiner Höhe C) der Tankboden durch das Medium hindurch sichtbar sein. In diesem Bereich muss mit einer reduzierten Genauigkeit gerechnet werden. Ist dies nicht akzeptabel, empfehlen wir in diesen Applikationen den Nullpunkt in einem Abstand C (siehe Abb.) über den Tankboden zu legen.
- Mit FMR51, FMR53 und FMR54 ist eine Messung prinzipiell bis zur Antennenspitze möglich, jedoch sollte wegen Korrosion und Ansatzbildung das Messbereichsende nicht näher als **A** (siehe Abb.) an der Antennenspitze liegen. Bei FMR50 und FMR52 sollte insbesondere bei Kondensatbildung das Messbereichsende nicht näher als **A** (siehe Abb.) an der Antennenspitze liegen.
- Bei Einsatz von FMR54 mit Planarantenne sollte insbesondere bei Medien mit kleiner Dielektrizitätszahl das Messbereichsende nicht näher als A: 1 m (3,28 ft) am Flansch liegen.
- Der kleinste mögliche Messbereich **B** (siehe Abb.) ist von der Antennenausführung abhängig.
- Die Behälterhöhe sollte mindestens **H** (siehe Tabelle) sein.

22

<sup>2)</sup> Betroffene Verbindungen sind zum Beispiel R134a, R227, Dymel 152a

<sup>3)</sup> Dielektrizitätskonstanten (DK-Werte) für viele wichtige in der Industrie verwendete Medien sind aufgeführt im DK-Handbuch (CP00019F) sowie in der "DC Values App" von Endress+Hauser (verfügbar für Android und iOS).



Gerät	A	В	С	Н
FMR53	50 mm (1,97 in)			
FMR54 - Hornantenne	50 mm (1,97 in)	> 0,5 m (1,6 ft)	150300 mm (5,9111,8 in)	> 1,5 m (4,9 ft)
FMR54 - Planarantenne	1 m (3,28 ft)			

## 6.3 Montage von plattierten Flanschen

- Für die plattierten Flansche von FMR53 folgendes beachten:
  - Flanschschrauben entsprechend der Anzahl der Flanschbohrungen verwenden.
  - Schrauben mit dem erforderlichen Anzugsmoment anziehen (siehe Tabelle).
  - Nachziehen nach 24 Stunden bzw. nach dem ersten Temperaturzyklus.
  - Schrauben je nach Prozessdruck und -temperatur gegebenenfalls in regelmäßigen Abständen kontrollieren und nachziehen.

Flanschgröße	Anzahl Schrauben	empfohlenes Anzugsdrehmoment [Nm]					
		minimal	maximal				
EN	EN						
DN50/PN16	4	45	65				
DN80/PN16	8	40	55				
DN100/PN16	8	40	60				
DN150/PN16	8	75	115				
ASME	ASME						
2"/150lbs	4	40	55				
3"/150lbs	4	65	95				
4"/150lbs	8	45	70				
6"/150lbs	8	85	125				

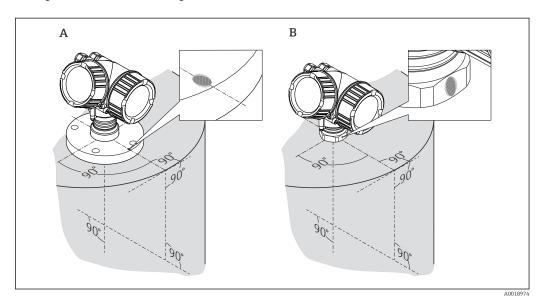
Flanschgröße	Anzahl Schrauben	empfohlenes Anzugsdrehmoment [Nm]		
		minimal	maximal	
JIS				
10K 50A	4	40	60	
10K 80A	8	25	35	
10K 100A	8	35	55	
10K 150A	8	75	115	

## 6.4 Einbau frei im Behälter

## 6.4.1 Stabantenne (FMR53)

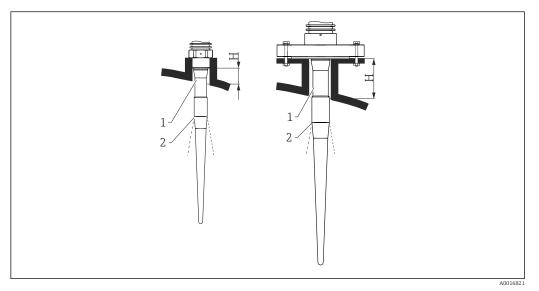
#### Ausrichtung

- Antenne senkrecht auf die Produktoberfläche ausrichten.
- Zur Ausrichtung befindet sich eine Markierung auf dem Flansch (an einer Stelle zwischen den Flanschlöchern) oder der Durchführung. Diese Markierung muss so gut wie möglich zur Tankwand ausgerichtet werden.



Je nach Geräteausführung kann die Markierung aus einem Kreis oder aus zwei parallelen Strichen bestehen.

#### Hinweise zum Stutzen



■ 6 Stutzenhöhe bei der Stabantenne (FMR53)

- 1 Inaktive Länge der Antenne
- 2 Strahlenaustritt erst ab hier

Antennenlänge	390 mm (15,4 in)	540 mm (21,3 in)	
Stutzenhöhe H	< 100 mm (3,94 in)	< 250 mm (9,84 in)	

- Der inaktive Teil (1) der Stabantenne muss aus dem Stutzen ragen.
- Bei Flanschen mit PTFE-Plattierung: Hinweise zur Montage von plattierten Flanschen beachten  $\rightarrow \cong 23$ .
  - Die PTFE-Flanschplattierung dient üblicherweise gleichzeitig als Dichtung zwischen dem Stutzen und dem Geräteflansch.

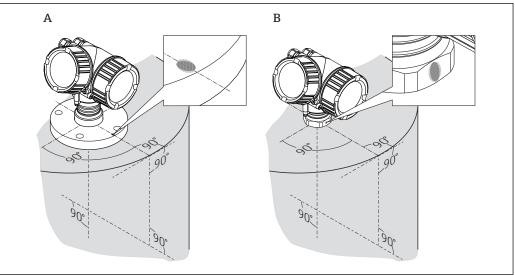
#### Hinweise zum Einschraubgewinde

- Beim Einschrauben nur am Sechskant drehen.
- Werkzeug: Gabelschlüssel 55 mm
- Maximal erlaubtes Drehmoment:
  - Gewinde PVDF: 35 Nm (26 lbf ft)
  - Gewinde 316L: 60 Nm (44 lbf ft)

#### 6.4.2 Hornantenne (FMR54)

#### Ausrichtung

- Antenne senkrecht auf die Produktoberfläche ausrichten.
- Zur Ausrichtung befindet sich eine Markierung auf dem Flansch (an einer Stelle zwischen den Flanschlöchern). Diese Markierung muss so gut wie möglich zur Tankwand ausgerichtet werden.

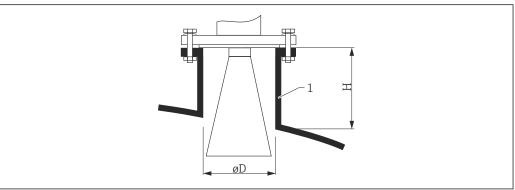


A0019076

Je nach Geräteausführung kann die Markierung aus einem Kreis oder aus zwei parallelen Strichen bestehen.

#### Hinweise zum Stutzen

Die Hornantenne sollte aus dem Stutzen ragen; evtl. Version mit Antennenverlängerung 100...400~mm (4...16~in) wählen  $^{4)}$ .



A001682

■ 7 Stutzenhöhe und -durchmesser bei Hornantenne (FMR54)

#### 1 Montagestutzen

Antenne 1) Stutzendurchmesser D		Maximale Stutzenhöhe $H_{max}^{2}$
BE: 150mm/6"	146 mm (5,75 in)	205 mm (8,07 in)
BF: 200mm/8"	191 mm (7,52 in)	290 mm (11,4 in)
BG: 250mm/10"	241 mm (9,49 in)	380 mm (15 in)

- Merkmal 070 der Produktstruktur; die Antennenausführungen BC (Horn 80mm/3") und BD (Horn 100mm/4") eignen sich nicht für den Einbau frei im Tank. Sie sollten nur in Bypässen oder Schwallrohren eingesetzt werden.
- 2) gilt für Antennen ohne Antennenverlängerung

<sup>4)</sup> Siehe dazu in der Produktstruktur: Merkmal 610 "Zubehör montiert", Optionen OM, ON, OR, OS.

#### Messung von außen durch Kunststoffwände

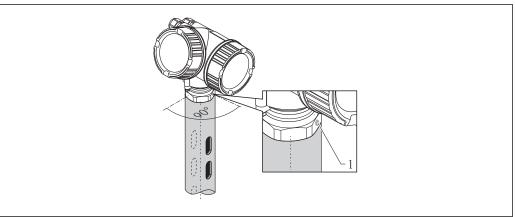
- Dielektrizitätskonstante des Mediums:  $\epsilon_r > 10$
- Möglichst Antenne 250 mm (10 in) verwenden.
- Der Abstand von der Antennenkante zum Tank sollte ca. 100 mm (4 in) betragen.
- Möglichst Montagepositionen vermeiden, bei denen sich Kondensat oder Ansatz zwischen Antenne und Behälter bilden kann.
- Bei Installationen im Freien sicherstellen, dass der Bereich zwischen Antenne und Tank vor Wettereinflüssen geschützt ist.
- Keine Ein- oder Anbauten zwischen der Antenne und dem Tank anbringen, die das Signal reflektieren können.

#### Geeignete Dicke der Tankdecke:

Durchstrahlter Stoff	PE	PTFE	PP	Plexiglas
DK / ε <sub>r</sub>	2,3	2,1	2,3	3,1
Optimale Dicke	16 mm (0,65 in)	17 mm (0,68 in)	16 mm (0,65 in)	14 mm (0,56 in)

## 6.4.3 Planarantenne (FMR54)

#### 6.5 Einbau im Schwallrohr



A001684

■ 8 Einbau im Schwallrohr

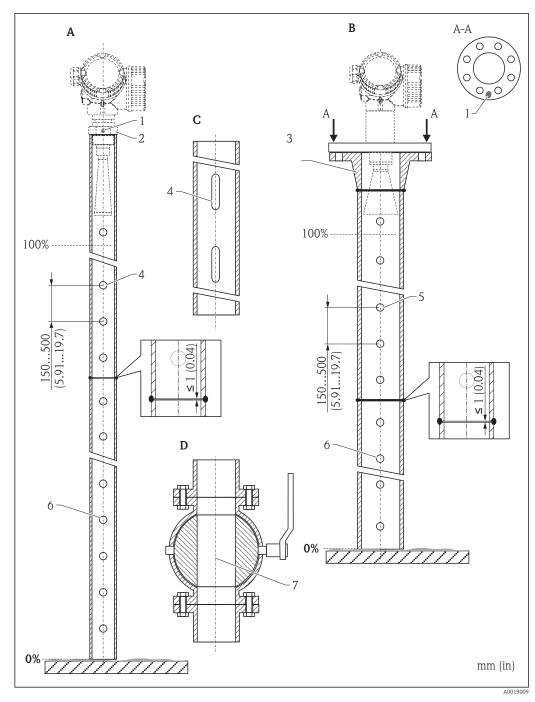
- 1 Markierung zur Ausrichtung der Antenne
- Bei Hornantenne: Markierung auf Schlitze ausrichten.
- Für Planarantennen ist keine Ausrichtung erforderlich.
- Messungen durch einen offenen Kugelhahn mit Volldurchgang sind problemlos möglich.

#### 6.5.1 Empfehlungen für das Schwallrohr

- Metallisch (ohne Email-Auskleidung; Kunststoff-Auskleidung auf Anfrage).
- Konstanter Durchmesser.
- Schwallrohr nicht größer als Antennendurchmesser.
- Durchmesserunterschied zwischen Hornantenne und innerem Durchmesser des Schwallrohrs so klein wie möglich.
- Schweißnaht möglichst eben und in die Achse der Schlitze gelegt.
- Schlitze 180° versetzt (nicht 90°).

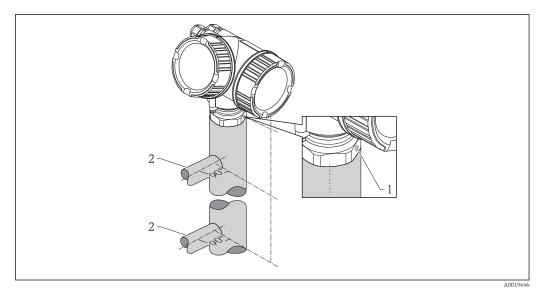
- Schlitzbreite bzw. Durchmesser der Bohrungen max. 1/10 des Rohrdurchmessers, entgratet. Länge und Anzahl haben keinen Einfluss auf die Messung.
- Hornantenne so groß wie möglich wählen. Bei Zwischengrößen (z. B. 180 mm (7 in)) nächstgrößere Antennne verwenden und mechanisch anpassen (bei Hornantennen).
- Bei Übergängen, die z. B. bei der Verwendung eines Kugelhahns oder beim Zusammenfügen von einzelnen Rohrstücken entstehen, dürfen nur Spalte von max. 1 mm (0,04 in) entstehen.
- Das Schwallrohr muss innen glatt sein (gemittelte Rautiefe  $R_a \le 6.3 \ \mu m$  (248  $\mu$ in)). Als Messrohr gezogenes oder längsnahtverschweißtes Metallrohr verwenden. Verlängern des Rohrs mit Vorschweißflanschen oder Rohrmuffen möglich. Flansch und Rohr an den Innenseiten fluchtend und passgenau fixieren.
- Nicht durch Rohrwand schweißen. Das Schwallrohr muss innen glattwandig bleiben. Bei unbeabsichtigten Durchschweißungen an der Innenseite entstehende Unebenheiten und Schweißraupen sauber entfernen und glätten, da diese sonst starke Störechos verursachen und Füllqutanhaftungen begünstigen.
- Besonders bei kleinen Nennweiten darauf achten, dass die Flansche entsprechend der Ausrichtung (Markierung auf Schlitze ausgerichtet) auf das Rohr geschweißt werden.
- Die Leistungsfähigkeit des FMR54 mit Planarantenne ist unabhängig von der Orientierung und Geometrie üblicher Schwallrohre. Eine besondere Ausrichtung ist nicht notwendig. Es sollte jedoch auf eine senkrechte Montage der Planarantenne relativ zur Schwallrohrachse geachtet werden.

## 6.5.2 Beispiel für die Konstruktion eines Schwallrohrs



- Micropilot FMR50/FMR51: Horn 40 mm (1½")
- B Micropilot FMR50/FMR51/FMR52/FMR54: Horn 80 mm (3")
- C Schwallrohr mit Schlitzen
- D Kugelhahn mit Volldurchgang
- 1 Markierung zur axialen Ausrichtung
- 2 Einschraubstück
- 3 z.B. Vorschweißflansch DIN2633
- 4  $\phi$  Bohrung max. 1/10  $\phi$  Rohr
- Φ Bohrung max. 1/10 Φ Rohr; Bohrung einseitig oder durchgängig
- 6 Bohrung immer gratfrei
- Öffnungsdurchmesser des Kugelhahns muss stets dem Rohrdurchmesser entsprechen; Kanten und Einschnürungen müssen vermieden werden.

## 6.6 Einbau im Bypass



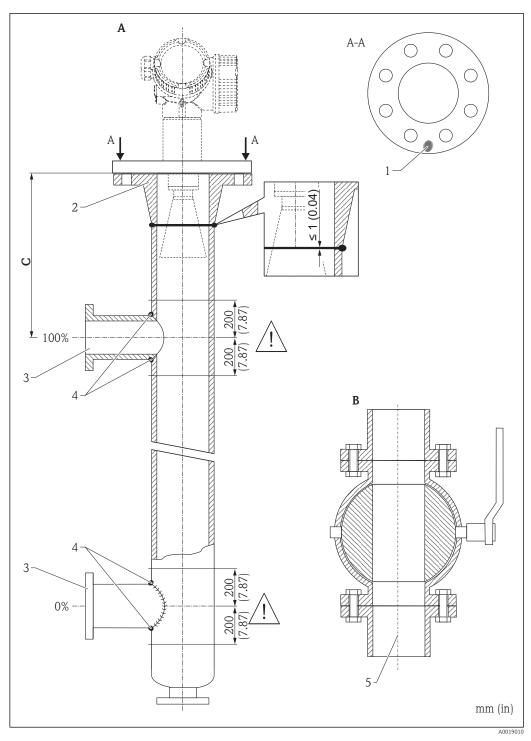
9 Einbau im Bypass

- 1 Markierung zur Ausrichtung der Antenne
- 2 Tankverbindungsstücke
- Markierung im 90°-Winkel zu den Tankverbindungsstücken ausrichten.
- Messungen durch einen offenen Kugelhahn mit Volldurchgang sind problemlos möglich.

#### 6.6.1 Empfehlungen für das Bypassrohr

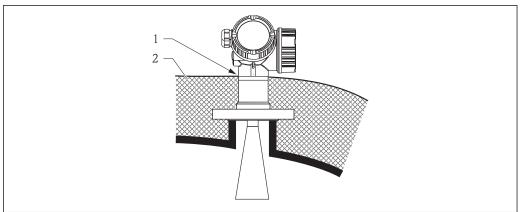
- Metallisch (ohne Kunststoff- oder Email-Auskleidung).
- Konstanter Durchmesser.
- Hornantenne so groß wie möglich wählen. Bei Zwischengrößen (z. B. 95 mm (3,5 in)) nächstgrößere Antenne verwenden und mechanisch anpassen (bei Hornantennen).
- Durchmesserunterschied zwischen Hornantenne und innerem Durchmesser des Bypass so klein wie möglich.
- Bei Übergängen, die z.B. bei der Verwendung eines Kugelhahns oder beim Zusammenfügen von einzelnen Rohrstücken entstehen, dürfen nur Spalte von max. 1 mm (0,04 in)
- Im Bereich der Tankverbindungsstücke (~ ±20 cm (7,87 in)) ist mit einer reduzierten Genauigkeit der Messung zu rechnen.

#### 6.6.2 Beispiel für die Konstruktion eines Bypasses



- Micropilot FMR50/FMR51/FMR52/FMR54: Horn 80 mm (3") Kugelhahn mit Volldurchgang Α
- В
- С Mindestabstand zum oberen Verbindungsrohr: 400 mm (15,7 in)
- Markierung zur axialen Ausrichtung
- z.B. Vorschweißflansch DIN2633 2
- Durchmesser der Verbindungsrohre so klein wie möglich
- Nicht durch die Rohrwand schweißen; das Rohr muss innen glattwandig bleiben.
- Öffnungsdurchmesser des Kugelhahns muss stets dem Rohrdurchmesser entsprechen. Kanten und Einschnürungen müssen vermieden werden.

## 6.7 Behälter mit Wärmeisolierung

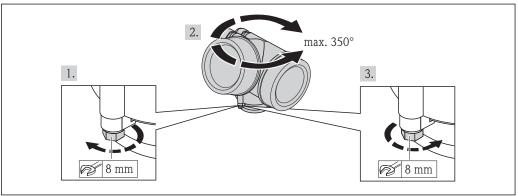


A0019142

Zur Vermeidung der Erwärmung der Elektronik durch Wärmestrahlung bzw. Konvektion ist bei hohen Prozesstemperaturen das Gerät in die übliche Behälterisolation (2) mit einzubeziehen. Die Isolation darf dabei nicht über den Gehäusehals (1) hinausgehen.

## 6.8 Messumformergehäuse drehen

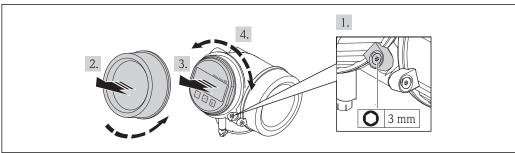
Um den Zugang zum Anschlussraum oder Anzeigemodul zu erleichtern, lässt sich das Messumformergehäuse drehen:



A00137

- 1. Befestigungsschraube mit Gabelschlüssel lösen.
- 2. Gehäuse in die gewünschte Richtung drehen.
- 3. Befestigungsschraube anziehen (1,5 Nm bei Kunststoffgehäuse; 2,5 Nm bei Aluoder Edelstahlgehäuse).

## 6.9 Anzeigemodul drehen



A0013905

- 1. Falls vorhanden: Schraube der Sicherungskralle des Elektronikraumdeckels mit Innensechskantschlüssel lösen und Sicherungskralle um 90° gegen den Uhrzeigersinn schwenken.
- 2. Elektronikraumdeckel vom Messumformergehäuse abschrauben.
- 3. Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen.
- 4. Anzeigemodul in die gewünschte Lage drehen: Max. 8 × 45° in jede Richtung.
- 5. Spiralkabel in den Zwischenraum von Gehäuse und Hauptelektronikmodul hineinlegen und das Anzeigemodul auf den Elektronikraum stecken, bis es einrastet.
- 6. Elektronikraumdeckel wieder fest auf das Messumformergehäuse schrauben.
- 7. Sicherungskralle mit Innensechskantschlüssel anziehen (Drehmoment: 2,5 Nm).

## 6.10 Montagekontrolle

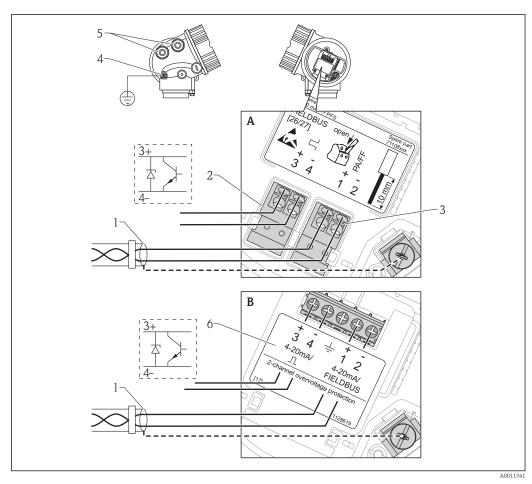
О	Ist das Gerät unbeschädigt (Sichtkontrolle)?
0	Erfüllt das Gerät die Messstellenspezifikationen?  Zum Beispiel: Prozesstemperatur Prozessdruck Umgebungstemperatur Messbereich
0	Sind Messstellenkennzeichnung und Beschriftung korrekt (Sichtkontrolle)?
0	Ist das Gerät gegen Niederschlag und direkte Sonneneinstrahlung ausreichend geschützt?
О	Sind Befestigungsschraube und Sicherungskralle fest angezogen?

## 7 Elektrischer Anschluss

# 7.1 Anschlussbedingungen

## 7.1.1 Klemmenbelegung

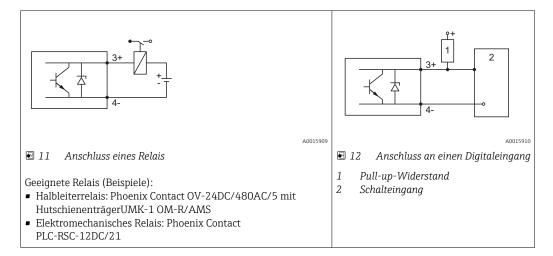
#### PROFIBUS PA / FOUNDATION Fieldbus



 $\blacksquare$  10 Klemmenbelegung PROFIBUS PA / FOUNDATION Fieldbus

- A Ohne integrierten Überspannungsschutz
- B Mit integriertem Überspannungsschutz
- 1 Kabelschirm: Kabelspezifikation beachten
- 2 Anschluss Schaltausgang (Open Collector): Klemmen 3 und 4
- 3 Anschluss PROFIBUS PA / FOUNDATION Fieldbus: Klemmen 1 und 2
- 4 Anschlussklemme für Potenzialausgleichsleitung
- 5 Kabeleinführungen
- 6 Überspannungsschutz-Modul

#### Beispiele zum Anschluss des Schaltausgangs



Für eine optimale Störfestigkeit empfehlen wir die Beschaltung mit einem externen Widerstand (Innenwiderstand des Relais bzw. Pull-up-Widerstand) von  $< 1000 \Omega$ .

#### 7.1.2 Kabelspezifikation

- Mindestquerschnitt: Siehe Klemmenspezifikation in der Technischen Information des Geräts.
- Bei Umgebungstemperatur  $T_U \ge 60$  °C (140 °F): Kabel für Temperaturen  $T_U + 20$  K verwenden.

#### **PROFIBUS**

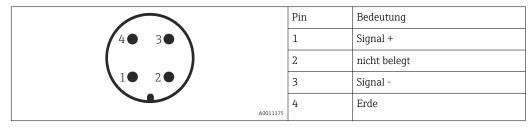
Verdrilltes, abgeschirmtes Zweiaderkabel verwenden, vozugsweise Kabeltyp A.

Für weitere Informationen bezüglich Kabelspezifikation siehe Betriebsanleitung BA00034S "PROFIBUS DP/PA: Leitfaden zur Projektierung und Inbetriebnahme", die PNO-Richtlinie 2.092 "PROFIBUS PA User and Installation Guideline" sowie die IEC 61158-2 (MBP).

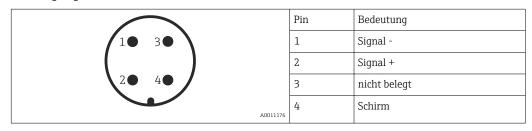
#### 7.1.3 Gerätestecker

Bei den Ausführungen mit Gerätestecker (M12 oder 7/8") muss das Gehäuse nicht geöffnet werden, um das Signalkabel anzuschließen.

#### Pinbelegung beim Stecker M12



#### Pinbelegung beim Stecker 7/8"



## 7.1.4 Versorgungsspannung

### PROFIBUS PA, FOUNDATION Fieldbus

"Hilfsenergie; Ausgang" 1)	"Zulassung" <sup>2)</sup>	Klemmenspannung
E: 2-Draht; FOUNDATION Fieldbus, Schaltausgang G: 2-Draht; PROFIBUS PA, Schaltausgang	<ul> <li>Ex-frei</li> <li>Ex nA</li> <li>Ex nA(ia)</li> <li>Ex ic</li> <li>Ex ic(ia)</li> <li>Ex d(ia) / XP</li> <li>Ex ta / DIP</li> <li>CSA GP</li> </ul>	932 V <sup>3)</sup>
	<ul><li>Ex ia / IS</li><li>Ex ia + Ex d(ia) / IS + XP</li></ul>	930 V <sup>3)</sup>

- 1) Merkmal 020 der Produkstruktur
- 2) Merkmal 010 der Produktstruktur
- 3) Eingangsspannungen bis 35 V zerstören das Gerät nicht.

Polaritätsabhängig	Nein
FISCO/FNICO-konform nach IEC 60079-27	Ja

## 7.1.5 Überspannungsschutz

Falls das Messgerät zur Füllstandmessung brennbarer Flüssigkeiten verwendet werden soll, die einen Überspannungsschutz gemäß DIN EN 60079-14, Prüfnorm 60060-1 (10 kA, Puls 8/20  $\mu$ s) erfordert: Überspannungsschutz durch integriertes oder externes Überspannungsschutz-Modul sicherstellen.

## Integrierter Überspannungsschutz

Für die HART 2-Leiter-Geräte sowie für PROFIBUS PA und FOUNDATION Fieldbus ist ein integriertes Überspannungsschutz-Modul erhältlich.

Produkstruktur: Merkmal 610 "Zubehör montiert", Option NA "Überspannungsschutz".

Technische Daten		
Widerstand pro Kanal	2 * 0,5 Ω max	
Ansprechgleichspannung	400700 V	
Ansprechstoßspannung	< 800 V	
Kapazität bei 1 MHz	< 1,5 pF	
Nennableitstoßstrom (8/20 μs)	10 kA	

### Externer Überspannungsschutz

Als externer Überspannungsschutz eignen sich zum Beispiel HAW562 oder HAW569 von Endress+Hauser.

Weitere Informationen finden Sie in folgenden Dokumenten:

HAW562: TI01012KHAW569: TI01013K

## 7.2 Messgerät anschließen

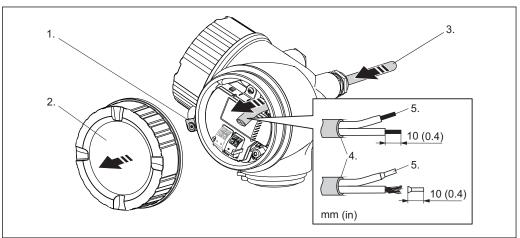
### **A** WARNUNG

## Explosionsgefahr!

- ► Entsprechende nationale Normen beachten.
- ► Angaben der Sicherheitshinweise (XA) einhalten.
- ▶ Nur spezifizierte Kabelverschraubung benutzen.
- ▶ Prüfen, ob die Hilfsenergie mit der Angabe auf dem Typenschild übereinstimmt.
- ▶ Vor dem Anschließen des Gerätes: Hilfsenergie ausschalten.
- ▶ Vor dem Anlegen der Hilfsenergie: Potenzialausgleichsleitung an der äußeren Erdungsklemme anschließen.

### Benötigtes Werkzeug/Zubehör:

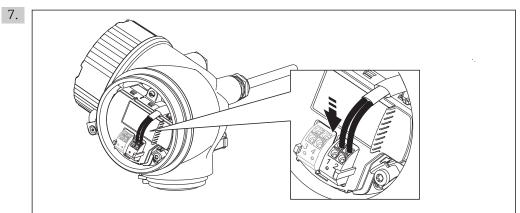
- Für Geräte mit Deckelsicherung: Innensechskantschlüssel SW3
- Abisolierzange
- Bei Verwendung von Litzenkabeln: Eine Aderendhülse für jeden anzuschließenden Leiter



A0012619

- 1. Schraube der Sicherungskralle des Anschlussraumdeckels lösen und Sicherungskralle um 90° gegen den Uhrzeigersinn schwenken.
- 2. Anschlussraumdeckel abschrauben.
- 3. Kabel durch die Kabeleinführung schieben. Dichtungsring nicht aus der Kabeleinführung entfernen, um Dichtheit zu gewährleisten.
- 4. Kabelmantel entfernen.
- 5. Kabelenden 10 mm (0,4 in) abisolieren. Bei Litzenkabeln: Zusätzlich Aderendhülsen anbringen.
- 6. Kabelverschraubungen fest anziehen.

38



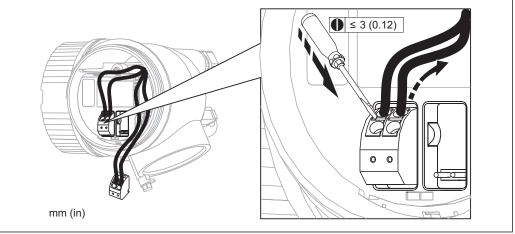
Kabel gemäß Klemmenbelegung anschließen → 🖺 34.

- 8. Bei Verwendung von abgeschirmtem Kabel: Kabelschirm mit der Erdungsklemme verbinden.
- 9. Deckel des Anschlussraums aufschrauben.
- 10. Falls vorhanden: Deckelsicherung so drehen, dass sie sich über dem Deckelrand befindet: dann festziehen.

#### 7.2.1 Steckbare Federkraftklemmen

Bei Geräteausführungen ohne integrierten Überspannungsschutz erfolgt der elektrische Anschluss an steckbaren Federkraftklemmen. Starre Leiter oder flexible Leiter mit Aderendhülse können ohne Betätigung des Hebelöffners direkt in die Klemmstelle eingeführt werden und kontaktieren dort selbständig.

Um Kabel wieder aus der Klemmstelle zu entfernen: Mit einem Schlitzschraubendreher ≤ 3 mm auf den Schlitz zwischen den beiden Klemmenlöchern drücken; gleichzeitig das Kabelende aus der Klemme ziehen.



#### 7.3 **Anschlusskontrolle**

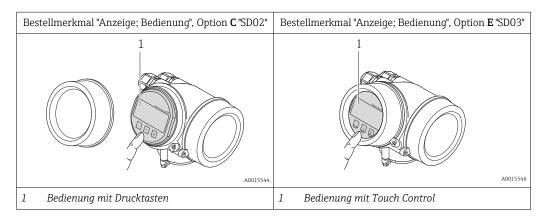
0	Sind Gerät oder Kabel unbeschädigt (Sichtkontrolle)?	
О	Erfüllen die verwendeten Kabel die Anforderungen?	
0	Sind die montierten Kabel von Zug entlastet?	
0	Sind alle Kabelverschraubungen montiert, fest angezogen und dicht?	
0	Stimmt die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild überein?	

0	Ist die Klemmenbelegung korrekt → 🖺 34?	
0	Wenn erforderlich: Ist die Schutzleiterverbindung hergestellt ?	
0	Wenn Versorgungsspannung vorhanden: Ist das Gerät betriebsbereit und erscheint eine Anzeige auf dem Anzeigemodul?	
0	Sind alle Gehäusedeckel montiert und fest angezogen?	
0	Ist die Sicherungskralle fest angezogen?	

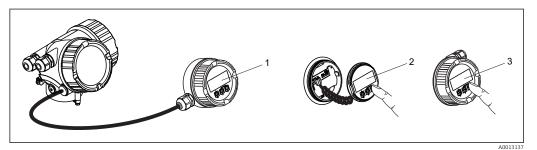
# 8 Bedienmöglichkeiten

## 8.1 Übersicht

## 8.1.1 Vor-Ort-Bedienung



# 8.1.2 Bedienung mit abgesetztem Anzeige- und Bedienmodul FHX50

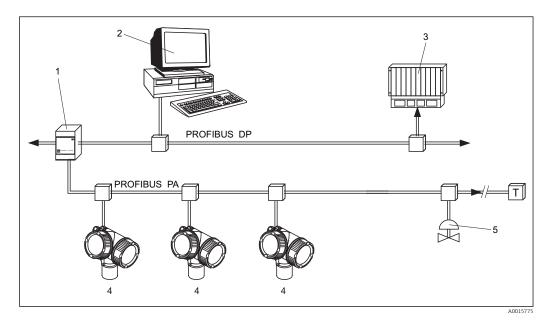


■ 13 Bedienmöglichkeiten über FHX50

- Gehäuse des abgesetzten Anzeige- und Bedienmoduls FHX50
- 2 Anzeige- und Bedienmodul SD02, Drucktasten; Deckel muss zur Bedienung geöffnet werden
- 3 Anzeige- und Bedienmodul SD03, optische Tasten; Bedienung durch das Deckelglas möglich

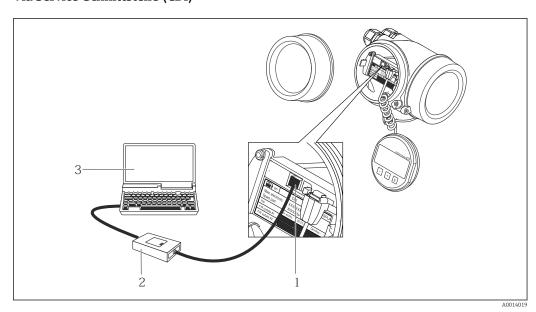
## 8.1.3 Fernbedienung

### Via PROFIBUS PA-Protokoll



- 1 Segmentkoppler
- 2 Computer mit Profiboard/Proficard und Bedientool (z.B. FieldCare)
- 3 SPS (Speicherprogrammierbare Steuerung)
- 4 Messumformer
- 5 Weitere Funktionen (Ventile etc.)

## Via Service-Schnittstelle (CDI)



- Service-Schnittstelle (CDI) des Messgeräts (= Endress+Hauser Common Data Interface)
- 2 Commubox FXA291
- 3 Computer mit Bedientool "FieldCare"

## 8.2 Aufbau und Funktionsweise des Bedienmenüs

## 8.2.1 Aufbau des Menüs

Menü	Untermenü / Parameter	Bedeutung
	Parameter <b>Language</b> 1)	Legt die Bediensprache der Vor-Ort-Anzeige fest
Setup	Parameter 1  Parameter N	Nach Einstellung dieser Parameter sollte die Messung in der Regel vollständig parametriert sein.
	Erweitertes Setup	<ul> <li>Enthält weitere Untermenüs und Parameter:</li> <li>zur genaueren Konfiguration der Messung (Anpassung an besondere Messbedingungen).</li> <li>zur Umrechnung des Messwertes (Skalierung, Linearisierung).</li> <li>zur Skalierung des Ausgangssignals.</li> </ul>
Diagnose	Diagnoseliste	Enthält bis zu 5 aktuell anstehende Fehlermeldungen.
	Ereignis-Log- buch <sup>2)</sup>	Enthält die 20 letzten (nicht mehr anstehenden) Fehlermeldungen.
	Geräteinforma- tion	Enthält Informationen zur Identifizierung des Geräts.
	Messwerte	Enthält alle aktuellen Messwerte.
	Messwertspei- cher	Enthält den zeitlichen Verlauf der einzelnen Messwerte
	Simulation	Dient zur Simulation von Messwerten oder Ausgangswerten.
	Gerätetest	Enthält alle Parameter zum Test der Messfähigkeit.
Experte <sup>3)</sup> Enthält alle Parameter des Geräts (auch diejenigen, die schon in einem der anderen	System	Enthält alle übergeordneten Geräteparameter, die weder die Messung noch die Messwertkommunikation betreffen.
Menüs enthalten sind). Dieses Menü ist nach den Funktionsblöcken des Geräts aufgebaut.	Sensor	Enthält alle Parameter zur Konfiguration der Messung.
Die Parameter des Menüs Experte sind beschreiben in:	Ausgang	Enthält alle Parameter zur Konfiguration des Schaltausgangs (PFS)
GP01018F (PROFIBUS PA)	Kommunika- tion	Enthält alle Parameter zur Konfiguration der digitalen Kommunikationsschnittstelle (HART, PROFIBUS PA oder FOUNDATION Fieldbus).
	Diagnose	Enthält alle Parameter zur Detektion und Analyse von Betriebsfehlern.

<sup>1)</sup> Bei Bedienung über Bedientools (z.B. FieldCare) befindet sich Parameter "Language" unter "Setup  $\,\to\,$  Erweitertes Setup  $\,\to\,$  Anzeige"

<sup>2)</sup> nur vorhanden bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige

Bei Aufruf von Menü "Experte" wird immer ein Freigabecode abgefragt. Falls kein kundenspzifischer Freigabecode definiert wurde, ist "0000" einzugeben.

#### 8.2.2 Anwenderrollen und ihre Zugriffsrechte

Die beiden Anwenderrollen Bediener und Instandhalter haben einen unterschiedlichen Schreibzugriff auf die Parameter, wenn ein gerätespezifischer Freigabecode definiert wurde. Dieser schützt die Gerätekonfiguration via Vor-Ort-Anzeige vor unerlaubtem Zugriff  $\rightarrow \triangle 45$ .

Zugriffsrechte auf Parameter

Anwenderrolle	Lesezugriff		Schreibzugriff	
	Ohne Freigabecode (ab Werk)	Mit Freigabecode	Ohne Freigabecode (ab Werk)	Mit Freigabecode
Bediener	V	V	V	
Instandhalter	V	V	V	V

Bei Eingabe eines falschen Freigabecodes erhält der Anwender die Zugriffsrechte der Rolle Bediener.



Mit welcher Anwenderrolle der Benutzer aktuell angemeldet ist, zeigt Parameter Zugriffsrechte Anzeige (bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige) bzw. Parameter Zugriffsrechte Bediensoftware (bei Bedienung über Bedientool).

## 8.2.3 Schreibschutz via Freigabecode

Mithilfe des gerätespezifischen Freigabecodes sind die Parameter für die Messgerätkonfiquration schreibgeschützt und ihre Werte via Vor-Ort-Bedienung nicht mehr änderbar.

### Freigabecode definieren über Vor-Ort-Anzeige

- 1. Navigieren zu: Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Administration → Freigabecode definieren
- 2. Max. 4-stelligen Zahlencode als Freigabecode festlegen.
- 3. Den Zahlencode in Parameter **Freigabecode bestätigen** zur Bestätigung wiederholen.
  - ► Vor allen schreibgeschützten Parametern erscheint das 🖺 Symbol.

### Freigabecode definieren über Bedientool (z.B. FieldCare)

- 1. Navigieren zu: Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Administration → Freigabecode definieren
- 2. Max. 4-stelligen Zahlencode als Freigabecode festlegen.
  - ► Der Schreibschutz ist aktiv.

### Immer änderbare Parameter

Ausgenommen vom Schreibschutz sind bestimmte Parameter, die die Messung nicht beeinflussen. Sie können trotz des definierten Freigabecodes immer geändert werden, auch wenn die übrigen Parameter gesperrt sind.

Wenn in der Navigier- und Editieransicht 10 Minuten lang keine Taste gedrückt wird, sperrt das Gerät die schreibgeschützten Parameter automatisch wieder. Wenn ein Rücksprung aus der Navigier- und Editieransicht in die Messwertanzeige erfolgt, sperrt das Gerät die schreibgeschützten Parameter nach 60 s automatisch.



- In den Dokumenten "Beschreibung Geräteparameter" ist jeder schreibgeschützte Parameter mit dem 📵-Symbol gekennzeichnet.

## 8.2.4 Schreibschutz aufheben via Freigabecode

Wenn auf der Vor-Ort-Anzeige vor einem Parameter das  $\bigcirc$ -Symbol erscheint, ist er durch einen gerätespezifischen Freigabecode schreibgeschützt und sein Wert momentan via Vor-Ort-Anzeige nicht änderbar  $\rightarrow \bigcirc$  45.

Die Sperrung des Schreibzugriffs via Vor-Ort-Bedienung kann durch Eingabe des gerätespezifischen Freigabecodes aufgehoben werden.

- 1. Nach Drücken von 🗉 erscheint die Eingabeaufforderung für den Freigabecode.
- 2. Freigabecode eingeben.
  - Das 🖫-Symbol vor den Parametern verschwindet; alle zuvor schreibgeschützten Parameter sind wieder freigeschaltet.

## 8.2.5 Deaktivieren der Schreibschutzfunktion via Freigabecodce

### Über Vor-Ort-Anzeige

- 1. Navigieren zu: Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Administration → Freigabecode definieren
- 2. **0000** eingeben.
- 3. In Parameter **Freigabecode bestätigen** zur Bestätigung **0000** wiederholen.
  - Die Schreibschutzfunktion ist deaktiviert. Parameter können ohne Eingabe eines Freigabecodes geändert werden.

### Über Bedientool (z.B. FieldCare)

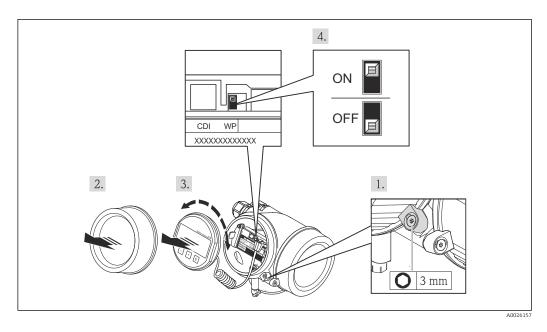
- 1. Navigieren zu: Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Administration → Freigabecode definieren
- 2. **0000** eingeben.
  - → Die Schreibschutzfunktion ist deaktiviert. Parameter können ohne Eingabe eines Freigabecodes geändert werden.

### 8.2.6 Schreibschutz via Verriegelungsschalter

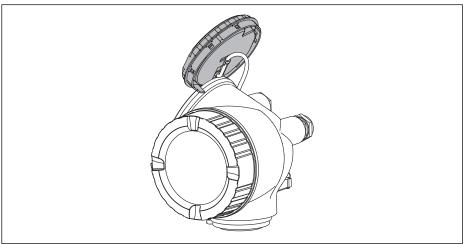
Im Gegensatz zum Schreibschutz via anwenderspezifischen Freigabecode lässt sich damit der Schreibzugriff auf das gesamte Bedienmenü - bis auf **Parameter "Kontrast Anzeige"** - sperren.

Die Werte der Parameter sind nur noch sichtbar, aber nicht mehr änderbar (Ausnahme **Parameter "Kontrast Anzeige"**):

- Via Vor-Ort-Anzeige
- Via PROFIBUS PA Protokoll

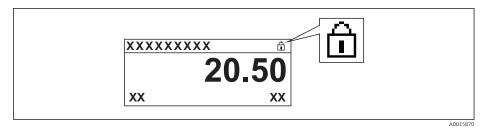


- 1. Sicherungskralle lösen.
- 2. Elektronikraumdeckel abschrauben.
- 3. Anzeigemodul mit leichter Drehbewegung herausziehen. Um den Zugriff auf den Verriegelungsschalter zu erleichtern: Anzeigemodul am Rand des Elektronikraums aufstecken.
  - ► Anzeigemodul steckt am Rand des Elektronikraums.



A0013909

- 4. Verriegelungsschalter (WP) auf dem Hauptelektronikmodul in Position **ON** bringen: Hardware-Schreibschutz aktiviert. Verriegelungsschalter (WP) auf dem Hauptelektronikmodul in Position **OFF** (Werkseinstellung) bringen: Hardware-Schreibschutz deaktiviert.
  - Wenn Hardware-Schreibschutz aktiviert: In Parameter **Status Verriegelung** wird die Option **Hardware-verriegelt** angezeigt . Auf der Vor-Ort-Anzeige erscheint zusätzlich in der Kopfzeile der Betriebsanzeige und in der Navigieransicht vor den Parametern das 🛍-Symbol.



Wenn Hardware-Schreibschutz deaktiviert: In Parameter **Status Verriegelung** wird keine Option angezeigt . Auf der Vor-Ort-Anzeige verschwindet in der Kopfzeile der Betriebsanzeige und in der Navigieransicht vor den Parametern das  ${}^{\tiny \frown}$ Symbol.

- 5. Kabel in den Zwischenraum von Gehäuse und Hauptelektronikmodul hineinlegen und das Anzeigemodul in der gewünschten Richtung auf den Elektronikraum stecken, bis es einrastet.
- 6. Messumformer in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

## 8.2.7 Tastenverriegelung ein- und ausschalten

Über die Tastenverriegelung lässt sich der Zugriff auf das gesamte Bedienmenü via Vor-Ort-Bedienung sperren. Ein Navigieren durch das Bedienmenü oder ein Ändern der Werte von einzelnen Parametern ist damit nicht mehr möglich. Nur die Messwerte auf der Betriebsanzeige können abgelesen werden.

Die Tastenverriegelung wird über ein Kontextmenü ein- und ausgeschaltet.

### Tastenverriegelung einschalten

## Nur Anzeigemodul SD03

Die Tastenverriegelung wird automatisch eingeschaltet:

- Wenn das Gerät > 1 Minute in der Messwertanzeige nicht bedient wurde.
- Nach jedem Neustart des Geräts.

## Tastenverriegelung manuell einschalten

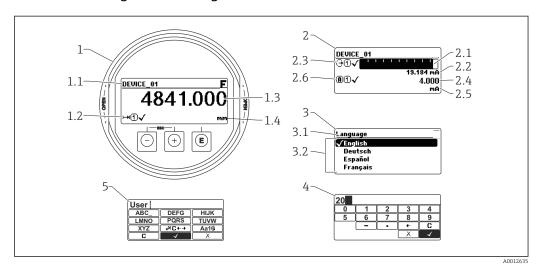
- 1. Das Gerät befindet sich in der Messwertanzeige.
  - Die Taste 🗉 länger als 2 Sekunden drücken.
  - ► Ein Kontextmenü wird aufgerufen.
- 2. Im Kontextmenü die Auswahl **Tastensperre ein** wählen.
  - □ Die Tastenverriegelung ist eingeschaltet.
- Versucht der Anwender auf das Bedienmenü zuzugreifen, während die Tastenverriegelung aktiviert ist, erscheint die Meldung **Tastensperre ein**.

### Tastenverriegelung ausschalten

- 1. Die Tastenverriegelung ist eingeschaltet. Die Taste 🗉 länger als 2 Sekunden drücken.
  - ► Ein Kontextmenü wird aufgerufen.
- 2. Im Kontextmenü die Auswahl **Tastensperre aus** wählen.
  - ► Die Tastenverriegelung ist ausgeschaltet.

## 8.3 Anzeige- und Bedienmodul

## 8.3.1 Anzeigedarstellung



🗷 14 Anzeigedarstellung auf dem Anzeige- und Bedienmodul

- Messwertdarstellung (1 Messwert groß)
- 1.1 Kopfzeile mit Messstellenbezeichnung und Fehlersymbol (falls ein Fehler vorliegt)
- 1.2 Messwertsymbole
- 1.3 Messwert
- 1.4 Einheit
- 2 Messwertdarstellung (Bargraph + 1 Wert)
- 2.1 Balkendiagramm für Messwert 1
- 2.2 Messwert 1 (mit Einheit)
- $2.3 \quad \textit{Messwertsymbole für Messwert } 1$
- 2.4 Messwert 2
- 2.5 Einheit für Messwert 2
- 2.6 Messwertsymbole für Messwert 2
- 3 Parameter darstellung (hier: Parameter mit Auswahlliste)
- 3.1 Kopfzeile mit Parametername und Fehlersymbol (falls ein Fehler vorliegt)
- 3.2 Auswahlliste;  $\square$  bezeichnet den aktuellen Parameterwert.
- 4 Eingabematrix für Zahlen
- 5 Eingabematrix für Text, Zahlen und Sonderzeichen

50

## Anzeigesymbole für die Untermenüs

Symbol	Bedeutung	
A0011975	Anzeige/Betrieb Erscheint:  im Hauptmenü neben der Auswahl "Anzeige/Betrieb"  links in der Kopfzeile im Menü "Anzeige/Betrieb"	
Setup Erscheint:  im Hauptmenü neben der Auswahl "Setup"  links in der Kopfzeile im Menü "Setup"		
Experte Erscheint:  • im Hauptmenü neben der Auswahl "Experte"  • links in der Kopfzeile im Menü "Experte"		
<b>Q</b>	Diagnose Erscheint: ■ im Hauptmenü neben der Auswahl "Diagnose" ■ links in der Kopfzeile im Menü "Diagnose"	

## Statussignale

AOO	"Ausfall" Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
C	"Funktionskontrolle" Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z.B. während einer Simulation).
S	"Außerhalb der Spezifikation" Das Gerät wird betrieben:  • Außerhalb seiner technischen Spezifikationen (z.B. während des Anlaufens oder einer Reinigung)  • Außerhalb der vom Anwender vorgenommenen Parametrierung (z.B. Füllstand außerhalb der parametrierten Spanne)
M	"Wartungsbedarf" Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

## Anzeigesymbole für den Verriegelungszustand

	Symbol	Bedeutung	
Anzeigeparameter  Der angezeigte Parameter dient nur der Anzeige und kann nicht editiert werden.		3 1	
Gerät verriegelt		Gerät verriegelt	
	A0011979	<ul> <li>Vor einem Parameter-Namen: Das Gerät ist hardware- und/oder softwareverriegelt.</li> <li>In der Kopfzeile der Messwertanzeige: Das Gerät ist hardwareverriegelt.</li> </ul>	

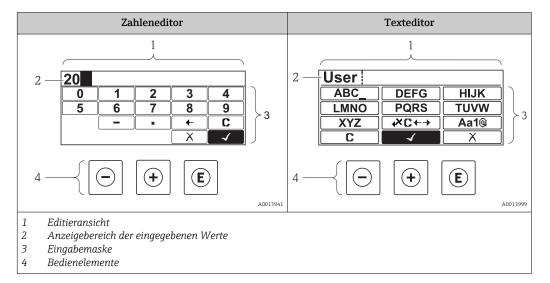
## Messwertsymbole

Symbol	Bedeutung
Messwerte	
<u> - </u>	Füllstand
A0011995	
<b>—</b>	Distanz
A0011996	
$\Theta$	Stromausgang
A0011998	
(A)	Gemessener Strom
A0011999	
(V)	Klemmenspannung
A0012106	
<u> </u>	Elektronik- oder Sensortemperatur
A0012104	
Messkanäl	e
①	Messkanal 1
A0012000	
2	Messkanal 2
A0012107	
Status des	Messwerts
A0012102	Status "Alarm"  Die Messung wird unterbrochen. Der Ausgang nimmt den definierten Alarmzustand an. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.
A0012103	Status "Warnung"  Das Gerät misst weiter. Es wird eine Diagnosemeldung generiert.

## 8.3.2 Bedienelemente

Taste	Bedeutung
A001396	Minus-Taste  Bei Menü, Untermenü  Bewegt in einer Auswahlliste den Markierungsbalken nach oben.  Bei Text- und Zahleneditor  Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach links (rückwärts).
A001397	Plus-Taste  Bei Menü, Untermenü  Bewegt in einer Auswahlliste den Markierungsbalken nach unten.  Bei Text- und Zahleneditor  Bewegt in der Eingabemaske den Markierungsbalken nach rechts (vorwärts).
E)	Enter-Taste  Bei Messwertanzeige  Kurzer Tastendruck: Öffnet das Bedienmenü.  Tastendruck von 2 s: Öffnet das Kontextmenü.  Bei Menü, Untermenü  Kurzer Tastendruck: Öffnet das markierte Menü, Untermenü oder Parameter.  Tastendruck von 2 s bei Parameter: Wenn vorhanden: Öffnet den Hilfetext zur Funktion des Parameters.  Bei Text- und Zahleneditor  Kurzer Tastendruck: Öffnet die gewählte Gruppe. Führt die gewählte Aktion aus.  Tastendruck von 2 s: Bestätigt den editierten Parameterwert.
(A001397	Escape-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken)  Bei Menü, Untermenü  Kurzer Tastendruck:  Verlässt die aktuelle Menüebene und führt zur nächst höheren Ebene.  Wenn Hilftext geöffnet: Schließt den Hilftext des Parameters.  Tastendruck von 2 s: Rücksprung in die Messwertanzeige ("Home-Position").  Bei Text- und Zahleneditor  Schließt den Text- oder Zahleneditor ohne Änderungen zu übernehmen.
(A) + (E)	Minus/Enter-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken) Verringert den Kontrast (heller einstellen).
++E	Effort den Kontrast (dunkler einstellen).
	Minus/Plus/Enter-Tastenkombination (Tasten gleichzeitig drücken)  Bei Messwertanzeige  Schaltet die Tastenverriegelung ein oder aus.

## 8.3.3 Zahlen und Text eingeben



## Eingabemaske

In der Eingabemaske des Zahlen- und Texteditors stehen folgende Eingabe- und Bediensymbole zur Verfügung:

## Zahleneditor

Symbol	Bedeutung
0	Auswahl der Zahlen von 09
9 A0013998	
A0016619	Fügt Dezimaltrennzeichen an der Eingabeposition ein.
	Fügt Minuszeichen an der Eingabeposition ein.
A0013985	Bestätigt Auswahl.
A0016621	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach links.
X A0013986	Beendet Eingabe ohne die Änderungen zu übernehmen.
A0014040	Löscht alle eingegebenen Zeichen.

### Texteditor

Symbol	Bedeutung
ABCXYZ	Auswahl der Buchstaben von AZ

<b>Aa1</b> @	Umschalten  Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben  Für die Eingabe von Zahlen  Für die Eingabe von Sonderzeichen
A0013985	Bestätigt Auswahl.
<b>←× □ ← →</b> A0013987	Wechselt in die Auswahl der Korrekturwerkzeuge.
X A0013986	Beendet Eingabe ohne die Änderungen zu übernehmen.
A0014040	Löscht alle eingegebenen Zeichen.

## $Textkorrektur\ unter\ \checkmark c \leftrightarrow$

Symbol	Bedeutung
C	Löscht alle eingegebenen Zeichen.
A0013989	
<b>→</b>	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach rechts.
A0013991	
€	Verschiebt die Eingabeposition um eine Stelle nach links.
A0013990	
**	Löscht ein Zeichen links neben der Eingabeposition.
A0013988	

### 8.3.4 Kontextmenü aufrufen

Mithilfe des Kontextmenüs kann der Anwender schnell und direkt aus der Betriebsanzeige die folgenden Menüs aufrufen:

- Setup
- Datensicherung Anzeige
- Simulation

### Kontextmenü aufrufen und schließen

Der Anwender befindet sich in der Betriebsanzeige.

- 1. 2 s auf E drücken.
  - ► Das Kontextmenü öffnet sich.



A0014003-

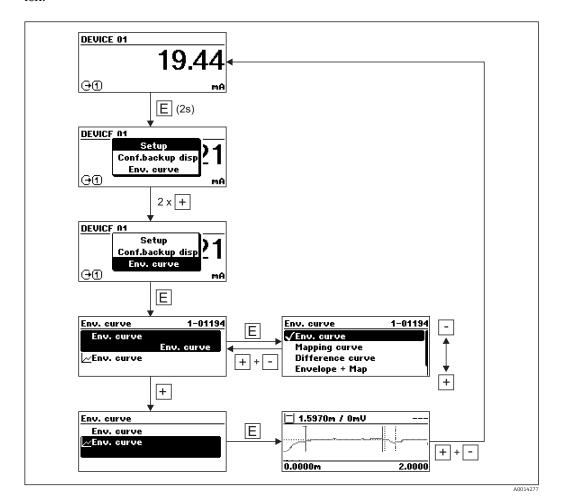
- 2. Gleichzeitig □ + ± drücken.
  - └ Das Kontextmenü wird geschlossen und die Betriebsanzeige erscheint.

### Menü aufrufen via Kontextmenü

- 1. Kontextmenü öffnen.
- 2. Mit 🛨 zum gewünschten Menü navigieren.
- 3. Mit 🗉 die Auswahl bestätigen.
  - □ Das gewählte Menü öffnet sich.

## 8.3.5 Hüllkurvendarstellung auf dem Anzeige- und Bedienmodul

Zur Bewertung des Messsignals lässt sich die Hüllkurve und - falls eine Ausblendung aufgenommen wurde - die Ausblendungskurve auf dem Anzeige- und Bedienmodul darstellen:

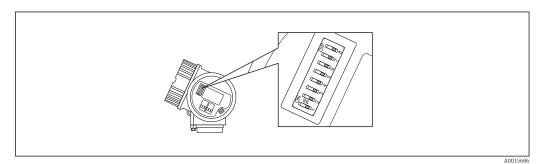


#### Integration in ein PROFIBUS-Netzwerk 9

#### Übersicht zur Gerätestammdatei (GSD) 9.1

Hersteller-ID	17 (0x11)
Ident number	0x1559
Profil-Version	3.02
GSD-Datei	Informationen und Dateien unter:
GSD-Datei-Version	<ul><li>www.endress.com</li><li>www.profibus.org</li></ul>

#### 9.2 Geräteadresse einstellen



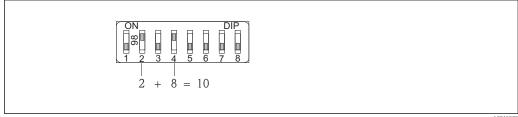
**■** 15 Adressschalter im Anschlussklemmenraum

#### 9.2.1 Hardware-Adressierung

- 1. Schalter 8 in Position "OFF" setzen.
- 2. Adresse mit Schaltern 1 bis 7 gemäß nachfolgender Tabelle einstellen.

Die Änderung der Adresse wird nach 10 Sekunden wirksam. Es erfolgt ein Neustart des Gerätes.

Schalter	1	2	3	4	5	6	7
Wert in Position "ON"	1	2	4	8	16	32	64
Wert in Position "OFF"	0	0	0	0	0	0	0

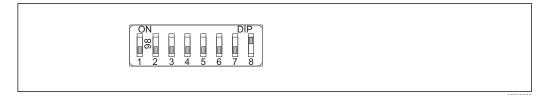


**■** 16 Beispiel für die Hardware-Adressierung; Schalter 8 ist in Position "OFF"; Schalter 1 bis 7 definieren die Adresse.

#### 9.2.2 Software-Adressierung

- 1. Schalter 8 auf "ON" setzen.
- 2. Das Gerät führt automatisch einen Neustart durch und meldet sich mit der aktuellen Adresse (Werkeinstellung: 126).

3. Adresse über das Bedienmenü einstellen: Menü "Setup" → Geräteadresse



 $\blacksquare$  17 Beispiel für die Software-Adressierung; Schalter 8 ist in Position "ON"; die Adresse wird im Bedienmenü definiert (Setup  $\Rightarrow$  Geräteadresse).

## 10 Inbetriebnahme über Bedienmenü

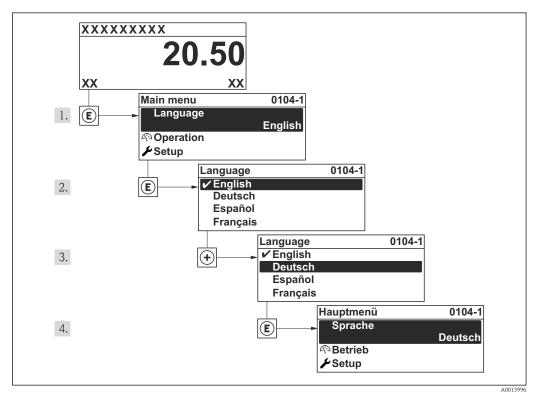
## 10.1 Installations- und Funktionskontrolle

Vergewissern Sie sich, dass die Einbau- und Anschlusskontrolle durchgeführt wurden, bevor Sie Ihre Messstelle in Betrieb nehmen:

- Checkliste "Montagekontrolle" → 🖺 33
- Checkliste "Anschlusskontrolle" → 🖺 39

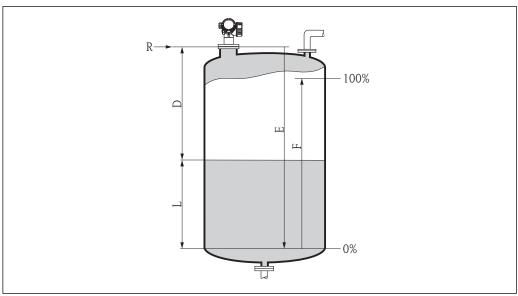
## 10.2 Bediensprache einstellen

Werkseinstellung: Englisch oder bestellte Landessprache



• 18 Am Beispiel der Vor-Ort-Anzeige

## 10.3 Füllstandmessung konfigurieren



🛚 19 🛮 Konfigurationsparameter zur Füllstandmessung in Flüssigkeiten

- R Referenzpunkt der Messung
- D Distanz
- L Füllstand
- E Abgleich Leer (= Nullpunkt)
- F Abgleich Voll (= Spanne)
- 1. Navigieren zu: Menü "Setup" → Messstellenbezeichnung
  - ► Messstellenbezeichnung eingeben.
- 2. Navigieren zu: Menü "Setup" → Geräteadresse
  - ► Busadresse des Geräts eingeben (nur bei Software-Adressierung).
- 3. Navigieren zu: Menü "Setup" → Längeneinheit
- 4. Navigieren zu: Menü "Setup" → Tanktyp
  - ► Tanktyp wählen.
- 5. Für Parameter **Tanktyp** = Bypass/Schwallrohr:

Navigieren zu: Menü "Setup" → Rohrdurchmesser

- ► Durchmesser des Bypasses oder Schwallrohrs angeben.
- 6. Navigieren zu: Menü "Setup" → Mediengruppe
  - Mediengruppe angeben: (Wässrig (DK >= 4) oder Sonstiges)
- 7. Navigieren zu: Menü "Setup" → Abgleich Leer
  - └ Leerdistanz E angeben (Distanz vom Referenzpunkt R zur 0%-Marke) 5).
- 8. Navigieren zu: Menü "Setup" → Abgleich Voll
  - └ Volldistanz F angeben (Distanz von der 0%- zur 100%-Marke).
- 9. Navigieren zu: Menü "Setup" → Füllstand
  - ► Anzeige des gemessenen Füllstands L.
- 10. Navigieren zu: Menü "Setup" → Distanz
  - ► Anzeige der Distanz D zwischen Referenzpunkt R und Füllstand L.

Endress+Hauser 61

A0016933

<sup>5)</sup> Falls die Messung nur in einem oberen Teilbereich des Tanks erfolgen soll (E << Tankhöhe), so muss unter "Setup → Erweitertes Setup → Füllstand → Tank/Silo Höhe" die korrekte Tankhöhe eingegeben werden.

- 11. Navigieren zu: Menü "Setup" → Signalqualität
  - ► Anzeige der Signalqualität des ausgewerteten Füllstandechos.
- 12. Bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige:

Navigieren zu: Menü "Setup" → Ausblendung → Bestätigung Distanz

- Angezeigte Distanz mit tatsächlichem Wert vergleichen, um die Aufnahme einer Störechoausblendungskurve zu starten.
- 13. Bei Bedienung über Bedientool:

Navigieren zu: Menü "Setup" → Bestätigung Distanz

- Angezeigte Distanz mit tatsächlichem Wert vergleichen, um die Aufnahme einer Störechoausblendungskurve zu starten.
- 14. Navigieren zu Menü "Setup" → Erweitertes Setup → Füllstand → Füllstandeinheit
  - └ Füllstandeinheit wählen: %, m, mm, ft, in (Werkeinstellung: %)
- Die Reaktionsgeschwindigkeit des Gerätes wird durch Parameter **Tanktyp** (→ 🗎 100) voreingestellt. Eine erweiterte Einstellung ist in Untermenü **Erweitertes Setup** möglich.

## 10.4 Referenzhüllkurve aufnehmen

Nach der Konfiguration der Messung empfiehlt es sich, die aktuelle Hüllkurve als Referenzhüllkurve aufzunehmen. Auf sie kann dann später zu Diagnosezwekcen wieder zurückgegriffen werden. Zur Aufnahme der Hüllkurve dient der Parameter **Sicherung Referenzkurve**.

### Navigationspfad im Menü

Menü "Experte" → Diagnose → Hüllkurvendiagnose → Sicherung Referenzkurve

## Bedeutung der Optionen

- Nein Kein Aktion
- Ja
   Die aktuelle Hüllkurve wird als Referenzkurve gesichert.
- Bei Geräten, die mit der Software-Version 01.00.zz ausgeliefert wurden, ist dieses Untermenü nur für die Nutzerrolle "Service" sichtbar.
- Bevor die Referenzhüllkurve im Hüllkurvendiagramm in FieldCare angezeigt werden kann, muss sie vom Gerät nach FieldCare geladen werden. Dazu dient die FieldCare-Funktion "Referenzkurve laden".



■ 20 Die Funktion "Referenzkurve laden"

# 10.5 Vor-Ort-Anzeige konfigurieren

## 10.5.1 Werkseinstellung der Vor-Ort-Anzeige

Parameter	Werkeinstellung
Format Anzeige	1 Wert groß
1. Anzeigewert	Füllstand linearisiert
2. Anzeigewert	Keine
3. Anzeigewert	Keine
4. Anzeigewert	Keine

## 10.5.2 Anpassung der Vor-Ort-Anzeige

Die Vor-Ort-Anzeige kann in folgendem Untermenü angepasst werden: Setup  $\rightarrow$  Erweitertes Setup  $\rightarrow$  Anzeige

## 10.6 Konfiguration verwalten

Nach der Inbetriebnahme besteht die Möglichkeit, die aktuelle Gerätekonfiguration zu sichern, auf eine andere Messstelle zu kopieren oder die vorherige Gerätekonfiguration wiederherzustellen. Dies funktioniert mithilfe von Parameter **Konfigurationsdaten verwalten** und seinen Optionen.

### Navigationspfad im Menü

Menü "Setup"  $\rightarrow$  Erweitertes Setup  $\rightarrow$  Datensicherung Anzeigemodul  $\rightarrow$  Konfigurationsdaten verwalten

### Bedeutung der Optionen

#### Abbrechen

Der Paramater wird ohne Aktion verlassen.

#### Sichern

Die aktuelle Gerätekonfiguration wird vom HistoROM (im Gerät eingebaut) in das Anzeigemodul des Geräts gesichert.

#### Wiederherstellen

Die letzte Sicherungskopie der Gerätkonfiguration wird aus dem Anzeigemodul in das HistoROM des Geräts zurückgespielt.

### Duplizieren

Die Messumformerkonfiguration des Geräts wird mithilfe seines Anzeigemoduls auf ein anderes Gerät übertragen. Folgende, die jeweilige Messstelle kennzeichnenden Daten werden dabei **nicht** übertragen:

Medientyp

### Vergleichen

Die im Anzeigemodul gespeicherte Gerätekonfiguration wird mit der aktuellen Gerätekonfiguration des HistoROM verglichen. Das Ergebnis des Vergleichs wird in Parameter **Ergebnis Vergleich** angezeigt.

### ■ Datensicherung löschen

Die Sicherungskopie der Gerätekonfiguration wird aus dem Anzeigemodul des Geräts gelöscht.

- Während die Aktion durchgeführt wird, ist die Konfiguration via Vor-Ort-Anzeige gesperrt und auf der Anzeige erscheint eine Rückmeldung zum Stand des Vorgangs.
- Wird eine vorhandene Sicherungskopie mit der Option **Wiederherstellen** auf einem anderen Gerät als dem Originalgerät wiederhergestellt, können unter Umständen einzelne Gerätefunktionen nicht mehr vorhanden sein. Auch durch einen Reset auf Auslieferungszustand kann der ursprüngliche Zustand in einigen Fällen nicht wiederhergestellt werden → 150.

Um die Konfiguration auf ein anderes Gerät zu übertragen, sollte immer die Option **Duplizieren** verwendet werden.

## 10.7 Einstellungen schützen vor unerlaubtem Zugriff

Die Einstellungen können auf zwei Arten vor unerlaubtem Zugriff geschützt werden:

# 11 Diagnose und Störungsbehebung

# 11.1 Allgemeine Störungsbehebung

## 11.1.1 Allgemeine Fehler

Fehler	Mögliche Ursache	Behebung		
Gerät reagiert nicht.	Versorgungsspannung liegt nicht an.	Richtige Spannung anlegen.		
	Anschlusskabel haben keinen Kontakt zu den Klemmen.	Kontaktierung der Kabel prüfen und gegebenenfalls korrigieren.		
Keine Anzeige auf dem Display	Display ist zu hell oder zu dunkel eingestellt.	<ul> <li>Displaykontrast erhöhen (dunkler einstellen) durch gleichzeitiges Drücken von  ⊕ und  □.</li> <li>Displaykontrast verringern (heller einstellen) durch gleichzeitiges Drücken von  □ und  □.</li> </ul>		
	Displaystecker ist nicht richtig eingesteckt.	Stecker richtig einstecken.		
	Display ist defekt.	Display tauschen.		
"Kommunikationsfehler"	Elektromagnetische Störeinflüsse	Erdung des Geräts prüfen.		
erscheint am Display bei Gerätestart oder beim Anste- cken des Displays.	Defekte Kabelverbindung oder defekter Displaystecker	Display tauschen.		
Kommunikation über CDI- Schnittstelle funktioniert nicht.	Falsche Einstellung der COM- Schnittstelle am Computer.	Einstellung der COM-Schnittstelle am Computer überprüfen und gegebenen- falls korrigieren.		
Gerät misst falsch.	Parametrierfehler.	Parametrierung prüfen und korrigieren.		

## 11.1.2 Parametrierfehler

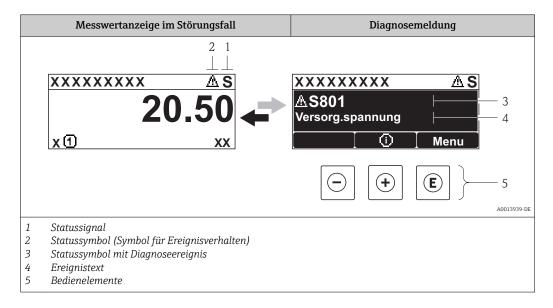
Fehler	Mögliche Ursache	Behebung
Falscher Messwert	Wenn gemessene Distanz (Menü "Setup" → Distanz) mit tatsächlicher Distanz übereinstimmt: Abgleichfehler	<ul> <li>Parameter Abgleich Leer         (→ ≧ 101) prüfen und gegebenfalls korrigieren.</li> <li>Parameter Abgleich Voll (→ ≧ 102) prüfen und gegebenenfalls korrigieren.</li> <li>Linearisierung prüfen und gegebenenfalls korrigieren (Untermenü Linearisierung (→ ≧ 119)).</li> </ul>
	Bei Messung in Bypass / Schwall-rohr:  Tanktyp falsch eingestellt Rohrdurchmesser falsch eingestellt.	<ul> <li>Tanktyp (→          □ 100) = Bypass/ Schwallrohr wählen.</li> <li>Korrekten Durchmesser in Parameter Rohrdurchmesser (→          □ 100) angeben.</li> </ul>
	Füllstandkorrektur falsch eingestellt	Korrekten Wert in Parameter <b>Füll</b> - <b>standkorrektur</b> (→ 🖺 116) eingeben.
	Wenn gemessene Distanz (Setup → Distanz) nicht mit tatsächlicher Distanz übereinstimmt: Ein Störecho liegt vor.	Störechoausblendung durchführen (Parameter <b>Bestätigung Distanz</b> (→ 🖺 104)).

Fehler	Mögliche Ursache	Behebung
Keine Messwertänderung beim Befüllen/Entleeren	Störechos von Einbauten, Stutzen oder Ansatz an der Antenne	<ul> <li>Störechoausblendung durchführen (Parameter Bestätigung Distanz (→ 🖺 104)).</li> <li>Gegebenenfalls Antenne reinigen.</li> <li>Gegebenenfalls bessere Einbauposition wählen.</li> </ul>
Bei unruhiger Oberfläche (z.B. Befüllen Entleeren, lau- fendes Rührwerk) springt der Messwert sporadisch auf höhere Füllstände.	Signal wird durch unruhige Oberfläche geschwächt - zeitweise sind Störechos stärker.	Störechoausblendung durchführen (Parameter Bestätigung Distanz (→ 🖺 104)).  Tanktyp (→ 🖺 100) = Behälter mit Rührwerk wählen.  Integrationszeit erhöhen (Menü "Experte" → Sensor → Distanz → Integrationszeit)  Ausrichtung der Antenne optimieren.  Gegebenenfalls bessere Einbauposition und/oder größere Antenne wählen.
Beim Befüllen/Entleeren springt der Messwert nach unten	Mehrfachechos	<ul> <li>Parameter Tanktyp (→ ■ 100) prüfen.</li> <li>Wenn möglich, nicht mittige Einbauposition wählen.</li> <li>Eventuell Schwallrohr einsetzen.</li> </ul>
Fehlermeldung F941 oder S941 "Echo verloren"	Füllstandecho ist zu schwach.	<ul> <li>Parameter Mediengruppe         (→ 월 100) prüfen.</li> <li>Gegebenenfalls feinere Abstufung mit Parameter Mediumseigenschaft         (→ 월 113) einstellen.</li> <li>Ausrichtung der Antenne optimieren.</li> <li>Gegebenenfalls bessere Einbauposition und/oder größere Antenne wählen.</li> </ul>
	Nutzecho ausgeblendet.	Ausblendung löschen und gegebenenfalls neu aufnehmen.
Gerät zeigt bei leerem Tank einen Füllstand an.	Störecho	Bei leerem Tank Ausblendung über den gesamten Messbereich durchführen (Parameter <b>Bestätigung Distanz</b> (→ 🖺 104)).
Falsche Steigung des Füll- stands über den gesamten Messbereich	Tanktyp falsch eingestellt.	Parameter <b>Tanktyp</b> (→ 🖺 100) korrekt einstellen.

## 11.2 Diagnoseinformation auf Vor-Ort-Anzeige

## 11.2.1 Diagnosemeldung

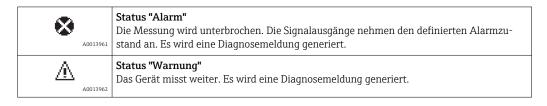
Störungen, die das Selbstüberwachungssystem des Messgeräts erkennt, werden als Diagnosemeldung im Wechsel mit der Messwertanzeige angezeigt.



### Statussignale

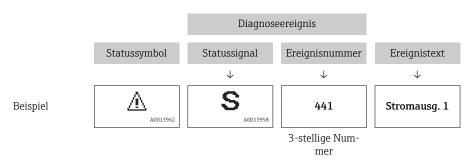
A0013956	Ausfall (F) Es liegt ein Gerätefehler vor. Der Messwert ist nicht mehr gültig.
<b>C</b>	<b>Funktionskontrolle (C)</b> Das Gerät befindet sich im Service-Modus (z.B. während einer Simulation).
<b>S</b>	Außerhalb der Spezifikation (S)  Das Gerät wird betrieben:  Außerhalb seiner technischen Spezifikationen (z.B. während des Anlaufens oder einer Reinigung)  Außerhalb der vom Anwender vorgenommenen Parametrierung (z.B. Füllstand außerhalb der parametrierten Spanne)
A0013957	Wartungsbedarf (M) Es ist eine Wartung erforderlich. Der Messwert ist weiterhin gültig.

## Statussymbole (Symbol für Ereignisverhalten)



### Diagnoseereignis und Ereignistext

Die Störung kann mithilfe des Diagnoseereignisses identifiziert werden. Der Ereignistext hilft dabei, indem er einen Hinweis zur Störung liefert. Zusätzlich ist dem Diagnoseereignis das dazugehörige Statussymbol vorangestellt.



Wenn mehrere Diagnoseereignisse gleichzeitig anstehen, wird nur die Diagnosemeldung mit der höchsten Priorität angezeigt. Weitere anstehende Diagnosemeldungen lassen sich in Untermenü **Diagnoseliste** ( $\rightarrow \implies 155$ ) anzeigen.

- Vergangene Diagnosemeldungen, die nicht mehr anstehen, werden folgendermaßen angezeigt:

  - In FieldCare: über die Funktion "Event List / HistoROM

### Bedienelemente

Bedienfunktionen	Bedienfunktionen im Menü, Untermenü				
A0013970	<b>Plus-Taste</b> Öffnet die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen.				
(E) A0013952	Enter-Taste Öffnet das Bedienmenü.				

### XXXXXXXX ΔS XXXXXXXX **AS801** ∕ersorg.spannung x ① 1. **(+)** Diagnoseliste $\Delta s$ Diagnose 1 <u>A</u> S801 Versorg.spannung Diagnose 2 Diagnose 3 2. E Versorg.spannung (ID:203) — 3 △ S801 0d00h02m25s **-** 5

Spannung erhöhen

 $| \ominus | + | \oplus |$ 

3.

## 11.2.2 Behebungsmaßnahmen aufrufen

A0013940-DE

- 🛮 21 Meldung zu Behebungsmaßnahmen
- 1 Diagnoseinformation
- 2 Kurztext
- 3 Service-ID
- 4 Diagnoseverhalten mit Diagnosecode
- 5 Betriebszeit des Auftretens
- 6 Behebungsmaßnahmen

Der Anwender befindet sich in der Diagnosemeldung.

- 1. ± drücken (①-Symbol).
  - Untermenü Diagnoseliste öffnet sich.
- 2. Das gewünschte Diagnoseereignis mit ± oder □ auswählen und □ drücken.
  - → Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
- 3. Gleichzeitig □ + ± drücken.
  - └ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen wird geschlossen.

Der Anwender befindet sich im Menü **Diagnose** auf einem Diagnoseereignis-Eintrag: z.B in **Diagnoseliste** oder in **Letzte Diagnose**.

- 1. 🗉 drücken.
  - → Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen des ausgewählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
- 2. Gleichzeitig □ + ± drücken.
  - 🛏 Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen wird geschlossen.

## 11.3 Diagnoseereignis im Bedientool

Wenn im Gerät ein Diagnoseereignis vorliegt, erscheint links oben im Statusbereich des Bedientools das Statussignal zusammen mit dem dazugehörigen Symbol für Ereignisverhalten gemäß NAMUR NE 107:

- Ausfall (F)
- Funktionskontrolle (C)
- Außerhalb der Spezifikation (S)
- Wartungsbedarf (M)

## Behebungsmaßnahmen aufrufen

- 1. Zu Menü **Diagnose** navigieren.
- 2. Rechts im Anzeigebereich über Parameter **Aktuelle Diagnose** mit dem Cursor fahren.
  - └ Ein Tooltipp mit Behebungsmaßnahmen zum Diagnoseereignis erscheint.

## 11.4 Diagnoseliste

In Untermenü **Diagnoseliste** können bis zu 5 aktuell anstehende Diagnosemeldungen angezeigt werden. Wenn mehr als 5 Meldungen anstehen, werden diejenigen mit der höchsten Priorität angezeigt.

### Navigationspfad

Menü "Diagnose" → Diagnoseliste

### Behebungsmaßnahmen aufrufen und schließen

- 1. E drücken.
  - □ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen des ausgwählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
- 2. Gleichzeitig = + ± drücken.
  - └ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen wird geschlossen.

# 11.5 Liste der Diagnoseereignisse

Diagnose- nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnosever- halten [ab Werk]
Diagnose zui	Elektronik			
242	Software inkompati- bel	Software prüfen     Hauptelektronik flashen oder tauschen	F	Alarm
252	Module inkompati- bel	Elektronikmodule prüfen     I/O- oder Hauptelektronikmodul tauschen	F	Alarm
261	Elektronikmodule	Gerät neu starten     Elektronikmodule prüfen     I/O-Modul oder Hauptelektronik tauschen	F	Alarm
262	Modulverbindung	Modulverbindungen prüfen     Elektronikmodule tauschen	F	Alarm
270	Hauptelektronik- Fehler	Hauptelektronikmodul tauschen	F	Alarm
271	Hauptelektronik- Fehler	1.Gerät neu starten 2.Hauptelektronikmodul tauschen	F	Alarm
272	Hauptelektronik- Fehler	Gerät neu starten     Service kontaktieren	F	Alarm
273	Hauptelektronik- Fehler	Anzeige-Notbetrieb     Hauptelektronik tauschen	F	Alarm
275	I/O-Modul-Fehler	I/O-Modul tauschen	F	Alarm
276	I/O-Modul-Fehler	1. Gerät neu starten 2. I/O-Modul tauschen	F	Alarm
282	Datenspeicher	Gerät neu starten     Service kontaktieren	F	Alarm
283	Speicherinhalt	Daten übertragen oder Gerät rücksetzen     Service kontaktieren	F	Alarm
311	Elektronikfehler	Daten übertragen oder Gerät rücksetzen     Service kontaktieren	F	Alarm
311	Elektronikfehler	Wartungsbedarf! 1. Gerät nicht rücksetzen 2. Service kontaktieren	М	Warning
Diagnose zui	Konfiguration			1
410	Datenübertragung	Verbindung prüfen     Datenübertragung wiederholen	F	Alarm
411	Up-/Download aktiv	Up-/Download aktiv, bitte warten	С	Warning
412	Download verarbeiten	Download aktiv, bitte warten	С	Warning
435	Linearisierung	Linearisierungtabelle prüfen	F	Alarm
437	Konfiguration inkompatibel	Gerät neu starten     Service kontaktieren	F	Alarm
438	Datensatz	<ol> <li>Datensatzdatei prüfen</li> <li>Geräteparametrierung prüfen</li> <li>Up- und Download der neuen Konf.</li> </ol>		Warning
482	Block in OOS	Block in AUTO Modus setzen		Alarm
484	Simulation Fehler- modus	Simulation ausschalten	С	Alarm

Diagnose- nummer	Kurztext	Behebungsmaßnahmen	Statussignal [ab Werk]	Diagnosever- halten [ab Werk]
485	Simulation Mess- wert	Simulation ausschalten	С	Warning
494	Simulation Schalt- ausgang	Simulation Schaltausgang ausschalten	С	Warning
495	Simulation Diagno- seereignis	Simulation ausschalten	С	Warning
497	Simulation Block- ausgang	Simulation ausschalten	С	Warning
585	Simulation Distanz	Simulation ausschalten	С	Warning
586	Aufnahme Ausblendung	Aufnahme Ausblendung bitte warten	С	Warning
Diagnose zur	n Prozess			
801	Energie zu niedrig	Spannung erhöhen	S	Warning
825	Betriebstemperatur	Umgebungstemperatur prüfen     Prozesstemperatur prüfen	S	Warning
825	Betriebstemperatur	Umgebungstemperatur prüfen     Prozesstemperatur prüfen	F	Alarm
921	Veränderung an Referenz	Referenzeinstellung prüfen     Prozessdruck prüfen     Sensor prüfen	S	Warning
941	Echo verloren	DK Wert Einstellung prüfen	F	Alarm 1)
942	In Sicherheitsdistanz	Füllstand prüfen     Sicherheitsdistanz prüfen     Selbsthaltung zurücksetzen	S	Alarm 1)
943	In Blockdistanz	Reduzierte Genauigkeit Füllstand prüfen	S	Warning
950	Erweiterte Diagnose 12 aufgetreten	Führen Sie Ihre Wartungsmaßnahme aus	М	Warning 1)

<sup>1)</sup> Diagnoseverhalten ist änderbar.

# 11.6 Ereignis-Logbuch

## 11.6.1 Ereignishistorie

Eine chronologische Übersicht zu den aufgetretenen Ereignismeldungen bietet das Untermenü **Ereignisliste**  $^{6)}$ .

## Navigationspfad

 ${\tt Diagnose} \rightarrow {\tt Ereignis-Logbuch} \rightarrow {\tt Ereignisliste}$ 

Max. 100 Ereignismeldungen können chronologisch angezeigt werden.

Die Ereignishistorie umfasst Einträge zu:

- Diagnoseereignissen
- Informationsereignissen

<sup>6)</sup> Dieses Untermenü existiert nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige. Bei Bedienung über FieldCare kann die Ereignisliste über die FieldCare-Funktion "Event List / HistoROM" angezeigt werden.

Jedem Ereignis ist neben der Betriebszeit seines Auftretens noch ein Symbol zugeordnet, ob das Ereignis aufgetreten oder beendet ist:

- Diagnoseereignis
  - €: Auftreten des Ereignisses
  - ←: Ende des Ereignisses
- Informationsereignis
  - →: Auftreten des Ereignisses

## Behebungsmaßnahmen aufrufen und schließen

- 1. 🗉 drücken.
  - → Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen des ausgwählten Diagnoseereignisses öffnet sich.
- 2. Gleichzeitig □ + ± drücken.
  - └ Die Meldung zu den Behebungsmaßnahmen wird geschlossen.

## 11.6.2 Ereignis-Logbuch filtern

Milhilfe von Parameter **Filteroptionen** kann bestimmt werden, welche Kategorie von Ereignismeldungen in Untermenü **Ereignisliste** angezeigt werden.

## Navigationspfad

Menü "Diagnose"  $\rightarrow$  Ereignis-Logbuch  $\rightarrow$  Filteroptionen

## Filterkategorien

- Alle
- Ausfall (F)
- Funktionskontrolle (C)
- Außerhalb der Spezifikation (S)
- Wartungsbedarf (M)
- Information

## 11.6.3 Liste der Informationsereignisse

Informationsereignis	Ereignistext
I1000	(Gerät i.O.)
I1089	Gerätestart
I1090	Konfiguration rückgesetzt
I1091	Konfiguration geändert
I1092	Messwertspeicher gelöscht
I1110	Schreibschutzschalter geändert
I1137	Elektronik getauscht
I1151	Historie rückgesetzt
I1154	Klemmensp. Min./Max. rückgesetzt
I1155	Elektroniktemperatur rückgesetzt
I1156	Speicherfehler Trendblock
I1157	Speicherfehler Ereignisliste
I1185	Gerät in Anzeige gesichert
I1186	Gerät mit Anzeige wiederhergestellt
I1187	Messstelle kopiert über Anzeige
I1188	Displaydaten gelöscht
I1189	Gerätesicherung verglichen

Informationsereignis	Ereignistext
I1256	Anzeige: Zugriffsrechte geändert
I1264	Sicherheitssequenz abgebrochen
I1335	Firmware geändert
I1397	Fieldbus: Zugriffsrechte geändert
I1398	CDI: Zugriffsrechte geändert
I1512	Download gestartet
I1513	Download beendet
I1514	Upload gestartet
I1515	Upload beendet

## 11.7 Firmware-Historie

Datum	Firm-	Modifikationen	Dokumentation (FMR53/FMR54, PROFIBUS PA)			
	Ware- Version		Betriebsanleitung	Beschreibung Gerätepara- meter	Technische Information	
04.2013	01.00.zz	Original-Software	BA01126F/00/DE/01.13	GP01018F/00/DE/01.13	TI01041F/00/DE/02.13	
03.2015	01.01.zz	<ul> <li>Unterstützung Anzeige SD03</li> <li>zusätzliche Sprachen</li> <li>HistoROM-Funktion erweitert</li> <li>Optimierungen und Fehlerkorrekturen</li> </ul>	BA01126F/00/DE/02.14	GP01018F/00/DE/02.14	TI01041F/00/DE/05.14	

Über die Produktstruktur kann die Firmware-Version explizit bestellt werden. Hiermit lässt sich sicherstellen, dass die Firmware-Version mit einer geplanten oder in Betrieb befindlichen Systemintegration kompatibel ist.

# 12 Wartung

Es sind grundsätzlich keine speziellen Wartungsarbeiten erforderlich.

## 12.1 Außenreinigung

Bei der Außenreinigung ist darauf zu achten, dass das verwendete Reinigungsmittel die Gehäuseoberfläche und die Dichtungen nicht angreift.

## 12.2 Dichtungen

Die Prozessdichtungen des Messaufnehmers (am Prozessanschluss) sollten periodisch ausgetauscht werden, inbesondere bei der Verwendung von Formdichtungen (aseptische Ausführung)! Die Zeitspanne zwischen den Auswechslungen ist von der Häufigkeit der Reinigungszyklen sowie Messstoff- und Reinigungstemperatur anhängig.

## 13 Reparatur

## 13.1 Allgemeine Hinweise

## 13.1.1 Reparaturkonzept

Das Endress+Hauser-Reparaturkonzept sieht vor, dass die Geräte modular aufgebaut sind und Reparaturen durch den Endress+Hauser-Service oder durch entsprechend geschulte Kunden durchgeführt werden können.

Ersatzteile sind jeweils zu sinnvollen Kits mit einer zugehörigen Austauschanleitung zusammengefasst.

Für weitere Informationen über Service und Ersatzteile wenden Sie sich bitten an den Endress+Hauser-Service.

## 13.1.2 Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten

Bei Reparaturen von Ex-zertifizierten Geräten ist zusätzlich Folgendes zu beachten:

- Eine Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten darf nur durch sachkundiges Personal oder durch den Endress+Hauser-Service erfolgen.
- Die entsprechenden einschlägigen Normen, nationalen Vorschriften sowie die Sicherheitshinweise (XA) und Zertifikate sind zu beachten.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile von Endress+Hauser verwendet werden.
- Bitte beachten Sie bei der Bestellung des Ersatzteiles die Gerätebezeichnung auf dem Typenschild. Es dürfen nur Teile durch gleiche Teile ersetzt werden.
- Reparaturen sind gemäß Anleitung durchzuführen. Nach einer Reparatur muss die für das Gerät vorgeschriebene Stückprüfung durchgeführt werden.
- Ein Umbau eines zertifizierten Gerätes in eine andere zertifizierte Variante darf nur durch den Endress+Hauser-Service erfolgen.
- Jede Reparatur und jeder Umbau ist zu dokumentieren.

### 13.1.3 Austausch von Elektronikmodulen

Nach dem Austausch von Elektronikmodulen ist kein Neuabgleich des Geräts erforderlich, da die Parameter im HistoROM innerhalb des Gehäuses gespeichert sind. Beim Austausch der Hauptelektronik kann es erforderlich sein, eine neue Störechoausblendung aufzunehmen.

## 13.1.4 Austausch eines Geräts

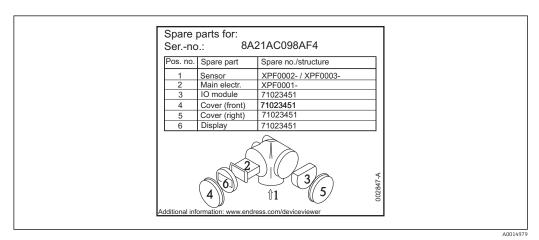
Nach dem Austausch eines kompletten Gerätes können die Parameter auf eine der folgenden Methoden wieder ins Gerät gespielt werden:

- Über FieldCare
   Voraussetzung: Die Konfiguration des alten Gerätes wurde zuvor über FieldCare im Computer gespeichert.

Es kann weiter gemessen werden, ohne einen neuen Abgleich durchzuführen. Nur eine Störechoausblendung muss gegebenenfalls neu durchgeführt werden.

## 13.2 Ersatzteile

- Einige austauschbare Messgerät-Komponenten sind durch ein Ersatzteiltypenschild gekennzeichnet. Dieses enthält Informationen zum Ersatzteil.
- Im Anschlussraumdeckel des Messgeräts befindet sich ein Ersatzteiltypenschild, das folgende Angaben enthält:
  - Eine Auflistung der wichtigsten Ersatzteile zum Messgerät inklusive ihrer Bestellinformation.
  - Die URL zum W@M Device Viewer (www.endress.com/deviceviewer):
     Dort werden alle Ersatzteile zum Messgerät inklusive Bestellcode aufgelistet und lassen sich bestellen. Wenn vorhanden steht auch die dazugehörige Einbauanleitung zum Download zur Verfügung.



■ 22 Beispiel für Ersatzteiltypenschild im Anschlussraumdeckel

**M**e

Messgerät-Seriennummer:

- Befindet sich auf dem Geräte- und Ersatzteil-Typenschild.
- Lässt sich über Parameter "Seriennummer" im Untermenü "Geräteinformation" auslesen.

## 13.3 Rücksendung

Im Fall einer Reparatur, Werkskalibrierung, falschen Lieferung oder Bestellung muss das Messgerät zurückgesendet werden. Als ISO-zertifiziertes Unternehmen und aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist Endress+Hauser verpflichtet, mit allen zurückgesendeten Produkten, die mediumsberührend sind, in einer bestimmten Art und Weise umzugehen.

Um eine sichere, fachgerechte und schnelle Rücksendung Ihres Geräts sicherzustellen: Informieren Sie sich über Vorgehensweise und Rahmenbedingungen auf der Endress+Hauser Internetseite http://www.endress.com/support/return-material

# 13.4 Entsorgung

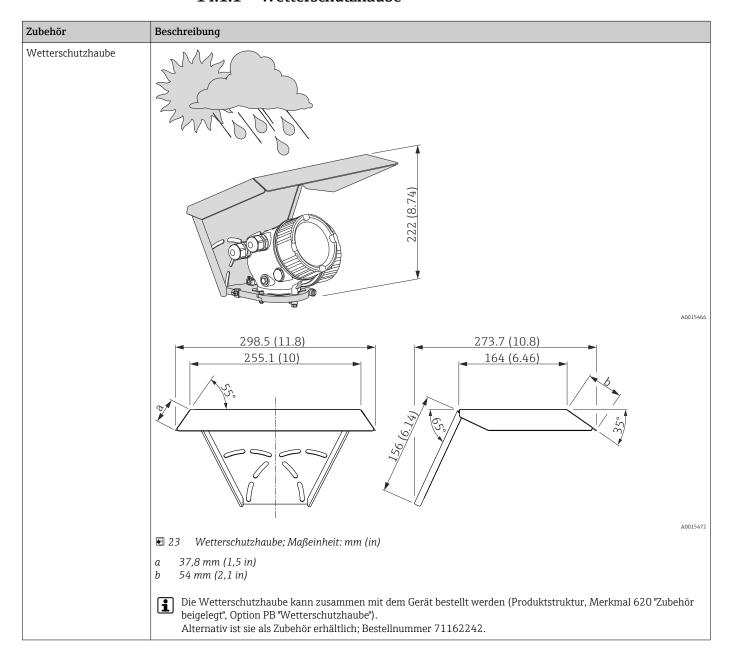
Folgende Hinweise zur Entsorgung beachten:

- Die national gültigen Vorschriften beachten.
- Auf eine stoffliche Trennung und Verwertung der Gerätekomponenten achten.

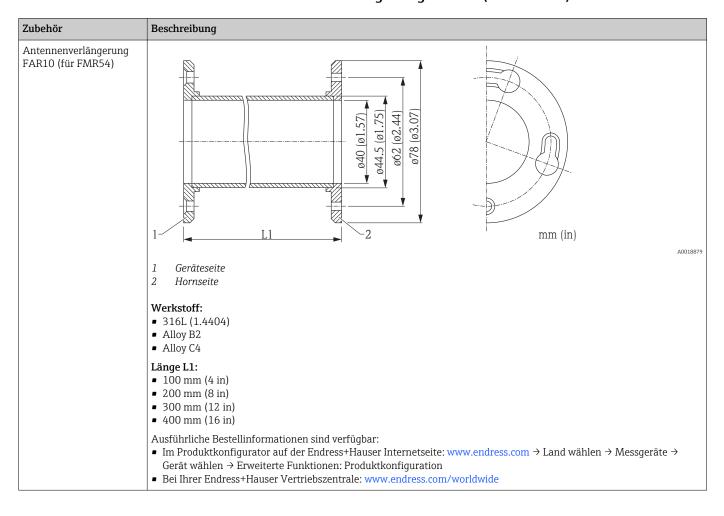
## 14 Zubehör

# 14.1 Gerätespezifisches Zubehör

## 14.1.1 Wetterschutzhaube



## 14.1.2 Antennenverlängerung FAR10 (für FMR54)



# 14.1.3 Abgesetzte Anzeige FHX50

Zubehör	Beschreibung
Abgesetzte Anzeige FHX50	
	A0019128
	<ul> <li>Werkstoff: <ul> <li>Kunststoff PBT</li> <li>316L</li> </ul> </li> <li>Schutzart: IP68 / NEMA 6P und IP66 / NEMA 4x</li> <li>Passend für die Anzeigemodule: <ul> <li>SD02 (Drucktasten)</li> <li>SD03 (Touch control)</li> </ul> </li> <li>Verbindungskabel: <ul> <li>Mitgeliefertes Kabel bis 30 m (98 ft)</li> <li>Kundenseitiges Standardkabel bis 60 m (196 ft)</li> </ul> </li> <li>Umgebungstemperatur: -4080 °C (-40176 °F)</li> </ul>
	<ul> <li>Wenn die abgesetzte Anzeige verwendet werden soll, muss das Gerät in der Ausführung "Vorbereitet für Anzeige FHX50" bestellt werden (Merkmal 030, Ausprägung L oder M). Beim FHX50 muss im Merkmal 050: "Ausführung Messgerät" die Option A: "Vorbereitet für Anzeige FHX50" gewählt werden.</li> <li>Wenn ein Messgerät nicht in der Ausführung "Vorbereitet für Anzeige FHX50" bestellt wurde und mit einem FHX50 nachgerüstet werden soll, muss bei FHX50 im Merkmal 050: "Ausführung Messgerät" die Ausprägung B: "Nicht vorbereitet für Anzeige FHX50" bestellt werden. In diesem Fall wird zusammen mit dem FHX50 ein Nachrüstsatz für das Gerät geliefert, mit dem dieses für die Verwendung des FHX50 vorbereitet werden kann.</li> </ul>
	Bei Transmittern mit Zulassung kann die Verwendung des FHX50 eingeschränkt sein. Ein Gerät darf nur dann mit FHX50 nachgerüstet werden, wenn in den zugehörigen Sicherheitshinweisen (XA) unter <i>Grundspezifikationen</i> , Position 4 "Anzeige, Bedienung" die Option L oder M ("Vorbereitet für FHX50") aufgeführt ist. Beachten Sie zusätzlich die Sicherheitshinweise (XA) des FHX50.
	Kein Nachrüsten bei Transmittern mit:  Zulassung für den Einsatz in Bereichen mit brennbaren Stäuben (Staub-Ex-Zulassung)  Zündschutzart Ex nA
	Für Einzelheiten siehe Dokument SD01007F.

# 14.1.4 Überspannungsschutz

Zubehör	Beschreibung
Überspannungsschutz für 2-Leiter-Geräte OVP10 (1-Kanal) OVP20 (2-Kanal)	
	A0021734
	Technische Daten  • Widerstand pro Kanal: $2*0.5 \Omega_{max}$ • Schwellengleichspannung: $400700 \text{ V}$ • Schwellenstoßspannung: $<800 \text{ V}$ • Kapazität bei $1 \text{ MHz}$ : $<1.5 \text{ pF}$ • Nennableitstrom ( $8/20 \text{ μs}$ ): $10 \text{ kA}$ • Passend für Leiterquerschnitte: $0.22.5 \text{ mm}^2$ ( $2414 \text{ AWG}$ )
	Bestellung mit Gerät Vorzugsweise wird das Überspannungsschutzmodul direkt mit dem Gerät bestellt. Siehe Produktstruktur, Merkmal 610 "Zubehör montiert", Option NA "Überspannungsschutz". Eine getrennte Bestellung ist nur bei Nachrüstung erforderlich.
	Bestellnummern für Nachrüstung Für 1-Kanal-Geräte (Merkmal 020, Option A): OVP10: 71128617 Für 2-Kanal-Geräte (Merkmal 020, Optionen B, C, E oder G) OVP20: 71128619
	Gehäusedeckel für Nachrüstung Damit bei Verwendung des Überspannungsschutzmoduls die nötigen Sicherheitsabstände eingehalten werden, muss bei Nachrüstung auch der Gehäusedeckel ausgetauscht werden. Abhängig vom Gehäusetyp kann der passende Deckel unter folgender Materialnummer bestellt werden:  Gehäuse GT18: Deckel 71185516  Gehäuse GT20: Deckel 71185516
	Einschränkung bei Nachrüstung Abhängig von der Zulassung des Transmitters kann die Verwendung des OVP-Moduls eingeschränkt sein. Ein Gerät darf nur dann mit dem OVP-Modul nachgerüstet werden, wenn in den zugehörigen Sicherheitshinweisen (XA) unter Optionale Spezifikationen die Option NA (Überspannungsschutz) aufgeführt ist.
	Für Einzelheiten siehe SD01090F.

# 14.1.5 Gasdichte Durchführung

Zubehör	Beschreibung
	Chemisch inerte Glasdurchführung; verhindert das Eindringen von Gasen in Elektronikgehäuse Zu bestellen mit dem Gerät: Produktstruktur, Merkmal 610 "Zubehör montiert", Option NC "Gasdichte Durchführung"

# 14.2 Kommunikationsspezifisches Zubehör

Zubehör	Beschreibung
Commubox FXA291	Verbindet Endress+Hauser Feldgeräte mit CDI-Schnittstelle (= Endress+Hauser Common Data Interface) und der USB-Schnittstelle eines Computers oder Laptops. Bestellnummer: 51516983  Für Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI00405C

# 14.3 Servicespezifisches Zubehör

Zubehör	Beschreibung
FieldCare	FDT-basiertes Anlagen-Asset-Management-Tool von Endress+Hauser. Es kann alle intelligenten Feldeinrichtungen in Ihrer Anlage konfigurieren und unterstützt Sie bei deren Verwaltung. Durch Verwendung von Statusinformationen stellt es darüber hinaus ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel dar, deren Zustand zu kontrollieren.  Zu Einzelheiten: Betriebsanleitung BA00027S und BA00059S

# 14.4 Systemkomponenten

Zubehör	Beschreibung
Bildschirmschreiber Memograph M	Der Bildschirmschreiber Memograph M liefert Informationen über alle relevanten Prozessgrößen. Messwerte werden sicher aufgezeichnet, Grenzwerte überwacht und Messstellen analysiert. Die Datenspeicherung erfolgt im 256 MB großen internen Speicher und zusätzlich auf SD-Karte oder USB-Stick.
	Zu Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI00133R und Betriebs- anleitung BA00247R

## 15 Bedienmenü

# 15.1 Übersicht Bedienmenü (Vor-Ort-Anzeige)

Bedienmenü Navigation → 🖺 140 Language **⊁** Setup → 🖺 99 Messstellenbezeichnung → 🖺 99 Geräteadresse → 🖺 99 Längeneinheit → 🖺 99 Tanktyp → 🖺 100 Rohrdurchmesser → 🖺 100 Mediengruppe → 🖺 100 → 🖺 101 Abgleich Leer Abgleich Voll → 🖺 102 Füllstand → 🖺 102 Distanz → 🖺 103 → 🖺 103 Signalqualität ► Ausblendung → 🖺 107 → 🖺 107 Bestätigung Distanz Ende Ausblendung → 🖺 107 Aufnahme Ausblendung → 🖺 107 Distanz → 🗎 107 Aufnahme Ausblendung vorbreiten → 🖺 107

► Analog inputs			
	► Analog input 1.	6	→ 🖺 109
		Channel	→ 🖺 109
		PV filter time	→ 🖺 109
		Fail safe type	→ 🖺 109
		Fail safe value	→ 🖺 110
► Erweitertes Set	tup		→ 🖺 111
	Status Verriegelung	g	→ 🖺 111
	Zugriffsrechte Anzo	eige	→ 🖺 112
	Freigabecode einge	eben	→ 🖺 112
	► Füllstand		→ 🖺 113
		Medientyp	→ 🖺 113
		Mediumseigenschaft	→ 🖺 113
		Max. Befüllgeschwindigkeit flüssig	→ 🖺 114
		Max. Entleergeschwindigkeit flüssig	→ 🖺 114
		Erweiterte Prozessbedingung	→ 🖺 114
		Füllstandeinheit	→ 🖺 115
		Blockdistanz	→ 🖺 115
		Füllstandkorrektur	→ 🖺 116
		Tank/Silo Höhe	→ 🖺 116
	► Linearisierung		→ 🖺 119
		Linearisierungsart	→ 🖺 121
		Einheit nach Linearisierung	→ 🖺 122
		Freitext	→ 🖺 123
		Maximaler Wert	→ 🖺 124

	Durchmesser	→ 🖺 124
	Zwischenhöhe	→ 🖺 124
	Tabellenmodus	→ 🖺 125
	▶ Tabelle bearbeiten	
	Füllstand	→ 🖺 126
	ruistand	→ ■ 120
	Kundenwert	→ 🖺 127
	Tabelle aktivieren	→ 🖺 127
► Sicherheits	einstellungen	→ 🖺 129
	Ausgang bei Echoverlust	→ 🖺 129
	Wert bei Echoverlust	→ 🖺 129
	Rampe bei Echoverlust	→ 🖺 130
	Blockdistanz	→ 🖺 115
▶ WHG-Besta	itigung	→ 🖺 132
► WHG deakt	tivieren	→ 🖺 133
	Schreibschutz rücksetzen	→ 🖺 133
	Falscher Code	→ 🖺 133
► Schaltausg	ang	→ 🖺 134
	Funktion Schaltausgang	→ 🖺 134
	Zuordnung Status	→ 🖺 134
	Zuordnung Grenzwert	→ 🖺 135
	Zuordnung Diagnoseverhalten	→ 🖺 135
	Einschaltpunkt	→ 🖺 136
	Einschaltverzögerung	→ 🖺 137
	Ausschaltpunkt	→ 🖺 137
	Ausschaltverzögerung	→ 🖺 138

	Fehlerverhalten	→ 🖺 138
	Schaltzustand	→ 🗎 138
	Invertiertes Ausgangssignal	→ 🖺 138
► Anzeige		→ 🖺 140
	Language	→ 🖺 140
	Format Anzeige	→ 🖺 140
	14. Anzeigewert	→ 🖺 142
	14. Nachkommastellen	→ 🖺 142
	Intervall Anzeige	→ 🖺 143
	Dämpfung Anzeige	→ 🖺 143
	Kopfzeile	→ 🖺 143
	Kopfzeilentext	→ 🖺 144
	Trennzeichen	→ 🖺 144
	Zahlenformat	→ 🖺 144
	Nachkommastellen Menü	→ 🗎 145
	Hintergrundbeleuchtung	→ 🖺 145
	Kontrast Anzeige	→ 🖺 146
▶ Datensicherung	g Anzeigemodul	→ 🗎 147
	Betriebszeit	→ 🖺 147
	Letzte Datensicherung	→ 🖺 147

			Konfigurationsdate	n verwalten	→ 🖺 147
			Ergebnis Vergleich		→ 🖺 148
		► Administration			→ 🖺 150
			► Freigabecode de	finieren	→ 🖺 152
				Freigabecode definieren	→ 🖺 152
				Freigabecode bestätigen	→ 🖺 152
		_	Gerät zurücksetzen		→ 🖺 150
억 Diagnose					→ 🖺 153
	Aktuelle Diagnose				→ 🖺 153
	Letzte Diagnose				→ 🖺 153
	Betriebszeit ab Neu	ıstart			→ 🖺 154
	Betriebszeit				→ 🗎 147
	► Diagnoseliste				→ 🖺 155
		Diagnose 15			→ 🖺 155
	► Ereignis-Logbu	ch			→ 🖺 156
		Filteroptionen	-		→ 🖺 156
		► Ereignisliste			→ 🖺 156
	► Geräteinformat	ion	]	1	→ 🖺 157
		Messstellenbezeich	nung		→ 🖺 157
		Seriennummer		]	→ 🖺 157
				]	
		Firmware-Version			→ 🖺 157
		Gerätename			→ 🖺 157
		Bestellcode			→ 🗎 158
		Erweiterter Bestello	code 13		→ 🖺 158

Status PRO	FIBUS Master Config	→ 🖺 158
PROFIBUS i	dent number	→ 🖺 158
► Messwerte		→ 🖺 159
Distanz		→ 🗎 103
Füllstand li	nearisiert	→ 🗎 123
Klemmensp	pannung 1	→ 🖺 159
Schaltzusta	nd	→ 🖺 138
Elektronikt	emperatur	→ 🖺 160
► Analog inputs		
► Analog i	nput 16	→ 🖺 161
	Channel	→ 🖺 109
	Out value	→ 🗎 161
	Out status	→ 🖺 162
	Out status HEX	→ 🖺 162
► Messwertspeicher		→ 🗎 163
Zuordnung	14. Kanal	→ 🖺 163
Speicherint	ervall	→ 🗎 163
Datenspeich	ner löschen	→ 🗎 164
► Anzeige	14. Kanal	→ 🖺 165
► Simulation		→ 🖺 167
Zuordnung	Prozeßgrösse	→ 🖺 168
Wert Proze	ssgröße	→ 🖺 168
Simulation	Schaltausgang	→ 🖺 168
Schaltzusta	nd	→ 🖺 169
Simulation	Gerätealarm	→ 🖺 169

	Kategorie Diagnoseereignis	
	Simulation Diagnoseereignis	
	Simulation Diagnoseereignis	
► Gerätetest		→ 🖺 170
	Start Gerätetest	→ 🖺 170
	Ergebnis Gerätetest	→ 🖺 170
	Letzter Test	→ 🖺 170
	Füllstandsignal	→ 🖺 171

# 15.2 Übersicht Bedienmenü (Bedientool)

Navigation 🗟 Bedienmenü

<b>▶</b> Setup		→ 🖺 99
Messstellenbezeichnung	7	→ 🖺 99
Geräteadresse		→ 🖺 99
Längeneinheit		→ 🖺 99
Tanktyp		→ 🖺 100
Rohrdurchmesser		→ 🖺 100
Mediengruppe		→ 🖺 100
Abgleich Leer		→ 🖺 101
Abgleich Voll		→ 🖺 102
Füllstand		→ 🖺 102
Distanz		→ 🖺 103
Signalqualität		→ 🖺 103
Bestätigung Distanz		→ 🖺 104
Aktuelle Ausblendung		→ 🖺 105
Ende Ausblendung		→ 🖺 105
Aufnahme Ausblendung		→ 🖺 106
► Analog inputs		
► Analog input 1.	6	→ 🖺 109
	Channel	→ 🖺 109
	PV filter time	→ 🖺 109

		Fail safe type		→ 🖺 109
		Fail safe value		→ 🖺 110
► Erweitertes Set	ир			→ 🗎 111
	Status Verriegelung	3		→ 🖺 111
	Zugriffsrechte Bedi	ensoftware		→ 🖺 111
	Freigabecode einge	ben		→ 🖺 112
	► Füllstand			→ 🖺 113
		Medientyp		→ 🖺 113
		Mediumseigenschaft		→ 🖺 113
		Max. Befüllgeschwindigkeit flüssig		→ 🖺 114
		Max. Entleergeschwindigkeit flüssig		→ 🖺 114
		Erweiterte Prozessbedingung		→ 🖺 114
		Füllstandeinheit		→ 🖺 115
		Blockdistanz		→ 🖺 115
		Füllstandkorrektur		→ 🖺 116
		Tank/Silo Höhe	]	→ 🖺 116
	N Timequisionum	Tallix/Silo Holle		
	► Linearisierung		1	→ 🖺 119
		Linearisierungsart		→ 🖺 121
		Einheit nach Linearisierung		→ 🖺 122
		Freitext		→ 🖺 123
		Füllstand linearisiert		→ 🖺 123
		Maximaler Wert		→ 🖺 124
		Durchmesser		→ 🖺 124
		Zwischenhöhe		→ 🖺 124
		Tabellenmodus		→ 🖺 125

Füllstand → 「Füllstand	<ul><li>126</li><li>126</li><li>126</li></ul>
Füllstand →	₿ 126
Kundenwert →	<b>127</b>
	<b>127</b>
Tabelle aktivieren → (	<b>1</b> 27
► Sicherheitseinstellungen →	<b>1</b> 29
Ausgang bei Echoverlust →	<b>1</b> 29
Wert bei Echoverlust → 〔	<b>129</b>
Rampe bei Echoverlust → (	🗎 130
Blockdistanz → (	🗎 115
► WHG-Bestätigung →	🖺 132
► WHG deaktivieren →	<b>1</b> 33
Schreibschutz rücksetzen → (	<b>1</b> 33
	<b>1</b> 33
Tuberier code	
► Schaltausgang →	🗎 134
Funktion Schaltausgang → 1	🖺 134
Zuordnung Status → (	🗎 134
Zuordnung Grenzwert → (	🗎 135
Zuordnung Diagnoseverhalten → (	<b>1</b> 35
Einschaltpunkt → (	🖺 136
Einschaltverzögerung → 1	<b>137</b>
Ausschaltpunkt → (	<b>1</b> 37
Ausschaltverzögerung → 〔	₿ 138
Fehlerverhalten → 1	₿ 138

	Schaltzustand	→ 🖺 138
	Invertiertes Ausgangssignal	→ 🖺 138
► Anzeige		→ 🖺 140
	Language	→ 🖺 140
	Format Anzeige	→ 🖺 140
	14. Anzeigewert	→ 🖺 142
	14. Nachkommastellen	→ 🖺 142
	Intervall Anzeige	→ 🖺 143
	Dämpfung Anzeige	→ 🗎 143
	Kopfzeile	→ 🗎 143
	Kopfzeilentext	→ 🗎 144
	Trennzeichen	→ 🗎 144
	Zahlenformat	→ 🖺 144
	Nachkommastellen Menü	→ 🖺 145
	Hintergrundbeleuchtung	→ 🖺 145
	Kontrast Anzeige	→ 🖺 146
► Datensicherung	g Anzeigemodul	→ 🖺 147
	Betriebszeit	→ 🖺 147
	Letzte Datensicherung	→ 🖺 147
	Konfigurationsdaten verwalten	→ 🖺 147

	Sicherung Status	→ 🖺 148
	Ergebnis Vergleich	→ 🖺 148
► Administration		→ 🖺 150
	Freigabecode definieren	→ 🖺 152
	Gerät zurücksetzen	→ 🖺 150
억, Diagnose		→ 🖺 153
Aktuelle Diagnose		→ 🖺 153
Zeitstempel		→ 🖺 153
Letzte Diagnose		→ 🖺 153
Zeitstempel		→ 🖺 154
Betriebszeit ab Neustart		→ 🖺 154
Betriebszeit		→ 🖺 147
► Diagnoseliste		→ 🖺 155
Diagnose 15		→ 🖺 155
Zeitstempel 15		→ 🖺 155
► Geräteinformation		→ 🖺 157
Messstellenbezeich	nung	→ 🖺 157
Seriennummer		→ 🖺 157
Firmware-Version		→ 🖺 157
Gerätename		→ 🖺 157
Bestellcode		→ 🖺 158
Erweiterter Bestello	code 13	→ 🖺 158
Status PROFIBUS M	laster Config	→ 🖺 158
PROFIBUS ident nu	mber	→ 🖺 158

► Messwerte			→ 🖺 1
	Distanz		→ 🖺 1
	Füllstand lineari	siert	→ 🖺 1
	Klemmenspanni	ung 1	→ 🖺 1
	Schaltzustand		→ <a> □</a>
	Elektroniktempe	eratur	→
► Analog inpu	ıts		
	► Analog input	:16	→ <a> □</a>
		Channel	<b>→</b> 🖺 1
		Out value	→ <a> □</a>
		Out status	→ <a> □</a>
		Out status HEX	→ 🖺
► Messwertsp	eicher		→ 🖺
	Zuordnung 14	. Kanal	→ <b>1</b>
	Speicherinterval	1	→ 🖺
	Datenspeicher lö	öschen	→ 🖺 1
► Simulation			→ 🖺 🖰
	Zuordnung Proz	eßgrösse	→ 🖺 🖰
	Wert Prozessgrö	jße	→ 🖺 🗆
	Simulation Scha	ltausgang	→ 🖺 1
	Schaltzustand		→ 🖺 1

Simulation Diagnoseereignis	
Simulation Diagnoseereignis	
► Gerätetest	→ 🖺 170
Start Gerätetest	→ 🖺 170
Ergebnis Gerätetest	→ 🖺 170
Letzter Test	→ 🖺 170
Füllstandsignal	→ 🖺 171

#### Menü "Setup" 15.3

- 📭 🖷 🗑 : Kennzeichnet die Navigation zum Parameter über das Anzeige- und Bedienmo-
  - : Kennzeichnet die Navigation zum Parameter über Bedientools (z.B. FieldCare)
  - 🗈 : Kennzeichnet Parameter, die über die Freigabecode gesperrt werden können → ■ 45.

Navigation

■ ■ Setup

Messstellenbezeichnung

**Navigation** 

Beschreibung Messstellenbezeichnung eingeben.

Eingabe Max. 32 Zeichen wie Buchstaben, Zahlen oder Sonderzeichen (z.B. @, %, /).

FMR5x Werkseinstellung

Geräteadresse

**Navigation** 

**Beschreibung** • für **Address mode** = **Software**: Busadresse eingeben.

• für **Address mode** = **Hardware**: Zeigt Busadresse.

Eingabe 0...126

126 Werkseinstellung

Längeneinheit

Navigation Setup → Längeneinheit

Beschreibung Längeneinheit wählen.

US-Einheiten Auswahl SI-Einheiten

> ■ ft ■ mm m ■ in

Werkseinstellung m

Tanktyp

Voraussetzung Medientyp (→ 🖺 113) = Flüssigkeit

Beschreibung Tanktyp wählen.

**Auswahl** ■ Bypass/Schwallrohr

Schwallrohr

- Werkbanktest
- Offener Kanal
- Kugeltank
- Lagertank
- Behälter standard
- Behälter mit Rührwerk
- Rohrantenne

Werkseinstellung Abhängig von der Antenne

**Zusätzliche Information** Abhängig von der Antenne sind nicht alle oben genannten Optionen vorhanden oder kann

es weitere Optionen geben.

Rohrdurchmesser

Voraussetzung Tanktyp (→ 🖺 100) = Bypass/Schwallrohr

**Beschreibung** Durchmesser von Bypass oder Schwallrohr angeben.

**Eingabe** 0...9,999 m

Werkseinstellung 0 m

Mediengruppe

**Navigation**  $\blacksquare \Box$  Setup  $\rightarrow$  Mediengruppe

Voraussetzung Medientyp (→ 🗎 113) = Flüssigkeit

**Beschreibung** Mediengruppe wählen.

**Auswahl** • Sonstiges

■ Wässrig (DK >= 4)

Werkseinstellung Sonstiges

### Zusätzliche Information

Mit diesem Parameter wird die Dielektrizitätskonstante (DK) des Mediums grob festgelegt. Eine feinere Festlegung der DK erfolgt in Parameter **Mediumseigenschaft** ( $\rightarrow \stackrel{\triangle}{=} 113$ ).

Durch Parameter **Mediengruppe** wird Parameter **Mediumseigenschaft** ( $\Rightarrow riangleq 113$ ) folgendermaßen voreingestellt:

Mediengruppe	Mediumseigenschaft (→ 🗎 113)
Sonstiges	Unbekannt
Wässrig (DK >= 4)	DK 4 7

- Parameter **Mediumseigenschaft** kann nachträglich geändert werden. Parameter **Mediengruppe** behält dabei aber seinen Wert. Der Wert von Parameter **Mediumseigenschaft** ist für die Signalauswertung maßgeblich.
- Bei kleinen Dielektrizitätskonstanten kann der Messbereich eingeschränkt sein. Siehe dazu die zum jeweiligen Gerät gehörende Technische Information (TI).

Abgleich Leer 🖺
-----------------

Navigation

Beschreibung

Distanz E vom Prozessanschluss zu minimalem Füllstand (0%) angeben. Daurch wird der Messbereichsanfang definiert.

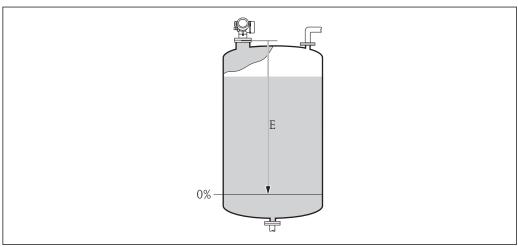
**Eingabe** 

Abhängig von der Antenne

Werkseinstellung

Abhängig von der Antenne

### Zusätzliche Information



■ 24 Abgleich Leer (E) bei Messungen in Flüssigkeiten

Der Messbereichsanfang ist dort, wo der Radarstrahl auf den Tank-/Siloboden trifft. Bei Klöpperböden oder konischen Ausläufen können Füllstände unterhalb dieses Punktes nicht erfasst werden.

Endress+Hauser 101

A0019486

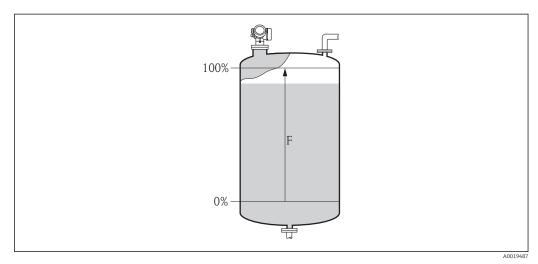
Abgleich Voll

**Beschreibung** Distanz F vom minimalen Füllstand (0%) zum maximalen Füllstand (100%) angeben.

**Eingabe** Abhängig von der Antenne

Werkseinstellung Abhängig von der Antenne

Zusätzliche Information

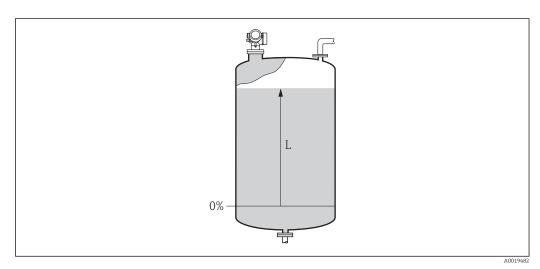


■ 25 Abgleich Voll (F) bei Messungen in Flüssigkeiten

Füllstand

**Beschreibung** Zeigt gemessenen Füllstand L (vor Linearisierung).

**Zusätzliche Information** 



■ 26 Füllstand bei Flüssigkeitsmessungen

Die Einheit ist bestimmt durch den Parameter **Füllstandeinheit** ( $\rightarrow \implies 115$ ).

#### Distanz

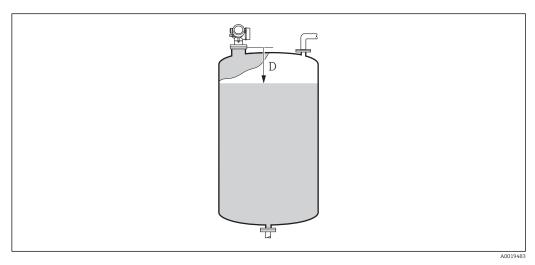
Navigation

Setup → Distanz

Beschreibung

Zeigt gemessene Distanz D vom Referenzpunkt (Unterkante Flansch/Einschraubstück) zum Füllstand.

### Zusätzliche Information



🖪 27 🛮 Distanz bei Flüssigkeitsmessungen

i

Die Einheit ist bestimmt durch den Parameter **Längeneinheit** ( $\rightarrow \triangleq 99$ ).

## Signalqualität

Navigation

Beschreibung

Zeigt die Signalqualität des Füllstandechos.

### Zusätzliche Information

## Bedeutung der Anzeige

Stark

Das ausgewertete Echo liegt mindestens 10 dB über der Echoschwelle.

Mittel

Das ausgewertete Echo liegt mindestens 5 dB über der Echoschwelle.

Schwach

Das ausgewertete Echo liegt weniger als 5 dB über der Echoschwelle.

Kein Signal

Das Gerät findet kein auswertbares Echo.

Die angezeigte Signalqualität bezieht sich immer auf das momentan ausgewertete Echo: entweder das direkte Füllstandecho oder das Tankbodenecho. Zur Unterscheidung wird die Qualität des Tankbodenechos immer in Klammern dargestellt.

Im Falle eines Echoverlusts (**Signalqualität = Kein Signal**) generiert das Gerät folgende Fehlermeldung:

- F941, für Ausgang bei Echoverlust (→ 🖺 129) = Alarm.
- S941, wenn im Parameter **Ausgang bei Echoverlust** (→ 🖺 129) eine andere Option gewählt wurde.

Bestätigung Distanz

Navigation

 $\square$  Setup  $\rightarrow$  Bestätig. Dist.

Beschreibung

Angeben, ob gemessene Distanz und tatsächliche Distanz übereinstimmen.

Anhand der Eingabe legt das Gerät den Ausblendungsbereich fest.

Auswahl

- Manuelle Map-Aufnahme
- Distanz Ok
- Distanz unbekannt
- Distanz zu klein <sup>7)</sup>
- Distanz zu groß <sup>7)</sup>
- Tank leer
- Werksausblendung

## Werkseinstellung

Distanz unbekannt

#### Zusätzliche Information

## Bedeutung der Optionen

### ■ Manuelle Map-Aufnahme

Zu wählen, wenn der Ausblendungsbereich manuell über Parameter **Ende Ausblendung** ( $\rightarrow \boxminus 105$ ) festgelegt werden soll. Ein Vergleich zwischen angezeigter und tatsächlicher Distanz ist in diesem Fall nicht erforderlich.

#### ■ Distanz Ok

Zu wählen, wenn die angezeigte und die tatsächliche Distanz übereinstimmen. Das Gerät führt dann eine Ausblendung durch.

### ■ Distanz unbekannt

Zu wählen, wenn die tatsächliche Distanz unbekannt ist. Es wird keine Ausblendung durchgeführt.

### Distanz zu klein

Zu wählen, wenn die angezeigte Distanz kleiner ist als die tatsächliche Distanz. Das Gerät sucht das nächste Echo und kehrt zu Parameter **Bestätigung Distanz** zurück. Es wird die neue Distanz angezeigt. Der Vergleich ist iterativ zu wiederholen, bis die angezeigte mit der tatsächlichen Distanz übereinstimmt. Anschließend kann mit der Auswahl **Distanz Ok** die Aufnahme der Ausblendung gestartet werden.

<sup>7)</sup> Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

## ■ Distanz zu groß 8)

Zu wählen, wenn die angezeigte Distanz größer ist als die tatsächliche Distanz. Das Gerät korrigiert die Signalauswertung und kehrt zu Parameter **Bestätigung Distanz** zurück. Es wird die neu berechnete Distanz angezeigt. Der Vergleich ist iterativ zu wiederholen, bis die angezeigte mit der tatsächlichen Distanz übereinstimmt. Anschließend kann mit der Auswahl **Distanz Ok** die Aufnahme der Ausblendung gestartet werden.

#### Tank leer

### Lösche Ausblendung

Zu wählen, wenn eine eventuell bestehende Ausblendungskurve gelöscht werden soll. Das Gerät kehrt zu Parameter **Bestätigung Distanz** zurück und es kann eine neue Ausblendung gestartet werden.

- Auf der Vor-Ort-Anzeige wird als Referenz die gemessene Distanz zusammen mit diesem Parameter angezeigt.
- Wird der Einlernvorgang mit Option **Distanz zu klein** oder Option **Distanz zu groß** ohne Bestätigung der Distanz verlassen, dann wird **keine** Ausblendung vorgenommen und der Einlernvorgang wird nach 60 s zurückgesetzt.

Aktuelle Ausblendung		
Navigation	Setup → Aktuelle Ausbl.	
Beschreibung	Zeigt an, bis zu welcher Distanz bereits eine Ausblendung aufgenommen wurde.	
Ende Ausblendung		
Navigation	Setup → Ende Ausblendung	
Voraussetzung	Bestätigung Distanz (→ 🖺 104) = Manuelle Map-Aufnahme oder Distanz zu klein	
Beschreibung	Neues Ende der Ausblendung angeben.	
Eingabe	0,1999 999,9 m	
Werkseinstellung	0,1 m	

<sup>8)</sup> Nur vorhanden bei "Experte → Sensor → Echoverfolgung → Parameter **Auswertemodus**" = "Kurzzeithistorie" oder "Langzeithistorie"

### Zusätzliche Information

Dieser Parameter bestimmt, bis zu welcher Distanz die neue Ausblendung aufgenommen werden soll. Die Distanz wird ab dem Referenzpunkt gemessen, das heißt ab der Unterkante des Montageflansches oder Einschraubstücks.



Auf der Vor-Ort-Anzeige wird als Referenz der Parameter **Aktuelle Ausblendung** (→ 🖺 105) zusammen mit diesem Parameter angezeigt. Er gibt an, bis zu welcher Distanz bereits eine Ausblendungskurve aufgenommen wurde.

## Aufnahme Ausblendung Navigation Setup $\rightarrow$ Aufnahme Ausbl. Voraussetzung Bestätigung Distanz (→ 🖺 104) = Manuelle Map-Aufnahme oder Distanz zu klein Beschreibung Aufnahme der Ausblendungskurve starten. Auswahl Nein Aufnahme Ausblendung Ausblendekurve überlappen Werksausblendung ■ Teilausbl. löschen

## Werkseinstellung

Nein

### Zusätzliche Information

## Bedeutung der Optionen

Es wird keine Ausblendungskurve aufgenommen.

## Aufnahme Ausblendung

Die Ausblendungskurve wird aufgenommen. Danach zeigt das Gerät die neue gemessene Distanz sowie den aktuellen Ausblendungsbereich an. Bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige werden diese Werte durch Drücken von ☑ bestätigt.

## Ausblendekurve überlappen

Die neue Ausblendungskurve entsteht durch Überlappung der alten Ausblendungskurven mit der aktuellen Hüllkurve.

## Werksausblendung

Es wird die fest im Gerät gespeicherte Werksausblendung verwendet.

### ■ Teilausbl. löschen

Die Ausblendungskurve wird bis **Ende Ausblendung (→ 🗎 105)** gelöscht.

## 15.3.1 Wizard "Ausblendung"

Wizard **Ausblendung** ist nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige vorhanden. Bei Bedienung über Bedientool befinden sich die Parameter zur Ausblendung direkt in Menü **Setup** (→ 🗎 99)

In Wizard **Ausblendung** werden jeweils zwei Parameter gleichzeitig auf dem Display angezeigt. Der obere Parameter kann jeweils editiert werden, der untere Parameter dient nur als Referenzinformation.

Navigation 

Setup → Ausblendung

Bestätigung Distanz

**Navigation** Setup  $\rightarrow$  Ausblendung  $\rightarrow$  Bestätig. Dist.

Beschreibung  $\rightarrow \stackrel{\triangle}{=} 104$ 

Ende Ausblendung

**Navigation** Setup  $\rightarrow$  Ausblendung  $\rightarrow$  Ende Ausblendung

**Beschreibung**  $\rightarrow \blacksquare 105$ 

Aufnahme Ausblendung

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Ausblendung  $\rightarrow$  Aufnahme Ausbl.

Beschreibung  $\rightarrow \stackrel{\triangle}{=} 106$ 

**Distanz** 

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Ausblendung  $\rightarrow$  Distanz

Beschreibung  $\rightarrow \stackrel{\triangle}{=} 103$ 

## Aufnahme Ausblendung vorbreiten

**Beschreibung** Zeigt Status der Aufnahme der Ausblendung.

## Anzeige

- Aufnahme initialisieren
- Läuft
- Fertig

## 15.3.2 Untermenü "Analog input 1...6"

i

Für jeden Analog-Input-Block des Geräts gibt es ein Analog input. An dieser Stelle des Menüs sind nur die wichtigsten Parameter des jeweiligen Blocks verfügbar. Für ein vollständige Liste aller Blockparameter siehe Experte  $\rightarrow$  Analog input  $\rightarrow$  Analog input 1...6

Navigation  $\square$  Experte  $\rightarrow$  Analog inputs  $\rightarrow$  Analog input 1...6

Channel **Navigation**  $\blacksquare$  Experte → Analog inputs → Analog input 1...6 → Channel Standardparameter CHANNEL des Analog-Input-Blocks nach den PROFIBUS-Profilen Beschreibung Auswahl Füllstand linearisiert Distanz Klemmenspannung Elektroniktemperatur Absolute Echoamplitude ■ Relative Echoamplitude Sensor debug Analogausgang Erweit. Diag. 1 Analogausgang Erweit.Diag. 2

Werkseinstellung Füllstand linearisiert

**Zusätzliche Information** Dieser Parameter ordnet dem Analog-Input-Block eine Messgröße zu.

PV filter time

**Navigation**  $\blacksquare$  Experte  $\rightarrow$  Analog inputs  $\rightarrow$  Analog input 1...6  $\rightarrow$  PV filter time

**Beschreibung** Standardparameter **PV\_FTIME** des Analog-Input-Blocks nach den PROFIBUS-Profilen

**Eingabe** Positive Gleitkommazahl

Werkseinstellung 0

**Zusätzliche Information** Dieser Parameter bestimmt die Zeitkonstante  $\tau$  (in Sekunden), mit der der Ausgangswert

des Analog-Input-Blocks gedämpft wird.

Fail safe type

**Navigation**  $\blacksquare$  Experte  $\rightarrow$  Analog inputs  $\rightarrow$  Analog input 1...6  $\rightarrow$  Fail safe type

**Beschreibung** Standardparameter **FSAFE\_TYPE** des Analog-Input-Blocks nach den PROFIBUS-Profilen

**Auswahl** ■ Fail safe value

■ Fallback value

Off

Werkseinstellung Off

Zusätzliche Information Bedeutung der Optionen

Dieser Parameter legt den Ausgabewert des Analog-Input-Blocks im Fehlerfall fest.

■ Fail safe value

Der Ausgabewert im Fehlerfall wird im Parameter **Fail safe value** (→ 🗎 110) definiert.

■ Fallback value

Der letzte gütlitge Ausgabewert vor Auftreten des Fehlers wird beibehalten.

Off

Der Ausgabewert folgt dem aktuellen Messwert. Der Status wird auf BAD gesetzt.

Fail safe value

**Navigation**  $\blacksquare$  Experte  $\rightarrow$  Analog inputs  $\rightarrow$  Analog input 1...6  $\rightarrow$  Fail safe value

Voraussetzung Fail safe type ( $\rightarrow \stackrel{\triangle}{=} 109$ ) = Fail safe value

**Beschreibung** Standardparameter **FSAFE\_VALUE** des Analog-Input-Blocks nach den PROFIBUS-Profilen

**Eingabe** Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0

**Zusätzliche Information** Dieser Parameter legt den Ausgabewert des Analog-Input-Blocks im Fehlerfall fest.

# 15.3.3 Untermenü "Erweitertes Setup"

Navigation  $\square$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup

### Status Verriegelung

**Navigation**  $\blacksquare \Box$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Status Verrieg.

Beschreibung Zeigt den höchsten Schreibschutz, der gerade aktiv ist.

**Anzeige** ■ Hardware-verriegelt

■ SIL-verriegelt

WHG-verriegelt

Vorübergehend verriegelt

#### Zusätzliche Information

### Bedeutung und Prioritäten der Schreibschutz-Arten

■ Hardware-verriegelt (Priorität 1)

Der DIP-Schalter für die Hardware-Verriegelung ist auf dem Hauptelektronikmodul aktiviert. Dadurch ist der Schreibzugriff auf die Parameter gesperrt.

■ SIL-verriegelt (Priorität 2)

Der SIL-Betrieb ist aktiviert. Dadurch ist der Schreibzugriff auf die betreffenden Parameter gesperrt.

■ WHG-verriegelt (Priorität 3)

Der WHG-Betrieb ist aktiviert. Dadurch ist der Schreibzugriff auf die betreffenden Parameter gesperrt.

Vorübergehend verriegelt (Priorität 4)

Aufgrund interner Verarbeitungen im Gerät (z.B. Up-/Download von Daten, Reset) ist der Schreibzugriff auf die Parameter kurzzeitig gesperrt. Nach Abschluss der Verarbeitung sind die Parameter wieder änderbar.

Vor Parametern, die aufgrund eines Schreibschutzes nicht änderbar sind, erscheint auf dem Anzeigemodul das 🖺 Symbol.

## **Zugriffsrechte Bediensoftware**

**Navigation**  $\square$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Zugriff.BedienSW

**Beschreibung** Zeigt Zugriffsrechte auf die Parameter via Bedientool.

**Anzeige** • Bediener

Instandhalter

Service

### Zusätzliche Information

Die Zugriffsrechte sind über den Parameter **Freigabecode eingeben** (→ 🖺 112) änderbar.

Wenn ein zusätzlicher Schreibschutz aktiviert ist, schränkt dieser die aktuellen Zugriffsrechte weiter ein. Der Schreibschutz lässt sich über den Parameter **Status Verriegelung** (→ 🖺 111) anzeigen.

### **Zugriffsrechte Anzeige**

Navigation

Setup → Erweitert. Setup → Zugriff Anzeige

Voraussetzung

Das Gerät hat eine Vor-Ort-Anzeige.

Beschreibung

Zeigt Zugriffsrechte auf Parameter via Vor-Ort-Bedienung.

**Anzeige** 

- Bediener
- Instandhalter
- Service

#### Zusätzliche Information

- Erscheint vor einem Parameter das 🖺-Symbol, ist er mit den aktuellen Zugriffsrechten über die Vor-Ort-Anzeige nicht änderbar.
- Die Zugriffsrechte sind über den Parameter **Freigabecode eingeben** (→ 🖺 112) änderbar.
- Wenn ein zusätzlicher Schreibschutz aktiviert ist, schränkt dieser die aktuellen Zugriffsrechte weiter ein. Der Schreibschutz lässt sich über den Parameter **Status Verriegelung** (→ 🗎 111) anzeigen.

### Freigabecode eingeben

Navigation

Beschreibung

Parameterschreibschutz mit anwenderspezifischem Freigabceode aufheben.

Eingabe

0...9999

#### Zusätzliche Information

- Für die Vor-Ort-Bedienung ist der kundenspezifische Freigabecode einzugeben, der im Parameter **Freigabecode definieren** (→ 🖺 150) definiert wurde.
- Bei Eingabe eines falschen Freigabecodes behält der Anwender seine aktuellen Zugriffsrechte.
- Der Schreibschutz betrifft alle Parameter, die im Dokument mit dem ⚠-Symbol markiert sind. Auf der Vor-Ort-Anzeige zeigt das ⚠-Symbol vor einem Parameter, dass er schreibgeschützt ist.
- Wenn 10 Minuten lang keine Taste gedrückt wird oder ein Rücksprung aus der Navigierund Editieransicht in die Messwertanzeige erfolgt, sperrt das Gerät die schreibgeschützten Parameter nach weiteren 60 s automatisch wieder.
- Bei Verlust des Freigabecodes: Wenden Sie sich an Ihr Endress+Hauser Vertriebsstelle.

#### Untermenü "Füllstand"

Navigation  $\blacksquare \blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Füllstand

Medientyp

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Füllstand  $\rightarrow$  Medientyp

**Beschreibung** Medientyp angeben.

**Anzeige** ■ Flüssigkeit

Feststoff

Werkseinstellung FMR50, FMR51, FMR52, FMR53, FMR54: Flüssigkeit

Zusätzliche Information

Die Einstellung dieses Parameters beeinflusst viele weitere Parameter und hat weitreichende Konsequenzen für die gesamte Signalauswertung. Deshalb sollte die Werkeinstellung in der Regel **nicht verändert** werden.

Mediumseigenschaft

**Navigation**  $\blacksquare \Box$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Füllstand  $\rightarrow$  Mediumseigensch.

**Beschreibung** Dielektrizitätskonstante  $\epsilon_r$  des Mediums angeben.

**Auswahl** ■ Unbekannt

■ DK 1,4 ... 1,6 ■ DK 1.6 ... 1.9 ■ DK 1.9 ... 2.5

DK 2.5 ... 4DK 4 ... 7

■ DK 7 ... 15

■ DK > 15

Werkseinstellung

Abhängig von den Parametern **Medientyp** ( $\rightarrow \triangleq 113$ ) und **Mediengruppe** ( $\rightarrow \triangleq 100$ ).

**Zusätzliche Information** 

Abhängigkeit von "Medientyp" und "Mediengruppe"

Medientyp (→ 🗎 113)	Mediengruppe (→ 🗎 100)	Mediumseigenschaft
Feststoff		Unbekannt
Flüssigkeit	Wässrig (DK >= 4)	DK 4 7
	Sonstiges	Unbekannt

Für die Dielektrizitätskonstanten (DK-Werte) vieler wichtiger in der Industrie verwendeten Medien siehe:

- das DK-Handbuch von Endress+Hauser (CP00019F)
- die "DC Values App" von Endress+Hauser (verfügbar für Android und iOS)

### Max. Befüllgeschwindigkeit flüssig

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Füllstand  $\rightarrow$  Max.Befüllg. fl.

Voraussetzung Medientyp (→ 🖺 113) = Flüssigkeit

**Beschreibung** Maximal zu erwartende Befüllgeschwindigkeit wählen.

**Auswahl** ■ Langsam < 1cm (0,4in)/min

■ Mittel < 10cm (4in)/min ■ Standard < 1m (40in)/min

Schnell < 2m (80in) /min</li>Sehr schnell > 2m (80in) /min

■ Keine Filter / Test

**Werkseinstellung** Abhängig von Parameter **Tanktyp** (→ 🖺 100)

Zusätzliche Information Max. Befüllgeschwindigkeit flüssig wird durch Tanktyp (→ 100) voreingestellt, kann

aber jederzeit an den Prozess angepasst werden. Falls **Tanktyp (→ 🖺 100)** nachträglich verändert wird, muss gegebenenfalls die Feinanpassung an dieser Stelle nochmals durch-

geführt werden.

### Max. Entleergeschwindigkeit flüssig

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Füllstand  $\rightarrow$  Max.Entleerg.fl.

Voraussetzung Medientyp (→ 🖺 113) = Flüssigkeit

**Beschreibung** Maximal zu erwartende Entleergeschwindigkeit wählen.

**Auswahl** ■ Langsam < 1cm (0,4in)/min

■ Mittel < 10cm (4in)/min

■ Standard < 1m (40in)/min

• Schnell < 2m (80in) /min

■ Sehr schnell > 2m (80in) /min

■ Keine Filter / Test

Werkseinstellung Abhängig von Parameter Tanktyp (→ 🖺 100)

Zusätzliche Information Max. Entleergeschwindigkeit flüssig (→ 🗎 114) wird durch Tanktyp (→ 🗎 100) vor-

eingestellt, kann aber jederzeit an den Prozess angepasst werden. Falls **Tanktyp** 

(→ 🖺 100) nachträglich verändert wird, muss gegebenenfalls die Feinanpassung an die-

ser Stelle nochmals durchgeführt werden.

#### **Erweiterte Prozessbedingung**

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Füllstand  $\rightarrow$  Erw. Prozessbed.

**Beschreibung** Zusätzliche Prozessbedingungen angeben (falls erforderlich).

Auswahl

- Schaum (>5cm)
- Wechselnde DK-Werte

#### Werkseinstellung

Keine

#### Zusätzliche Information

Option "Schaum (>5cm)"

Diese Option verhindert, dass eine Tankhistorie verwendet wird, die unter Schaumbildung aufgenommen wurde und deswegen keine korrektes Abbild der Tankeigenschaften darstellt. Zu diesem Zweck wird durch diese Option eine möglicherweise vorhandene Einstellung Auswertemodus = Langzeithistorie deaktiviert.



Option **Schaum (>5cm)** ist nur für Flüssigkeitsanwendungen verfügbar (FMR50, FMR51, FMR52, FMR53, FMR54).

Option "Wechselnde DK-Werte"

Eine Tankhistorie, die mit **Auswertemodus** = **Langzeithistorie** aufgenommen wurde, ist nur für eine feste Dielektrizitätskonstante gültig. Option **Wechselnde DK-Werte** deaktiviert die Einstellung **Auswertemodus** = **Langzeithistorie** und verhindert so, dass es bei einer veränderlichen Dielektrizitätskonstanten zu falschen Messwerten kommt.

i

Option **Wechselnde DK-Werte** ist nur für Flüssigkeitsanwendungen verfügbar (FMR50, FMR51, FMR52, FMR53, FMR54).

Füllstandeinheit	

Navigation

Beschreibung

Füllstandeinheit wählen.

Auswahl

SI-Einheiten US-Einheiten

• % • ft • m • in

■ mm

Werkseinstellung

%

#### **Zusätzliche Information**

Die Füllstandeinheit kann sich von der in Parameter **Längeneinheit** ( $\rightarrow \stackrel{\triangle}{=} 99$ ) definierten Einheit unterscheiden:

- Die in Parameter L\u00e4ngeneinheit festgelegte Einheit wird f\u00fcr den Abgleich benutzt (Abgleich Leer (→ \u00e4 101), Abgleich Voll (→ \u00e4 102)).
- Die in Parameter Füllstandeinheit definierte Einheit wird zur Anzeige des (unlinearisierten) Füllstands benutzt.

Blockdistanz	

**Navigation**  $\blacksquare \blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Füllstand  $\rightarrow$  Blockdistanz

**Beschreibung** Blockdistanz angeben.

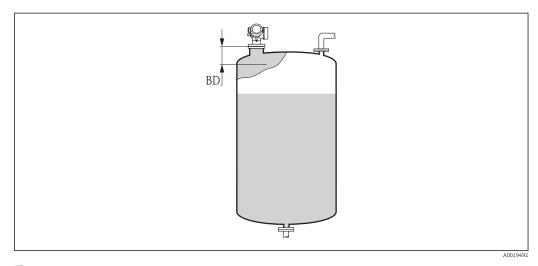
**Eingabe** 0...200 m

### Werkseinstellung

FMR50, FMR51, FMR53, FMR54: Antennenlänge

#### Zusätzliche Information

Innerhalb der Blockdistanz (BD) werden keine Echos ausgewertet. Sie kann deshalb genutzt werden, um Störechos nahe der Antenne auszublenden.



■ 28 Blockdistanz (BD) bei Messung in Flüssigkeiten

Füllstandkorrektur 🗈

**Navigation**  $\blacksquare \blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Füllstandkorr.

**Beschreibung** Füllstandkorrektur angeben (falls erforderlich).

Eingabe -200 000,0...200 000,0 %

**Werkseinstellung** 0,0 %

**Zusätzliche Information** Der angegebene Wert wird zum gemessenen Füllstand (vor Linearisierung) addiert.

Tank/Silo Höhe

**Navigation**  $\blacksquare \square$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Füllstand  $\rightarrow$  Tank/Silo Höhe

Beschreibung Gesamthöhe des Tanks/Silos angeben (gemessen vom Prozessanschluss).

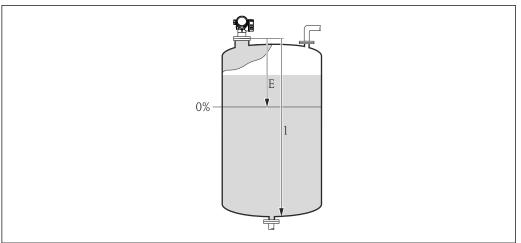
**Eingabe** -999,9999...999,9999 m

Werkseinstellung Abgleich Leer (→ 🗎 101)

**Zusätzliche Information** Sollte der eingestellte Messbereich stark von der Tank-/Silohöhe abweichen, so wird emp-

fohlen, die Tank-/Silohöhe einzugeben. Beispiel: Kontinuierliche Füllstandüberwachung

im oberen Drittel eines Tanks/Silos.

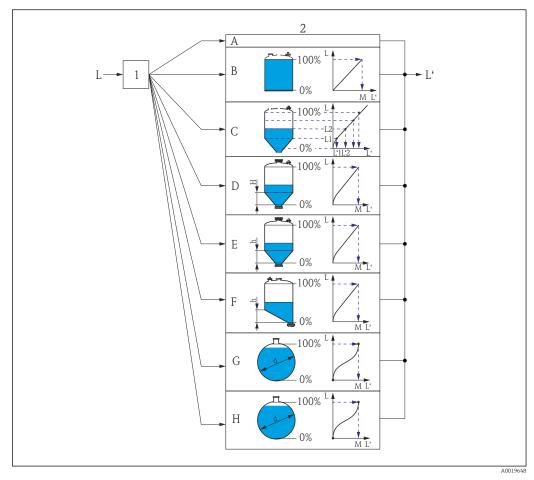


A00

■ 29 Parameter "Tank/Silo Höhe" (→ ■ 116)' bei Mesung in Flüssigkeiten

- E Abgleich Leer (→ 🖺 101)
- 1 Tank/Silo Höhe (→ 🖺 116)
- Bei Tanks oder Silos mit einem konischen Auslauf sollte **Tank/Silo Höhe** nicht angepasst werden, da üblicherweise in solchen Anwendungen **Leerablgeich** nicht << Tank-/Silohöhe ist.

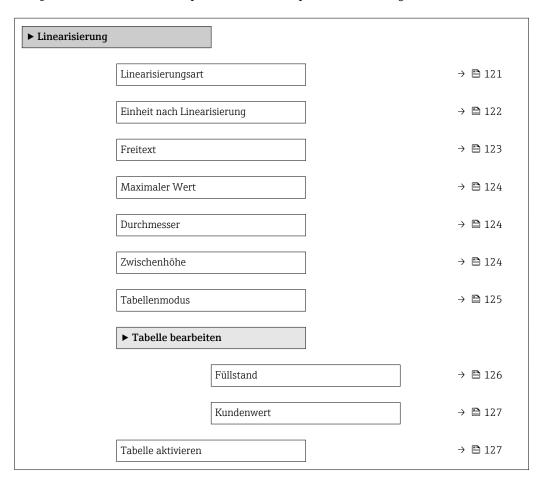
## Untermenü "Linearisierung"



- 230 Linearisierung: Umrechnung des Füllstands in ein Volumen oder ein Gewicht; die Umrechnung ist von der Behälterform abhängig
- 1 Wahl von Linearisierungsart und -einheit
- 2 Parametrierung der Linearisierung
- A Linearisierungsart ( $\rightarrow = 121$ ) = Keine
- *B* Linearisierungsart ( $\Rightarrow$  🖺 121) = Linear
- C Linearisierungsart ( $\rightarrow \stackrel{\triangle}{=} 121$ ) = Tabelle
- D Linearisierungsart (→ 🖺 121) = Pyramidenboden
- *E* Linearisierungsart ( $\rightarrow$  🖺 121) = Konischer Boden
- F Linearisierungsart ( $\rightarrow$  121) = Schrägboden
- *G* Linearisierungsart ( $\rightarrow \square$  121) = Zylindrisch liegend
- H Linearisierungsart (→ 🖺 121) = Kugeltank
- L Füllstand vor Linearisierung (gemessen in Füllstandeinheit)
- L' Fülstand nach Linearisierung (entspricht Volumen oder Gewicht)
- M Maximaler Wert ( $\rightarrow$  🖺 124)
- d Durchmesser ( $\rightarrow$   $\stackrel{\cdot}{\boxminus}$  124)
- h Zwischenhöhe (→ 🖺 124)

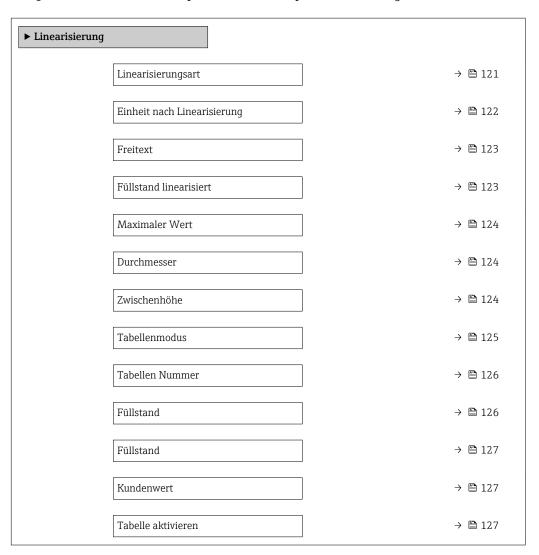
Aufbau des Untermenüs auf der Vor-Ort-Anzeige

Navigation  $\bigcirc$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung



Aufbau des Untermenüs im Bedientool (z.B. FieldCare)

*Navigation*  $\square$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung



## Beschreibung der Parameter

Navigation  $\blacksquare \Box$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung

# Linearisierungsart

**Navigation**  $\blacksquare \blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung  $\rightarrow$  Linearisier. Art

**Beschreibung** Linearisierungsart wählen.

**Auswahl** • Keine

Linear

■ Tabelle

■ Pyramidenboden

Konischer Boden

Schrägboden

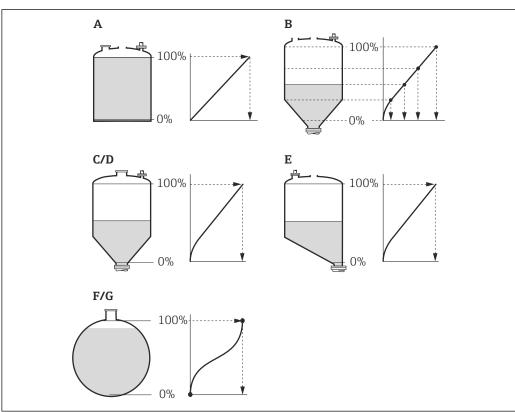
Zylindrisch liegend

■ Kugeltank

## Werkseinstellung

## Keine

#### **Zusätzliche Information**



**■** 31 Linearisierungsarten

- A Keine
- B Tabelle
- C Pyramidenboden
- D Konischer Boden
- E Schrägboden
- F Kugeltank
- G Zylindrisch liegend

Endress+Hauser 121

A002147

### Bedeutung der Optionen

#### Keine

Der Füllstand wird ohne Umrechnung in der Füllstandeinheit ausgegeben.

#### Linear

Der Ausgabewert (Volumen/Gewicht) ist proportional zum Füllstand L. Das gilt beispielsweise für stehend zylindrische Tanks und Silos. Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:

- Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 122)
- **Maximaler Wert (→** 🗎 **124)**: Maximales Volumen bzw. Gewicht

#### ■ Tabelle

Der Zusammenhang zwischen dem gemessenen Füllstand L und dem Ausgabewert (Volumen/Gewicht) wird über eine Linearisierungstabelle definiert. Diese besteht aus bis zu 32 Wertepaaren "Füllstand - Volumen" bzw. "Füllstand - Gewicht". Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:

- Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 122)
- Tabellenmodus (→ 🗎 125)
- Für jeden Tabelenpunkt: **Füllstand (→ 🗎 126)**
- Für jeden Tabellenpunkt: **Kundenwert (→** 🗎 **127)**
- Tabelle aktivieren (→ 🖺 127)

#### Pyramidenboden

Der Ausgabewert entspricht dem Volumen oder Gewicht in einem Silo mit Pyramidenboden. Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:

- Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 122)
- **Maximaler Wert (→ 🗎 124)**: Maximales Volumen bzw. Gewicht
- **Zwischenhöhe** (→ 🖺 **124**): Die Höhe der Pyramide

#### ■ Konischer Boden

Der Ausgabewert entspricht dem Volumen oder Gewicht in einem Tank mit konischem Boden. Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:

- Einheit nach Linearisierung ( $\rightarrow \stackrel{\triangle}{=} 122$ )
- Maximaler Wert (→ 🗎 124): Maximales Volumen bzw. Gewicht
- **Zwischenhöhe (→ 🖺 124)**: Die Höhe des Konus

### Schrägboden

Der Ausgabewert entspricht dem Volumen oder Gewicht in einem Silo mit schrägem Boden. Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:

- Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 122)
- Maximaler Wert (→ 🗎 124): Maximales Volumen bzw. Gewicht
- **Zwischenhöhe** (→ 🗎 **124**): Höhe des Schrägbodens

### Zylindrisch liegend

Der Ausgabewert entspricht dem Volumen oder Gewicht in einem zylindrisch liegenden Tank. Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:

- Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 122)
- **Maximaler Wert (→ 🗎 124)**: Maximales Volumen bzw. Gewicht
- Durchmesser (→ 🗎 124)

### Kugeltank

Der Ausgabewert entspricht dem Volumen oder Gewicht in einem Kugeltank. Folgende Parameter müssen zusätzlich angegeben werden:

- Einheit nach Linearisierung (→ 🗎 122)
- Maximaler Wert (→ 🗎 124): Maximales Volumen bzw. Gewicht
- Durchmesser (→ **124**)

Einheit nach Linearisierung

æ

Navigation

Voraussetzung

**Linearisierungsart (→ 🖺 121)** ≠ Keine

122

### Beschreibung

Einheit für den linearisierten Wert wählen.

Auswahl

SI-Einheiten

**US-Einheiten** 

Imperial Einheiten impGal

■ lb

UsGal

tkg

■ cm<sup>3</sup>

STon

■ dm³

■ m³

■ hl

■ l ■ % ■ ft³

Kundenspezifische Einheiten

Free text

Werkseinstellung

%

#### Zusätzliche Information

Die gewählte Einheit wird nur zur Anzeige verwendet. Eine Umrechnung des Messwertes aufgrund der gewählten Einheit erfolgt **nicht**.



Es ist auch eine Distanz-Distanz-Linearisierung möglich, das heißt eine Linearisierung von der Füllstandeinheit auf eine andere Längeneinheit. Dazu muss der Linearisierungsmodus **Linear** gewählt werden. Um die neue Füllstandeinheit festzulegen, muss man in Parameter **Einheit nach Linearisierung** die Option **Free text** wählen und die Einheit dann in Parameter **Freitext** ( $\rightarrow \implies 123$ ) eingeben.

**Freitext** 

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung  $\rightarrow$  Freitext

Voraussetzung Einheit nach Linearisierung (→ 🖺 122) = Free text

**Beschreibung** Einheitenkennzeichen eingeben.

**Eingabe** Bis zu 32 alphanumerische Zeichen (Buchstaben, Zahlen, Sonderzeichen)

**Werkseinstellung** Free text

#### Füllstand linearisiert

**Navigation**  $\square$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung  $\rightarrow$  Füllst.linearis.

**Beschreibung** Zeigt linearisierten Füllstand.

Zusätzliche Information

Die Einheit ist bestimmt durch den Parameter **Einheit nach Linearisierung**→ 🖺 122.

Maximaler Wert

**Navigation**  $\blacksquare \Box$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung  $\rightarrow$  Max. Wert

**Voraussetzung** Linearisierungsart ( $\rightarrow \implies 121$ ) hat einen der folgenden Werte:

■ Linear

PyramidenbodenKonischer BodenSchrägboden

Zylindrisch liegend

Kugeltank

**Beschreibung** Maximalen Behälterinhalt (100%) in linearisierter Einheit angeben.

**Eingabe** -50 000,0...50 000,0 %

Werkseinstellung 100,0 %

Durchmesser \textsquare \texts

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung  $\rightarrow$  Durchmesser

**Voraussetzung** Linearisierungsart ( $\rightarrow \equiv 121$ ) hat einen der folgenden Werte:

Zylindrisch liegend

■ Kugeltank

**Beschreibung** Tankdurchmesser angeben.

**Eingabe** 0...9 999,999 m

Werkseinstellung 2 m

**Zusätzliche Information** Die Einheit ist definiert in Parameter **Längeneinheit** (→ 🖺 99).

Zwischenhöhe 🔞

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung  $\rightarrow$  Zwischenhöhe

**Voraussetzung** Linearisierungsart ( $\rightarrow \triangleq 121$ ) hat einen der folgenden Werte:

PyramidenbodenKonischer BodenSchrägboden

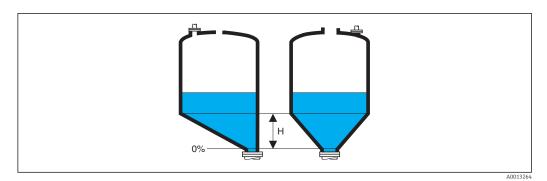
**Beschreibung** Zwischenhöhe H angeben.

**Eingabe** 0...200 m

**Werkseinstellung** 0 m

124

#### Zusätzliche Information



H Zwischenhöhe

Die Einheit ist definiert in Parameter **Längeneinheit** (→ **≜** 99).

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung  $\rightarrow$  Tabellenmodus

Voraussetzung Linearisierungsart (→ 🗎 121) = Tabelle

**Beschreibung** Eingabemodus für Linearisierungstabelle wählen.

**Auswahl** • Manuell

Halbautomatisch <sup>9)</sup>
 Tabelle löschen

■ Tabelle sortieren

## Werkseinstellung Manuell

## Zusätzliche Information

## Bedeutung der Optionen

#### Manuell

Für jeden Tabellenpunkt werden der Füllstand und der zugehörige linearisierte Wert manuell eingegeben.

## Halbautomatisch

Für jeden Tabellenpunkt wird der Füllstand vom Gerät gemessen. Der zugehörige linearisierte Wert wird manuell eingegeben.

#### ■ Tabelle löschen

Die bestehende Linearisierungstabelle wird gelöscht.

### ■ Tabelle sortieren

Die Tabellenpunkte werden in ansteigender Reihenfolge sortiert.

<sup>9)</sup> Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

### Bedingungen an die Linearisierungstabelle

- Die Tabelle kann aus bis zu 32 Wertepaaren "Füllstand Linearisierter Wert" bestehen.
- Die Tabelle muss monoton sein (steigend oder fallend).
- Der erste Tabellenwert muss dem minimalen Füllstand entsprechen.
- Der letzte Tabellenwert muss dem maximalen Füllstand entsprechen.
- Yor dem Anlegen einer Linearisierungstabelle zunächst die Werte für **Abgleich Leer** (→ 🖺 101) und **Abgleich Voll** (→ 🖺 102) korrekt wählen.

Wird nachträglich der Voll-/Leerabgleich geändert und sollen dann einzelne Werte in der Linearisierungstabelle geändert werden, muss zur korrekten Ausführung der Linearisierung eine bestehende Tabelle im Gerät zunächst gelöscht und dann neu erstellt werden. Dafür zunächst Tabelle löschen (Tabellenmodus (→ 🗎 125) = Tabelle löschen). Anschließend neue Tabelle eingeben.

#### Zur Eingabe der Tabelle

Über FieldCare

Die Tabellenpunkte können über die Parameter **Tabellen Nummer (\rightarrow**  $\cong$  **126)**, **Füllstand (\rightarrow**  $\cong$  **126)** und **Kundenwert (\rightarrow**  $\cong$  **127)** eingegeben werden. Alternativ lässt sich der grafische Tabelleneditor verwenden: Gerätebedienung  $\rightarrow$  Gerätefunktionen  $\rightarrow$  Weitere Funktionen  $\rightarrow$  Linearisierungstabelle (online/offline)

- Über Vor-Ort-Anzeige
   Mit Untermenü Tabelle bearbeiten den grafischen Tabelleneditor aufrufen. Die Tabelle
   wird dann auf dem Display dargestellt und kann zeilenweise editiert werden.
- Die Werkseinstellung für die Füllstandeinheit ist "%". Falls die Linearisierungstabelle in physikalischen Einheiten eingeben werden soll, muss zunächst in Parameter **Füllstandeinheit** (→ 🗎 115) eine passende andere Einheit gewählt werden.

Tabellen Nummer		
Navigation		
Voraussetzung	Linearisierungsart (→ 🖺 121) = Tabelle	
Beschreibung	Tabellenpunkt wählen, der im Folgenden eingegeben oder bearbeitet werden soll.	
Eingabe	132	
Werkseinstellung	1	
Füllstand (Manuell)		

**Navigation**  $riangleq ext{Setup} o ext{Erweitert. Setup} o ext{Linearisierung} o ext{Füllstand}$ 

Voraussetzung

■ Linearisierungsart (→ 🗎 121) = Tabelle

■ Tabellenmodus (→ 🗎 125) = Manuell

**Beschreibung** Füllstand des Tabellenpunkts angeben (Wert vor Linearisierung).

**Eingabe** Gleitkommazahl mit Vorzeichen

126

Werkseinstellung 0 %

## Füllstand (Halbautomatisch)

**Navigation**  $\square$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung  $\rightarrow$  Füllstand

Voraussetzung ■ Linearisierungsart (→ 🗎 121) = Tabelle

■ Tabellenmodus (→ 🖺 125) = Halbautomatisch

Beschreibung Zeigt gemessenen Füllstand (vor Linearisierung). Dieser Wert wird in den Tabellenpunkt

übernommen.

Kundenwert

**Navigation**  $\square$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung  $\rightarrow$  Kundenwert

Voraussetzung Linearisierungsart (→ 🖺 121) = Tabelle

**Beschreibung** Linearisierten Wert zum Tabellenpunkt eingeben.

**Eingabe** Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0 %

Tabelle aktivieren

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Linearisierung  $\rightarrow$  Tabelle akt.

Voraussetzung Linearisierungsart (→ 🖺 121) = Tabelle

**Beschreibung** Linearisierungstabelle aktivieren oder deaktivieren.

**Auswahl** • Deaktivieren

Aktivieren

**Werkseinstellung** Deaktivieren

### **Zusätzliche Information**

## Bedeutung der Optionen

## Deaktivieren

Es wird keine Linearisierung berechnet. Wenn gleichzeitig **Linearisierungsart (→ 🖺 121) = Tabelle**, dann gibt das Gerät die Fehlermeldung F435 aus.

## Aktivieren

Der Messwert wird gemäß der eingegebenen Tabelle linearisiert.

Beim Editieren der Tabelle wird Parameter **Tabelle aktivieren** automatisch auf **Deaktivieren** zurückgesetzt und muss danach wieder auf **Aktivieren** gesetzt werden.

## Untermenü "Sicherheitseinstellungen"

*Navigation*  $\blacksquare \blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Sicherh.einst.

Ausgang bei Echoverlust

**Navigation**  $\blacksquare \blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Sicherh.einst.  $\rightarrow$  Ausq. Echoverl.

**Beschreibung** Ausgangsverhalten bei Echoverlust festlegen.

**Auswahl** ■ Letzter gültiger Wert

Rampe bei EchoverlustWert bei Echoverlust

Alarm

Werkseinstellung Letzter gültiger Wert

Zusätzliche Information Bedeutung der Optionen

Letzter gültiger Wert

Bei Echoverlust wird der letzte gültige Messwert gehalten.

Rampe bei Echoverlust

Bei Echoverlust wird der Ausgang mit einer konstanten Rampe gegen 0% oder 100% geführt. Die Steigung der Rampe wird in Parameter **Rampe bei Echoverlust** (→ 🖺 130) definiert.

■ Wert bei Echoverlust

Bei Echoverlust nimmt der Ausgang den in Parameter **Wert bei Echoverlust** ( $\rightarrow \implies 129$ ) definierten Wert an.

Alarm

Der Ausgang reagiert wie im Alarmfall; siehe Parameter Fehlerverhalten

Wert bei Echoverlust

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Sicherh.einst.  $\rightarrow$  Wert Echoverl.

Voraussetzung Ausgang bei Echoverlust (→ 🗎 129) = Wert bei Echoverlust

**Beschreibung** Ausgangswert bei Echoverlust festlegen.

**Eingabe** 0...200 000,0 %

Werkseinstellung 0,0 %

**Zusätzliche Information** Es gilt die für den Ausgang definierte Einheit:

■ Mit Linearisierung: **Einheit nach Linearisierung** (→ 🖺 122)

Rampe bei Echoverlust

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Sicherh.einst.  $\rightarrow$  Rampe Echoverl.

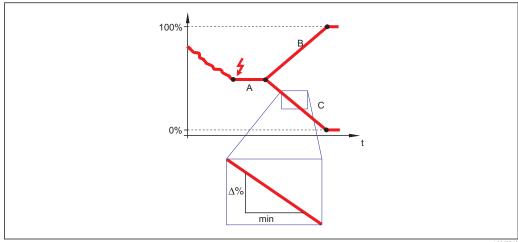
Voraussetzung Ausgang bei Echoverlust (→ 🗎 129) = Rampe bei Echoverlust

**Beschreibung** Rampensteigung bei Echoverlust festlegen.

**Eingabe** Gleitkommazahl mit Vorzeichen

**Werkseinstellung** 0,0 %/min

#### Zusätzliche Information



- A Verzögerung Echoverlust
- *B* Rampe bei Echoverlust ( $\rightarrow \square$  130) (positiver Wert)
- *C* Rampe bei Echoverlust ( $\rightarrow \blacksquare$  130) (negativer Wert)
- Die Rampensteigung wird angegeben in Prozent des parametrierten Messbereichs pro Minute (%/min).
- Negative Rampensteigung: Der Messwert wird gegen 0% geführt.
- Positive Rampensteigung: Der Messwert wird gegen 100% geführt.

Blockdistanz

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Sicherh.einst.  $\rightarrow$  Blockdistanz

**Beschreibung** Blockdistanz angeben.

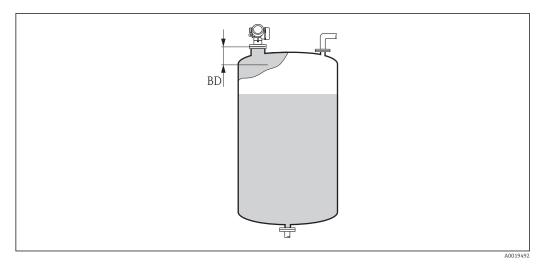
Eingabe 0...200 m

Werkseinstellung FMR50, FMR51, FMR53, FMR54: Antennenlänge

**Zusätzliche Information** Innerhalb der Blockdistanz (BD) werden keine Echos ausgewertet. Sie kann deshalb

genutzt werden, um Störechos nahe der Antenne auszublenden.

130



■ 32 Blockdistanz (BD) bei Messung in Flüssigkeiten

## Wizard "WHG-Bestätigung"



Wizard **WHG-Bestätigung** ist nur bei Geräten mit WHG-Zulassung vorhanden (Merkmal 590: "Weitere Zulassung", Ausprägung LC: "WHG Überfüllsicherung"), solange sie sich nicht im WHG-verriegelten Zustand befinden.

Wizard **WHG-Bestätigung** wird benötigt, um das Gerät in den WHG-verriegelten Zustand zu bringen. Für Einzelheiten siehe das "Handbuch zur funktionalen Sicherheit" zum jeweiligen Gerät. Darin sind die Verriegelungsprozedur und die einzelnen Parameter der Sequenz beschrieben.

Navigation Setup → Erweitert. Setup → WHG-Bestätigung

132

### Wizard "WHG deaktivieren"

*Navigation*  $\blacksquare \blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  WHG deaktivieren

Schreibschutz rücksetzen

**Navigation** Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  WHG deaktivieren  $\rightarrow$  Schreibs. rücks.

**Beschreibung** Entriegelungscode eingeben.

**Eingabe** 0...65 535

Werkseinstellung 0

Falscher Code

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  WHG deaktivieren  $\rightarrow$  Falscher Code

**Beschreibung** Zeigt, dass ein falscher Verriegelungscode eingegeben wurde. Entscheidung über weiteres

Vorgehen angeben.

**Auswahl** • Neueingabe Code

Abbruch Sequenz

Werkseinstellung Neueingabe Code

### Untermenü "Schaltausgang"

Navigation  $\blacksquare \blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Schaltausgang

## **Funktion Schaltausgang**

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Schaltausgang  $\rightarrow$  Funkt. Schaltausg

**Beschreibung** Funktion für Schaltausgang wählen.

**Auswahl** ■ Aus

- An
- Diagnoseverhalten
- Grenzwert
- Digitalausgang

### Werkseinstellung

Aus

#### Zusätzliche Information

### Bedeutung der Optionen

Aus

Der Ausgang ist immer offen (nicht leitend).

An

Der Ausgang ist immer geschlossen (leitend).

## Diagnoseverhalten

Der Ausgang ist im Normalzustand geschlossen und wird geöffnet, wenn eine Diagnosemeldung vorliegt. Parameter **Zuordnung Diagnoseverhalten** ( $\rightarrow \stackrel{\triangle}{=} 135$ ) legt fest, bei welcher Art von Diagnosemeldung der Ausgang geöffnet wird.

## Grenzwert

Der Ausgang ist im Normalzustand geschlossen und wird bei Unterschreiten oder Überschreiten frei definierbarer Grenzwerte geöffnet. Die Grenzwerte werden definiert über folgende Parameter:

- Zuordnung Grenzwert (→ 🗎 135)
- Einschaltpunkt (→ 🗎 136)
- Ausschaltpunkt (→ 🖺 137)

### Digitalausgang

Der Schaltzustand des Ausgangs folgt dem digitalen Ausgangswert eines DI-Blocks. Der DI-Block wird in Parameter **Zuordnung Status** ( $\rightarrow \stackrel{\square}{=} 134$ ) festgelegt.

Mit den Optionen **Aus** bzw. **An** kann eine Simulation des Schaltausgangs durchgeführt werden.

#### **Zuordnung Status**

**Navigation**  $\blacksquare \square$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Schaltausgang  $\rightarrow$  Zuordnung Status

Voraussetzung Funktion Schaltausgang (→ 🖺 134) = Digitalausgang

**Beschreibung** Gerätestatus für Schaltausgang wählen.

**Auswahl** • Aus

Digitalausgang ED 1
Digitalausgang ED 2
Digitalausgang 1
Digitalausgang 2
Digitalausgang 3
Digitalausgang 4

Werkseinstellung Aus

Zusätzliche Information Die Optionen Digitalausgang ED 1 und Digitalausgang ED 2 beziehen sich auf die Erwei-

terte-Diagnose-Blöcke. Ein Schaltsignal, das in diesen Blöcken generiert wird, kann über

den Schaltausgang ausgegeben werden.

**Zuordnung Grenzwert** 

**Navigation**  $\blacksquare \Box$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Schaltausgang  $\rightarrow$  Zuord. Grenzwert

Voraussetzung Funktion Schaltausgang (→ 🗎 134) = Grenzwert

**Beschreibung** Prozessgröße für Grenzwertüberwachung wählen.

**Auswahl** • Aus

• Füllstand linearisiert

lacksquare Distanz

KlemmenspannungElektroniktemperaturRelative EchoamplitudeFläche Klingelbereich

Werkseinstellung Aus

Zuordnung Diagnoseverhalten

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Schaltausgang  $\rightarrow$  Zuord. Diag.verh

Voraussetzung Funktion Schaltausgang (→ 🖺 134) = Diagnoseverhalten

**Beschreibung** Diagnoseverhalten für Schaltausgang wählen.

**Auswahl** • Alarm

Alarm oder Warnung

Warnung

Werkseinstellung Alarm

Einschaltpunkt

**Navigation**  $\blacksquare \blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Schaltausgang  $\rightarrow$  Einschaltpunkt

Voraussetzung Funktion Schaltausgang (→ 🗎 134) = Grenzwert

**Beschreibung** Messwert für Einschaltpunkt eingeben.

**Eingabe** Gleitkommazahl mit Vorzeichen

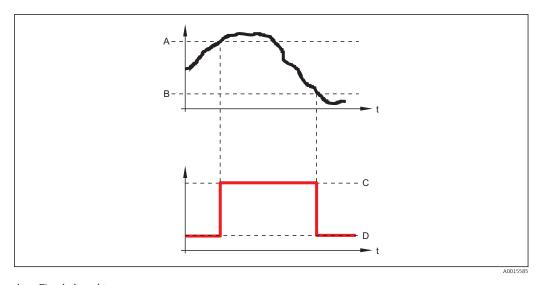
Werkseinstellung 0

Zusätzliche Information

Das Schaltverhalten richtet sich nach der relativen Lage der Parameter **Einschaltpunkt** und **Ausschaltpunkt**:

## Einschaltpunkt > Ausschaltpunkt

- Der Ausgang wird geschlossen, wenn der Messwert über **Einschaltpunkt** steigt.
- Der Ausgang wird geöffnet, wenn der Messwert unter **Ausschaltpunkt** sinkt.

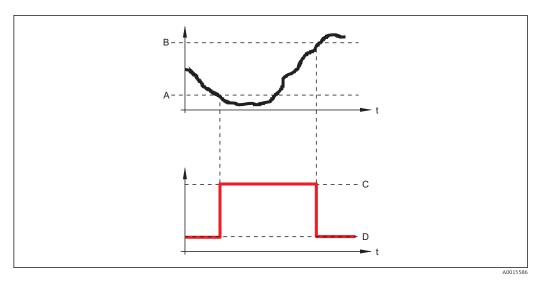


- A Einschaltpunkt
- B Ausschaltpunkt
- C Ausgang geschlossen (leitend)
- D Ausgang offen (nicht leitend)

### Einschaltpunkt < Ausschaltpunkt

- Der Ausgang wird geschlossen, wenn der Messwert unter **Einschaltpunkt** sinkt.
- Der Ausgang wird geöffnet, wenn der Messwert über **Ausschaltpunkt** steigt.

136



- A Einschaltpunkt
- B Ausschaltpunkt
- C Ausgang geschlossen (leitend)
- D Ausgang offen (nicht leitend)

Einschaltverzögerung	

**Navigation** Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Schaltausgang  $\rightarrow$  Einschaltverz.

Voraussetzung ■ Funktion Schaltausgang (→ 🖺 134) = Grenzwert

■ Zuordnung Grenzwert (→ 🖺 135) ≠ Aus

**Beschreibung** Einschaltverzögerung definieren.

**Eingabe** 0,0...100,0 s

**Werkseinstellung** 0,0 s

Ausschaltpunkt	

**Navigation** Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Schaltausgang  $\rightarrow$  Ausschaltpunkt

Voraussetzung Funktion Schaltausgang (→ 🗎 134) = Grenzwert

**Beschreibung** Messwert für Ausschaltpunkt eingeben.

**Einqabe** Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0

**Zusätzliche Information** Das Schaltverhalten richtet sich nach der relativen Lage der Parameter **Einschaltpunkt** 

und **Ausschaltpunkt** (Beschreibung: siehe Parameter **Einschaltpunkt** (→ 🗎 136)).

Ausschaltverzögerung

**Navigation**  $\blacksquare \blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Schaltausgang  $\rightarrow$  Ausschaltverz.

Voraussetzung ■ Funktion Schaltausgang (→ 🗎 134) = Grenzwert

■ Zuordnung Grenzwert (→ 🖺 135) ≠ Aus

**Beschreibung** Ausschaltverzögerung definieren.

**Eingabe** 0,0...100,0 s

Werkseinstellung 0,0 s

Fehlerverhalten

**Navigation** Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Schaltausgang  $\rightarrow$  Fehlerverhalten

**Beschreibung** Ausgangsverhalten bei Gerätealarm festlegen.

**Auswahl** • Aktueller Status

■ Offen

Geschlossen

**Werkseinstellung** Offen

Schaltzustand

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Schaltzustand

**Beschreibung** Zeigt aktuellen Status des Schaltausgangs.

Invertiertes Ausgangssignal

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Schaltausgang  $\rightarrow$  Invert. Signal

**Beschreibung** Angeben, ob das Ausgangssignal invertiert werden soll.

**Auswahl** ■ Nein

Ia

Werkseinstellung Nein

## Zusätzliche Information

## Bedeutung der Optionen

■ Nein

Der Schaltausgang verhält sich wie oben beschrieben.

Ja

Die Zustände **Offen** und **Geschlossen** sind gegenüber der obigen Beschreibung invertiert.

## Untermenü "Anzeige"

i

Untermenü **Anzeige** ist nur sichtbar, wenn am Gerät ein Anzeigemodul angeschlossen ist.

Navigation

 $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Anzeige

#### Language

### Navigation

### Beschreibung

Sprache der Vor-Ort-Anzeige einstellen.

### Auswahl

- English
- Deutsch <sup>10)</sup>
- Français <sup>10)</sup>
- Español <sup>10)</sup>
- Italiano <sup>10)</sup>
- Nederlands <sup>10)</sup>
- Portuguesa <sup>10)</sup>
- Polski 10)
- русский язык (Russian) <sup>10)</sup>
- Svenska <sup>10)</sup>
- Türkçe <sup>10)</sup>
- 中文 (Chinese) 10)
- 日本語 (Japanese) 10)
- 한국어 (Korean) 10)
- (Arabic) أَلْعَرَبِيَّة (Arabic) الْعَرَبِيَّة
- Bahasa Indonesia <sup>10)</sup>
- ภาษาไทย (Thai) <sup>10)</sup>
- tiếng Việt (Vietnamese) <sup>10)</sup>
- čeština (Czech) 10)

### Werkseinstellung

Die in Merkmal 500 der Produktstruktur gewählte weitere Bediensprache. Wenn keine weitere Bediensprache gewählt wurde: **English** 

#### Zusätzliche Information

Die Option **English** ist in jedem Gerät auswählbar. Zusätzlich kann bei Bestellung eine weitere Bediensprache in der Produktstruktur angegeben werden (Merkmal 500 "Weitere Bediensprache"). Diese steht dann im Parameter **Language** zur Auswahl.

### Format Anzeige

**Navigation** 

Beschreibung

Darstellung der Messwerte für Vor-Ort-Anzeige wählen.

<sup>10)</sup> Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen

### Auswahl

- 1 Wert groß
- 1 Bargraph + 1 Wert
- 2 Werte
- 1 Wert groß + 2 Werte
- 4 Werte

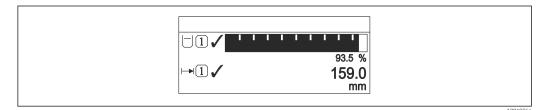
## Werkseinstellung

1 Wert groß

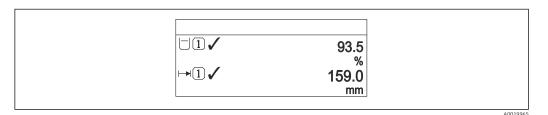
### **Zusätzliche Information**



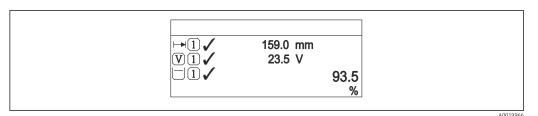
■ 33 "Format Anzeige" = "1 Wert groß"



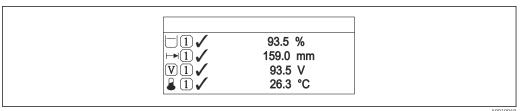
🖪 34 "Format Anzeige" = "1 Bargraph + 1 Wert"



■ 35 "Format Anzeige" = "2 Werte"



■ 36 "Format Anzeige" = "1 Wert groß + 2 Werte"



**■** 37 "Format Anzeige" = "4 Werte"



- Welche Messwerte auf der Vor-Ort-Anzeige angezeigt werden und in welcher Reihenfolge, wird über die Parameter 1...4. Anzeigewert → 🗎 142 festgelegt.
  - Wenn mehr Messwerte festgelegt werden, als die gewählte Darstellung zulässt, zeigt das Gerät die Werte im Wechsel am. Die Anzeigedauer bis zum nächsten Wechsel wird im Parameter **Intervall Anzeige** (→ 🖺 143) eingestellt.

## 1...4. Anzeigewert

**Navigation** 

Beschreibung

Messwert wählen für Darstellung auf Vor-Ort-Anzeige.

Auswahl

- Keine <sup>11)</sup>
- Füllstand linearisiert
- Distanz
- Stromausgang 1 <sup>12)</sup>
- Gemessener Stromausgang
- Stromausgang 2
- Klemmenspannung
- Elektroniktemperatur
- Absolute Echoamplitude
- Relative Echoamplitude
- Analogausgang Erweit.Diag. 1
- Analogausgang Erweit.Diag. 2
- Fläche Klingelbereich

## Werkseinstellung

- 1. Anzeigewert: Füllstand linearisiert
- 2. Anzeigewert: Keine
- 3. Anzeigewert: Keine
- 4. Anzeigewert: Keine

#### 1...4. Nachkommastellen

**Navigation** 

Beschreibung

Anzahl Nachkommastellen für Anzeigewert wählen.

<sup>11)</sup> nicht wählbar für Parameter " 1. Anzeigewert"

<sup>&</sup>quot;Sichtbar in Abhängigkeit von Bestelloptionen oder Geräteeinstellungen"

Auswahl • x

X.XX.XXX.XXXX.XXXX

Werkseinstellung x.xx

**Zusätzliche Information** Die Einstellung beeinflusst nicht die Mess- oder Rechengenauigkeit des Geräts.

**Intervall Anzeige** 

**Navigation**  $\blacksquare \blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Anzeige  $\rightarrow$  Intervall Anz.

**Beschreibung** Anzeigedauer von Messwerten auf Vor-Ort-Anzeige einstellen, wenn diese im Wechsel

angezeigt werden.

Eingabe 1...10 s

Werkseinstellung 5 s

**Zusätzliche Information** Dieser Parameter ist nur relevant, wenn mehr Messwerte festgelegt werden als aufgrund

der gewählten Darstellungsform gleichzeitig auf der Vor-Ort-Anzeige angezeigt werden

können.

Dämpfung Anzeige

**Navigation** Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Anzeige  $\rightarrow$  Dämpfung Anzeige

**Beschreibung** Reaktionszeit der Anzeige auf Messwertschwankungen einstellen.

**Eingabe** 0,0...999,9 s

**Werkseinstellung** 0,0 s

Kopfzeile 🗎

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Anzeige  $\rightarrow$  Kopfzeile

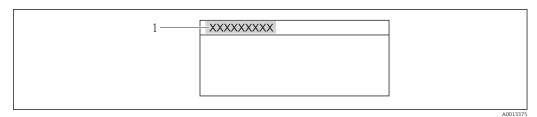
**Beschreibung** Inhalt für Kopfzeile der Vor-Ort-Anzeige wählen.

**Auswahl** • Messstellenbezeichnung

■ Freitext

Werkseinstellung Messstellenbezeichnung

### **Zusätzliche Information**



1 Position des Kopfzeilentexts auf der Anzeige

Bedeutung der Optionen

Messstellenbezeichnung

Wird im Parameter **Messstellenbezeichnung** definiert.

Freitext

Wird im Parameter **Kopfzeilentext** (→ 🗎 144) definiert.

Kopfzeilentext	
Navigation	
Voraussetzung	Kopfzeile (→ 🗎 143) = Freitext
Beschreibung	Text für Kopfzeile der Vor-Ort-Anzeige eingeben.
Werkseinstellung	
Zusätzliche Information	Wie viele Zeichen angezeigt werden können, ist abhängig von den verwendeten Zeichen.
Trennzeichen	
Navigation	

Zahlenformat	

Trennzeichen für die Dezimaldarstellung von Zahlen wählen.

**Navigation**  $\blacksquare \Box$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Anzeige  $\rightarrow$  Zahlenformat

**Beschreibung** Zahlenformat für die Messwertdarstellung wählen.

**Auswahl** ■ Dezimal ■ ft-in-1/16"

Beschreibung

Werkseinstellung

Auswahl

Werkseinstellung Dezimal

**Zusätzliche Information** Die Option **ft-in-1/16"** gilt nur für Längeneinheiten.

Nachkommastellen Menü

Beschreibung Anzahl Nachkommastellen für Zahlen im Bedienmenü wählen.

Auswahl • x

X.XX.XXX.XXXX.XXXX

Werkseinstellung x.xxxx

Zusätzliche Information

- Gilt nur für Zahlen im Bedienmenü (zum Beispiel **Abgleich Leer**, **Abgleich Voll**), nicht für die Messwertdarstellung. Für die Messwertdarstellung wird die Zahl der Nachkommastellen eingestellt in den Parametern **1...4. Nachkommastellen** → 🖺 142.
- Die Einstellung beeinflusst nicht die Mess- oder Rechengenauigkeit des Geräts.

### Hintergrundbeleuchtung

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Anzeige  $\rightarrow$  Hintergrundbel.

**Voraussetzung** Vor-Ort-Anzeige SD03 (mit optischen Tasten) vorhanden.

**Beschreibung** Hintergrundbeleuchtung der Vor-Ort-Anzeige ein- und ausschalten.

**Auswahl** • Deaktivieren

Aktivieren

**Werkseinstellung** Deaktivieren

Zusätzliche Information Bedeutung der Optionen

Deaktivieren

Schaltet die Beleuchtung aus.

Aktivieren

Schaltet die Beleuchtung ein.

Unabhängig von der Einstellung in diesem Parameter kann die Hintergrundbeleuchtung bei zu geringer Versorgungsspannung gegebenenfalls automatisch durch das Gerät abgeschaltet werden.

**Kontrast Anzeige** 

**Navigation** Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Anzeige  $\rightarrow$  Kontrast Anzeige

**Beschreibung** Kontrast der Vor-Ort-Anzeige an Umgebungsbedingungen anpassen (z.B. Ablesewinkel

oder Beleuchtung).

**Eingabe** 20...80 %

Werkseinstellung Abhängig vom Display

Kontrast einstellen via Drucktasten:

 $\blacksquare$  Schwächer: Gleichzeitiges Drücken der Tasten  $\boxdot$  und  $\boxdot$ 

■ Stärker: Gleichzeitiges Drücken der Tasten 🕣 und 📵

### Untermenü "Datensicherung Anzeigemodul"

i

Dieses Untermenü ist nur sichtbar, wenn am Gerät ein Anzeigemodul angeschlossen ist

Die Konfiguration des Gerätes lässt sich zu einem beliebigen Zeitpunkt im Anzeigemodul speichern. Die gespeicherte Konfiguration kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder ins Gerät geladen werden (um zum Beispiel einen definierten Zustand wieder herzustellen). Außerdem kann die Konfiguration mit Hilfe des Anzeigemoduls auf ein anderes Gerät des gleichen Typs übertragen werden.

*Navigation* В Setup → Erweitert. Setup → Datensicher.Anz.

## Betriebszeit

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Datensicher. Anz.  $\rightarrow$  Betriebszeit

**Beschreibung** Zeigt, wie lange das Gerät bis zum jetzigen Zeitpunkt in Betrieb ist.

Anzeige Tage (d), Stunden (h), Minuten (m), Sekunden (s)

**Zusätzliche Information** Maximale Zeit: 9 999 d (≈ 27 Jahre)

### Letzte Datensicherung

**Beschreibung** Zeigt die Betriebszeit, wann die letzte Datensicherung in das Anzeigemodul erfolgt ist.

Anzeige Tage (d), Stunden (h), Minuten (m), Sekunden (s)

## Konfigurationsdaten verwalten

**Navigation** Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Datensicher. Anz.  $\rightarrow$  Daten verwalten

**Beschreibung** Aktion zum Verwalten der Gerätedaten im Anzeigemodul wählen.

Auswahl • Abbrechen

Sichern

WiederherstellenDuplizierenVergleichen

Datensicherung löschen

Werkseinstellung Abbrechen

### Zusätzliche Information

### Bedeutung der Optionen

### Abbrechen

Der Paramater wird ohne Aktion verlassen.

### Sichern

Die aktuelle Gerätekonfiguration wird vom HistoROM (im Gerät eingebaut) in das Anzeigemodul des Geräts gesichert.

### Wiederherstellen

Die letzte Sicherungskopie der Gerätkonfiguration wird aus dem Anzeigemodul in das HistoROM des Geräts zurückgespielt.

### Duplizieren

Die Messumformerkonfiguration des Geräts wird mithilfe seines Anzeigemoduls auf ein anderes Gerät übertragen. Folgende, die jeweilige Messstelle kennzeichnenden Daten werden dabei **nicht** übertragen:

Medientyp

### Vergleichen

Die im Anzeigemodul gespeicherte Gerätekonfiguration wird mit der aktuellen Gerätekonfiguration des HistoROM verglichen. Das Ergebnis des Vergleichs wird im Parameter **Ergebnis Vergleich** ( $\rightarrow \implies 148$ ) angezeigt.

### Datensicherung löschen

Die Sicherungskopie der Gerätekonfiguration wird aus dem Anzeigemodul des Geräts gelöscht.

- Während die jeweilige Aktion durchgeführt wird, ist die Konfiguration via Vor-Ort-Anzeige gesperrt und auf der Anzeige erscheint eine Rückmeldung zum Stand des Vorgangs.
- Wird eine vorhandene Sicherungskopie mit der Option **Wiederherstellen** auf einem anderen Gerät als dem Originalgerät wiederhergestellt, können unter Umständen einzelne Gerätefunktionen nicht mehr vorhanden sein. Auch durch einen Reset auf Auslieferungszustand kann der ursprüngliche Zustand in einigen Fällen nicht wiederhergestellt werden.

Um die Konfiguration auf ein anderes Gerät zu übertragen, sollte immer die Option **Duplizieren** verwendet werden.

Sicherung Status	
Navigation	
Beschreibung	Zeigt, welche Aktion zur Datensicherung momentan läuft.
Ergebnis Vergleich	
Navigation	Setup → Erweitert. Setup → Datensicher. Anz. → Ergebnis Vergl.
Beschreibung	Zeigt das Vergleichsergebnis der Datensätze im Gerät und im Display.

148

### Zusätzliche Information

### Bedeutung der Anezigeoptionen

### Einstellungen identisch

Die aktuelle Gerätekonfiguration im Gerät stimmt mit ihrer Sicherungskopie im Anzeigemodul überein.

### • Einstellungen nicht identisch

Die aktuelle Gerätekonfiguration im Gerät stimmt nicht mit ihrer Sicherungskopie im Anzeigemodul überein.

### Datensicherung fehlt

Von der Gerätekonfiguration des Geräts existiert keine Sicherungskopie im Anzeigemodul.

### ■ Datensicherung defekt

Die aktuelle Gerätekonfiguration des Geräts ist mit ihrer Sicherungskopie im Anzeigemodul nicht kompatibel oder fehlerhaft.

### Ungeprüft

Es wurde noch kein Vergleich zwischen der Gerätekonfiguration und ihrer Sicherungskopie im Anzeigemodul durchgeführt.

## ■ Datensatz nicht kompatibel

Wegen Inkompatibilität ist kein Vergleich möglich.

- Der Vergleich wird über **Konfigurationsdaten verwalten (→ 🗎 147) = Vergleichen** gestartet.
- Wenn die Messumformerkonfiguration mit Konfigurationsdaten verwalten
  (→ 🗎 147) = Duplizieren von einem anderen Gerät dupliziert wurde, dann stimmt die aktuelle Gerätekonfiguration des HistoROM mit derjenigen im Anzeigemodul nur zum Teil überein: Sensorspezifische Eigenschaften wie zum Beispiel eine Ausblendungskurve werden nicht dupliziert. Das Vergleichsergebnis ist in diesem Fall Einstellungen nicht identisch.

### Untermenü "Administration"

Navigation  $\square$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Administration

## Freigabecode definieren

**Navigation**  $\square$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Administration  $\rightarrow$  Freig.code def.

**Beschreibung** Freigabecode für Schreibzugriff auf Parameter definieren.

**Eingabe** 0...9999

Werkseinstellung 0

### Zusätzliche Information

- Wird die Werkseinstellung nicht geändert oder "0" eingegeben, sind die Parameter nicht schreibgeschützt und die Konfigurationsdaten des Geräts damit immer änderbar. Der Anwender ist in der Rolle des Instandhalters angemeldet.
- Der Schreibschutz betrifft alle Parameter, die im Dokument mit dem 🗈-Symbol markiert sind. Auf der Vor-Ort-Anzeige zeigt das 🗈-Symbol vor einem Parameter, dass er schreibgeschützt ist.
- Schreibgeschützte Parameter sind nach Definition des Freigabecodes nur wieder änderbar, wenn in Parameter **Freigabecode eingeben** (→ 🗎 112) der Freigabecode eingegeben wird.
- Bei Verlust des Freigabecodes: Wenden Sie sich an Ihre Endress+Hauser Vertriebsstelle.
- Bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige: Der neue Freigabecode ist erst gültig, nachdem er in Parameter **Freigabecode bestätigen** (→ 🖺 152) bestätigt wurde.

Gerät zurücksetzen

**Navigation**  $\blacksquare$  Setup  $\rightarrow$  Erweitert. Setup  $\rightarrow$  Administration  $\rightarrow$  Gerät rücksetzen

Beschreibung Wählen, auf welchen Zustand das Gerät zurückgesetzt werden soll.

**Auswahl** ■ Abbrechen

Auf Werkseinstellung

Auf Auslieferungszustand

Von Kundeneinstellung

Auf Transducer Standardwerte

■ Gerät neu starten

Werkseinstellung Abbrechen

150

### Zusätzliche Information

## Bedeutung der Optionen

### Abbrechen

Der Parameter wird ohne Aktion verlassen.

### Auf Werkseinstellung

Alle Parameter werden auf die bestellcodespezifische Werkseinstellung zurückgesetzt.

### Auf Auslieferungszustand

Alle Parameter werden auf den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Der Auslieferungszustand kann sich von der Werkseinstellung unterscheiden, wenn bei der Bestellung kundenspezifische Parameterwerte angegeben wurden.

Diese Option ist nur sichtbar, wenn eine kundenspezifische Konfiguration bestellt wurde.

## Von Kundeneinstellung

Setzt alle Kundenparameter auf die Werkseinstellung zurück. Service-Parameter bleiben unverändert.

### Auf Transducer Standardwerte

Setzt alle Kundenparameter, die die Messung beeinflussen, auf die Werkseinstellung zurück. Service-Parameter und Parameter, die nur die Kommunikation betreffen, bleiben unverändert.

### Gerät neu starten

Durch den Neustart wird jeder Parameter, dessen Daten sich im flüchtigen Speicher (RAM) befinden, auf seine Werkseinstellung zurückgesetzt (z.B. Messwertdaten). Die Gerätekonfiguration bleibt unverändert.

Wizard "Freigabecode definieren"

Wizard **Freigabecode definieren** ist nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige vorhanden. Bei Bedienung über Bedientool befindet sich Parameter **Freigabecode definieren** direkt in Untermenü **Administration**. Parameter **Freigabecode bestätigen** gibt es bei Bedienung über Bedientool nicht.

Freigabecode definieren			
Navigation		$Setup \to Erweitert. \ Setup \to Administration \to Freig. code \ def. \to Freig. code \ def.$	
Beschreibung	→ 🖺	150	
Freigabecode bestätigen			<b>a</b>
Navigation		Setup $\rightarrow$ Erweitert. Setup $\rightarrow$ Administration $\rightarrow$ Freig.code def. $\rightarrow$ Code bestätigen	l
Beschreibung	Eing	egebenen Freigabecode bestätigen.	
Eingabe	09	999	
Werkseinstellung	0		

## 15.4 Menü "Diagnose"

Navigation 🗟 🖺 Diagnose

### Aktuelle Diagnose

**Beschreibung** Zeigt aktuell anstehende Diagnosemeldung.

Zusätzliche Information

Die Anzeige besteht aus:

- Symbol für Ereignisverhalten
- Code für Diagnoseverhalten
- Betriebszeit des Auftretens
- Ereignistext
- Wenn mehrere Meldungen gleichzeitig auftreten, wird die Meldung mit der höchsten Priorität angezeigt.
- Behebungsmaßnahmen zur Ursache der Meldung sind über das ①-Symbol auf der Anzeige abrufbar.

### Zeitstempel

**Navigation**  $\square$  Diagnose  $\rightarrow$  Zeitstempel

**Beschreibung** Zeigt Zeitstempel für Parameter **Aktuelle Diagnose** (→ 🗎 153).

Anzeige Tage (d), Stunden (h), Minuten (m), Sekunden (s)

### Letzte Diagnose

**Beschreibung** Zeigt letzte vor der aktuellen Meldung aufgetretene Diagnosemeldung.

Zusätzliche Information

Die Anzeige besteht aus:

- Symbol für Ereignisverhalten
- Code für Diagnoseverhalten
- Betriebszeit des Auftretens
- Ereignistext
- Es ist möglich, das die angezeigte Diagnosemeldung weiterhin gültig ist. Behebungsmaßnahmen zur Ursache der Meldung sind über das ①-Symbol auf der Anzeige abrufbar.

Zeitstempel

**Navigation** □ Diagnose → Zeitstempel

Beschreibung Zeigt Zeitstempel für Parameter Letzte Diagnose (→ 🖺 153).

Anzeige Tage (d), Stunden (h), Minuten (m), Sekunden (s)

Betriebszeit ab Neustart

**Beschreibung** Zeigt, welche Zeit seit dem letzten Geräteneustart vergangen ist.

Anzeige Tage (d), Stunden (h), Minuten (m), Sekunden (s)

Betriebszeit

**Beschreibung** Zeigt, wie lange das Gerät bis zum jetzigen Zeitpunkt in Betrieb ist.

Anzeige Tage (d), Stunden (h), Minuten (m), Sekunden (s)

**Zusätzliche Information** Maximale Zeit: 9 999 d (≈ 27 Jahre)

## 15.4.1 Untermenü "Diagnoseliste"

Navigation  $\blacksquare \square$  Diagnose  $\rightarrow$  Diagnoseliste

Diagnose 1...5

Beschreibung Zeigen aktuell anstehende Diagnosemeldungen mit der höchsten bis fünfthöchsten Priori-

tät.

**Zusätzliche Information** Die Anzeige besteht aus:

Symbol für Ereignisverhalten

• Code für Diagnoseverhalten

■ Betriebszeit des Auftretens

■ Ereignistext

Zeitstempel 1...5

**Navigation** □ Diagnose → Diagnoseliste → Zeitstempel

**Beschreibung** Zeigt Zeitstempel für Parameter **Diagnose 1...5** (→ 🖺 155).

Anzeige Tage (d), Stunden (h), Minuten (m), Sekunden (s)

## 15.4.2 Untermenü "Ereignis-Logbuch"



Untermenü **Ereignis-Logbuch** existiert nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige. Bei Bedienung über FieldCare kann die Ereignisliste über die FieldCare-Funktion "Event List / HistoROM" angezeigt werden.

Navigation

Diagnose → Ereignis-Logbuch

## Filteroptionen

**Navigation** 

Diagnose → Ereignis-Logbuch → Filteroptionen

Beschreibung

Kategorie (Statussignal) wählen, deren Ereignismeldungen in der Ereignisliste angezeigt werden.

Auswahl

- Alle
- Ausfall (F)
- Funktionskontrolle (C)
- Außerhalb der Spezifikation (S)
- Wartungsbedarf (M)
- Information (I)

## Werkseinstellung

Alle

### Zusätzliche Information



- Dieser Parameter wird nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige verwendet.
- Die Kategorien der Ereignisse entsprechen NAMUR NE 107.

### Untermenü "Ereignisliste"

Untermenü **Ereignisliste** zeigt die Historie an aufgetretenen Ereignismeldungen der in Parameter **Filteroptionen** (→ 🗎 156) ausgewählten Kategorie. Maximal werden 20 Ereignismeldungen chronologisch angezeigt. Wenn im Gerät die erweiterte Funktion vom HistoROM freigeschaltet ist, kann die Ereignisliste bis zu 100 Meldungseinträge umfassen.

Folgende Symbole zeigen an, ob ein Ereignis aufgetreten oder beendet ist (Statussymbole):

- ①: Auftreten des Ereignisses
- 🕒: Ende des Ereignisses
- Behebungsmaßnahmen zur Ursache der Meldung sind über das ①-Symbol auf der Anzeige abrufbar.

### Anzeigeformat

- Bei Ereignismeldung der Kategorie (Statussignal) I: Statussignal, Ereignisnummer, Betriebszeit des Auftretens, Ereignistext
- Bei Ereignismeldung der Kategorie (Statussignal) F, M, C, S: Diagnoseereignis, Statussymbol, Betriebszeit des Auftretens, Ereignistext

Navigation  $\square$  Diagnose  $\rightarrow$  Ereignis-Logbuch  $\rightarrow$  Ereignisliste

## 15.4.3 Untermenü "Geräteinformation"

### Messstellenbezeichnung

**Navigation**  $\blacksquare \Box$  Diagnose  $\rightarrow$  Geräteinfo  $\rightarrow$  Messstellenbez.

**Beschreibung** Bezeichnung für Messstelle eingeben.

Werkseinstellung FMR5x

#### Seriennummer

**Beschreibung** Zeigt Seriennummer des Geräts.

### Zusätzliche Information

- Nützliche Einsatzgebiete der Seriennummer
  - Um das Messgerät schnell zu identifizieren, z.B. beim Kontakt mit Endress+Hauser.
  - Um gezielt Informationen zum Messgerät mithilfe des Device Viewer zu erhalten: www.endress.com/deviceviewer
- Pie Seriennummer befindet sich auch auf dem Typenschild.

### Firmware-Version

**Beschreibung** Zeigt installierte Firmware-Version.

Anzeige xx.yy.zz

**Zusätzliche Information** Firmware-Versionen, die sich nur in den letzten beiden Stellen ("zz") unterscheiden, haben keine Unterschiede bezüglich Funktionalitäten und Bedienung.

Gerätename

**Navigation**  $\blacksquare \Box$  Diagnose  $\rightarrow$  Geräteinfo  $\rightarrow$  Gerätename

**Beschreibung** Zeigt Gerätenamen.

Bestellcode

**Beschreibung** Zeigt Bestellcode des Geräts.

**Zusätzliche Information** Der Bestellcode entsteht durch eine umkehrbare Transformation aus dem erweiterten

Bestellcode, der die Ausprägung aller Gerätemerkmale der Produktstruktur angibt. Im Gegensatz zu diesem sind aber die Gerätemerkmale am Bestellocde nicht direkt ablesbar.

### Erweiterter Bestellcode 1...3

**Navigation**  $\blacksquare$  Diagnose  $\rightarrow$  Geräteinfo  $\rightarrow$  Erw.Bestellcd. 1...3

**Beschreibung** Zeigen die drei Teile des erweiterten Bestellcodes.

**Zusätzliche Information** Der erweiterte Bestellcode gibt für das Gerät die Ausprägung aller Merkmale der Produkt-

struktur an und charakterisiert damit das Gerät eindeutig.

## **Status PROFIBUS Master Config**

**Navigation**  $\blacksquare$  Diagnose  $\rightarrow$  Geräteinfo  $\rightarrow$  Stat Master Conf

**Beschreibung** Zeigt, ob der zyklische Datenverkehr mit einem Master momentan aktiv ist oder nicht.

**Anzeige** ■ Aktiv

■ Nicht aktiv

### **PROFIBUS** ident number

**Beschreibung** Zeigt die Ident-Nummer des Geräts.

**Zusätzliche Information** Welche Ident-Nummer verwendet wird, kann im Parameter Parameter **Ident number** 

selector festgelegt werden.

## 15.4.4 Untermenü "Messwerte"

Navigation  $\blacksquare \square$  Diagnose  $\rightarrow$  Messwerte

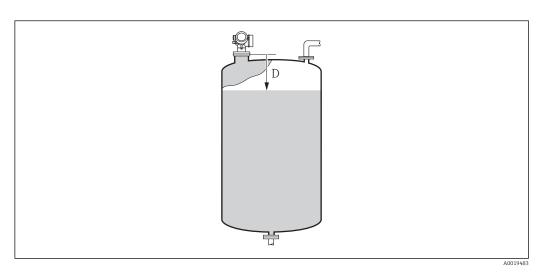
#### Distanz

**Navigation**  $\blacksquare$  Diagnose  $\rightarrow$  Messwerte  $\rightarrow$  Distanz

Beschreibung Zeigt gemessene Distanz D vom Referenzpunkt (Unterkante Flansch/Einschraubstück)

zum Füllstand.

### Zusätzliche Information



🛮 38 🛮 Distanz bei Flüssigkeitsmessungen

Pie Einheit ist bestimmt durch den Parameter **Längeneinheit** (→ 🖺 99).

### Füllstand linearisiert

**Navigation**  $\blacksquare \Box$  Diagnose  $\rightarrow$  Messwerte  $\rightarrow$  Füllst.linearis.

**Beschreibung** Zeigt linearisierten Füllstand.

**Zusätzliche Information** Die Einheit ist bestimmt durch den Parameter **Einheit nach Linearisierung** → 🗎 122.

### Klemmenspannung 1

**Navigation**  $\blacksquare$  Diagnose  $\rightarrow$  Messwerte  $\rightarrow$  Klemmenspg. 1

**Beschreibung** Zeigt aktuelle Klemmenspannung am Ausgang.

Schaltzustand

**Beschreibung** Zeigt aktuellen Status des Schaltausgangs.

Elektroniktemperatur

**Navigation**  $\blacksquare \Box$  Diagnose  $\rightarrow$  Messwerte  $\rightarrow$  Elektroniktemp.

**Beschreibung** Zeigt aktuelle Elektroniktemperatur.

**Zusätzliche Information** Die Einheit wird festgelegt in Parameter **Temperatureinheit**.

160

#### Untermenü "Analog input 1...6" 15.4.5

Für jeden Analog-Input-Block des Geräts gibt es ein Untermenü **Analog input**. An dieser Stelle des Menüs sind nur die wichtigsten Parameter des jeweiligen Blocks verfügbar. Für ein vollständige Liste aller Blockparameter siehe Diagnose → Analog inputs  $\rightarrow$  Analog input 1...6

Navigation 

Channel	
Navigation	
Beschreibung	Standardparameter <b>CHANNEL</b> des Analog-Input-Blocks nach den PROFIBUS-Profilen
Auswahl	<ul> <li>Füllstand linearisiert</li> <li>Distanz</li> <li>Klemmenspannung</li> <li>Elektroniktemperatur</li> <li>Absolute Echoamplitude</li> <li>Relative Echoamplitude</li> <li>Sensor debug</li> <li>Analogausgang Erweit.Diag. 1</li> <li>Analogausgang Erweit.Diag. 2</li> </ul>
Werkseinstellung	Füllstand linearisiert
Zusätzliche Information	Dieser Parameter ordnet dem Analog-Input-Block eine Messgröße zu.
Out value	
Navigation	
Beschreibung	Element <b>Value</b> des Standardparameters <b>OUT</b> im Analog-Input-Block nach den PROFIBUS- Profilen
Eingabe	Gleitkommazahl mit Vorzeichen
Werkseinstellung	0
Zusätzliche Information	■ Für <b>Mode block actual</b> = <b>Man</b> :  Den Ausgangswert des Analog-Input-Blocks hier eingeben.

Endress+Hauser 161

Der Ausgangswert des Anlog-Input-Blocks wird hier angezeigt.

■ In allen anderen Fällen:

**Out status** 

**Navigation**  $\blacksquare$  Diagnose  $\rightarrow$  Analog inputs  $\rightarrow$  Analog input 1...6  $\rightarrow$  Out status

Beschreibung Element Status des Standardparameters OUT im Analog-Input-Block nach den PROFIBUS-

Profilen.

**Anzeige** ■ Good

Uncertain

■ Bad

Zusätzliche Information

In diesem Parameter werden nur die beiden Quality Bits ausgewertet.

**Out status HEX** 

**Navigation** Diagnose  $\rightarrow$  Analog input  $1...6 \rightarrow$  Out status HEX

Beschreibung Element Status des Standardparameters OUT im Analog-Input-Block nach den PROFIBUS

Profilen.

**Eingabe** 0...255

Werkseinstellung 128

**Zusätzliche Information** In diesem Parameter wird das vollständige Statusbyte als zweistellige Hexadezimalzahl

angezeigt.

## 15.4.6 Untermenü "Messwertspeicher"

Untermenü **Messwertspeicher** wird nur angezeigt, wenn im Gerät die erweiterte Funktion des HistoROM freigeschaltet ist.

Navigation  $\blacksquare \Box$  Diagnose  $\rightarrow$  Messwertspeicher

Zuordnung 1...4. Kanal

**Navigation**  $\blacksquare$  Diagnose  $\rightarrow$  Messwertspeicher  $\rightarrow$  Zuord. 1...4. Kanal

**Beschreibung** Dem jeweiligen Speicherkanal eine Prozessgröße zuordnen.

Auswahl • Aus

• Füllstand linearisiert

Distanz

KlemmenspannungElektroniktemperatur

Absolute EchoamplitudeRelative Echoamplitude

■ Fläche Klingelbereich

Analogausgang Erweit.Diag. 1Analogausgang Erweit.Diag. 2

Aus

Zusätzliche Information

Werkseinstellung

Insgesamt können 500 Messwerte gespeichert werden. Das bedeutet:

■ Bei Nutzung von 1 Speicherkanal: 500 Datenpunkte

■ Bei Nutzung von 2 Speicherkanälen: 250 Datenpunkte

■ Bei Nutzung von 3 Speicherkanälen: 166 Datenpunkte

Bei Nutzung von 4 Speicherkanälen: 125 Datenpunkte

Wenn die maximale Anzahl an Datenpunkten erreicht wurde, werden die ältesten im Speicher vorhandenen Datenpunkte zyklisch überschrieben, so dass immer die letzten 500, 250, 166 oder 125 Messwerte im Speicher bleiben (Ringspeicher-Prinzip).

Wenn die getroffene Auswahl geändert wird, wird der Inhalt des Messwertspeichers gelöscht.

Speicherintervall

**Navigation**  $\blacksquare$  Diagnose  $\rightarrow$  Messwertspeicher  $\rightarrow$  Speicherinterval

 $\textbf{Beschreibung} \hspace{1.5cm} \textbf{Speicherintervall} \ t_{\text{loq}} \ \text{für die Messwertspeicherung definieren}.$ 

**Eingabe** 1,0...3 600,0 s

**Werkseinstellung** 30,0 s

**Zusätzliche Information** Dieser Parameter bestimmt den zeitlichen Abstand der einzelnen Datenpunkte im Daten-

speicher und somit die maximale speicherbare Prozesszeit T<sub>log</sub>:

- Bei Nutzung von 1 Speicherkanal:  $T_{log} = 500 \cdot t_{log}$  Bei Nutzung von 2 Speicherkanälen:  $T_{log} = 250 \cdot t_{log}$
- ullet Bei Nutzung von 3 Speicherkanälen:  $T_{log}$  = 166  $\cdot$   $t_{log}$
- Bei Nutzung von 4 Speicherkanälen:  $T_{log} = 125 \cdot t_{log}$

Nach Ablauf dieser Zeit werden die ältesten im Speicher vorhandenen Datenpunkte zyklisch überschrieben, so dass immer eine Zeit von  $T_{loq}$  im Speicher bleibt (Ringspeicher-Prinzip).

Wenn die Länge des Speicherintervalls geändert wird, wird der Inhalt des Messwertspeichers gelöscht.

## Beispiel

### Bei Nutzung von 1 Speicherkanal

- $T_{log} = 500 \cdot 1 \text{ s} = 500 \text{ s} \approx 8,5 \text{ min}$
- $T_{log} = 500 \cdot 10 \text{ s} = 5000 \text{ s} \approx 1.5 \text{ h}$
- $T_{log} = 500 \cdot 80 \text{ s} = 40000 \text{ s} \approx 11 \text{ h}$   $T_{log} = 500 \cdot 3600 \text{ s} = 1800000 \text{ s} \approx 20 \text{ d}$

Datenspeicher löschen		<u> </u>
Navigation	Diagnose $\rightarrow$ Messwertspeicher $\rightarrow$ Daten löschen	

Beschreibung Löschung des gesamten Speicherinhalts veranlassen.

Auswahl Abbrechen ■ Daten löschen

Werkseinstellung Abbrechen

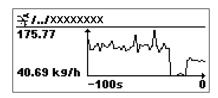
164

## Untermenü "Anzeige 1...4. Kanal"

i

Die Untermenüs **Anzeige 1...4. Kanal** existieren nur bei Bedienung über Vor-Ort-Anzeige. Bei Bedienung über FieldCare kann das Diagramm über die FieldCare-Funktion "Event List / HistoROM" angezeigt werden.

Die Untermenüs **Anzeige 1...4. Kanal** rufen eine Anzeige des Messwertverlaufs für den jeweiligen Speicherkanal auf.



- x-Achse: Zeigt je nach Anzahl der gewählten Kanäle 250 bis 1000 Messwerte einer Prozessgröße.
- y-Achse: Zeigt die ungefähre Messwertspanne und passt diese kontinuierlich an die laufende Messung an.
- Durch gleichzeitiges Drücken von ± und □ verlässt man das Diagramm und kehrt zum Bedienmenü zurück.

Navigation

 $\blacksquare$  Diagnose  $\rightarrow$  Messwertspeicher  $\rightarrow$  Anz. 1...4. Kanal

## 15.4.7 Untermenü "Simulation"

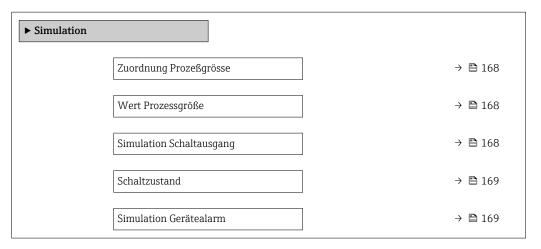
Untermenü **Simulation** dient zur Simulation bestimmter Messwerte oder Situationen. Damit lässt sich die korrekte Parametrierung des Geräts sowie nachgeschalteter Auswerteeinheiten prüfen.

## Simulierbare Situationen

Zu simulierende Situation	Zugehörige Parameter
Bestimmter Wert einer Prozessgröße	<ul> <li>Zuordnung Prozeßgrösse (→  ☐ 168)</li> <li>Wert Prozessgröße (→ ☐ 168)</li> </ul>
Bestimter Zustand des Schaltausgangs	<ul> <li>Simulation Schaltausgang (→  ☐ 168)</li> <li>Schaltzustand (→  ☐ 169)</li> </ul>
Vorliegen eines Alarms	Simulation Gerätealarm (→ 🖺 169)

## Aufbau des Untermenüs

Navigation  $\blacksquare$  Experte  $\rightarrow$  Diagnose  $\rightarrow$  Simulation



### Beschreibung der Parameter

Navigation  $\blacksquare \blacksquare$  Experte  $\rightarrow$  Diagnose  $\rightarrow$  Simulation

## Zuordnung Prozeßgrösse

**Beschreibung** Zu simulierende Prozessgröße wählen.

**Auswahl** ■ Aus

■ Füllstand

• Füllstand linearisiert

Werkseinstellung

Aus

Zusätzliche Information

- Wenn **Zuordnung Prozeßgrösse** ≠ **Aus**, dann ist die Simulation aktiv. Eine aktive Simulation wird durch eine Diagnosemeldung der Kategorie *Funktionskontrolle (C)* angezeigt.

### Wert Prozessgröße

**Navigation**  $\blacksquare \blacksquare$  Experte  $\rightarrow$  Diagnose  $\rightarrow$  Simulation  $\rightarrow$  Wert Prozessgr.

Voraussetzung Zuordnung Prozeßgrösse (→ 🗎 168) ≠ Aus

**Beschreibung** Zu simulierenden Wert der gewählten Prozessgröße angeben.

**Eingabe** Gleitkommazahl mit Vorzeichen

Werkseinstellung 0

**Zusätzliche Information** Die nachgelagerte Messwertbearbeitung sowie der Signalausgang folgen dem eingegebe-

nen Wert. Auf diese Weise lässt sich die korrekte Parametrierung des Messgeräts sowie

nachgelagerter Steuereinheiten prüfen.

## Simulation Schaltausgang

**Navigation**  $\blacksquare$  Experte  $\rightarrow$  Diagnose  $\rightarrow$  Simulation  $\rightarrow$  Sim.Schaltaus.

**Beschreibung** Simulation des Schaltausgangs ein- und ausschalten.

Auswahl • Aus

■ An

Werkseinstellung Aus

Schaltzustand

**Navigation**  $\blacksquare \Box$  Experte  $\rightarrow$  Diagnose  $\rightarrow$  Simulation  $\rightarrow$  Schaltzustand

Voraussetzung Simulation Schaltausgang ( $\rightarrow \triangleq 168$ ) = An

**Beschreibung** Zu simulierenden Schaltzustand festlegen.

**Auswahl** ■ Offen

Geschlossen

**Werkseinstellung** Offen

**Zusätzliche Information** Der Schaltausgang folgt dem eingegebenen Wert. Auf diese Weise lässt sich die korrekte

Funktion nachgeschalteter Steuergeräte prüfen.

Simulation Gerätealarm

**Navigation**  $\blacksquare$  Experte  $\rightarrow$  Diagnose  $\rightarrow$  Simulation  $\rightarrow$  Sim. Gerätealarm

**Beschreibung** Simulation eines Gerätealarms an- oder ausschalten.

**Auswahl** ■ Aus

An

Werkseinstellung Aus

**Zusätzliche Information** Bei Wahl von Option **An** generiert das Gerät einen Alarm. Auf diese Weise lässt sich das

korrekte Ausgangsverhalten des Geräts im Alarmfall prüfen.

Eine aktive Alarmsimulation wird durch die Diagnosemeldung **❖C484 Simulation Fehler**-

modus angezeigt.

## 15.4.8 Untermenü "Gerätetest"

Start Gerätetest

**Beschreibung** Gerätetest starten.

**Auswahl** ■ Nein

■ Ja

Werkseinstellung Nein

**Zusätzliche Information** Wenn ein Echoverlust vorliegt, ist kein Gerätetest möglich.

Ergebnis Gerätetest

**Beschreibung** Zeigt Ergebnis des Gerätetests.

Zusätzliche Information Bedeutung der Anzeigeoptionen

■ Installation Ok

Messung uneingeschränkt möglich.

■ Genauigkeit eingeschränkt

Eine Messung ist möglich, aufgrund der Signalamplituden kann allerdings die Messgenauigkeit eingeschränkt sein.

Messfähigkeit eingeschränkt

Eine Messung ist zwar momentan möglich, es besteht aber das Risiko, dass es im Betrieb zu einem Echoverlust kommt. Überprüfen Sie den Einbau und die Dielektrizitätskonstante des Mediums.

Ungeprüft

Es hat kein Test stattgefunden.

Letzter Test

**Navigation**  $\blacksquare$  Diagnose  $\rightarrow$  Gerätetest  $\rightarrow$  Letzter Test

**Beschreibung** Zeigt Betriebszeit, bei der der letzte Gerätetest durchgeführt wurde.

## Füllstandsignal

**Voraussetzung** Gerätetest wurde durchgeführt.

**Beschreibung** Zeigt Testergebnis für das Füllstandsignal.

**Anzeige** ■ Ungeprüft

• Prüfung nicht i. O.

■ Prüfung i. O.

**Zusätzliche Information** Für **Füllstandsignal = Prüfung nicht i. O.**: Einbau des Geräts und Dielektrizitätskonstante

des Mediums prüfen.

# Stichwortverzeichnis

0 9	Diagnoseereignis
1. Anzeigewert (Parameter)	Im Bedientool
1. Nachkommastellen (Parameter) 142	Diagnoseereignisse 69
	Diagnoseliste
A	Diagnoseliste (Untermenü)
Abgleich Leer (Parameter)	Diagnosemeldung 69
Abgleich Voll (Parameter)	DIP-Schalter
Administration (Untermenü)	siehe Verriegelungsschalter
Aktuelle Ausblendung (Parameter)	Distanz (Parameter) 103, 107, 159
Aktuelle Diagnose (Parameter)	Dokument
Analog input 16 (Untermenü) 109, 161	Funktion
Anforderungen an Personal	Dokumentfunktion
Anwendungsbereich	Durchmesser (Parameter)
Anzeige (Untermenü)	Е
Anzeige 14. Kanal (Untermenü)	Eingabemaske
Anzeige- und Bedienmodul FHX50	Eingetragene Marken
Anzeigemodul drahan	Einheit nach Linearisierung (Parameter)
Anzeigemodul drehen	Einsatz Messgerät
Anzeigesymbole	siehe Bestimmungsgemäße Verwendung
Aufnahme Ausblendung (Parameter) 106, 107	Einsatz Messgeräte
Aufnahme Ausblendung vorbreiten (Parameter) 100, 107  Aufnahme Ausblendung vorbreiten (Parameter) 107	Fehlgebrauch
Ausblendung (Wizard)	Grenzfälle
Ausgang bei Echoverlust (Parameter)	Einsatzgebiet
Ausschaltpunkt (Parameter)	Restrisiken
Ausschaltverzögerung (Parameter)	Einschaltpunkt (Parameter)
Außenreinigung	Einschaltverzögerung (Parameter) 137
Austausch eines Gerätes	Einstellungen
radiaden emes cerates	Bediensprache 60
В	Gerätekonfiguration verwalten 65
Bedienelemente	Elektronikgehäuse
Diagnosemeldung 70	Aufbau
Bedienmodul	Elektroniktemperatur (Parameter) 160
Bediensprache einstellen 60	Ende Ausblendung (Parameter) 105, 107
Behebungsmaßnahmen	Entsorgung
Aufrufen	Ereignis-Logbuch (Untermenü) 156
Schließen	Ereignis-Logbuch filtern
Bestätigung Distanz (Parameter) 104, 107	Ereignishistorie
Bestellcode (Parameter)	Ereignisliste
Bestimmungsgemäße Verwendung 10	Ereignisliste (Untermenü)
Betriebssicherheit	Ereignistext
Betriebszeit (Parameter)	Ereignisverhalten
Betriebszeit ab Neustart (Parameter)	Erläuterung
Blockdistanz (Parameter)	Symbole
С	Ergebnis Gerätetest (Parameter)
CE-Zeichen	Ergebnis Vergleich (Parameter)
Channel (Parameter)	Ersatzteile
Chaimer (Farameter) 109, 101	Typenschild
D	Erweiterte Prozessbedingung (Parameter) 114
Dämpfung Anzeige (Parameter)	Erweiterter Bestellcode 13 (Parameter)
Datensicherung Anzeigemodul (Untermenü) 147	Erweitertes Setup (Untermenü)
Datenspeicher löschen (Parameter)	F
Diagnose	Fail safe type (Parameter)
Symbole	Fail safe value (Parameter)
Diagnose (Menü)	Falscher Code (Parameter)
Diagnose 15 (Parameter)	

172

Fehlerverhalten (Parameter)	Letzte Diagnose (Parameter)
Fernbedienung	Letzter Test (Parameter)
FHX50	Linearisierung (Untermenü) 119, 120, 121
Filteroptionen (Parameter)	Linearisierungsart (Parameter)
Format Anzeige (Parameter)	M
Freigabecode	Max. Befüllgeschwindigkeit flüssig (Parameter) 114
Falsche Eingabe	Max. Entleergeschwindigkeit flüssig (Parameter) 114
Freigabecode bestätigen (Parameter)	Maximaler Wert (Parameter)
Freigabecode definieren 45	Mediengruppe (Parameter) 100
Freigabecode definieren (Parameter) 150, 152	Medientyp (Parameter)
Freigabecode definieren (Wizard) 152	Mediumseigenschaft (Parameter)
Freigabecode eingeben (Parameter) 112	Menü
Freitext (Parameter)	Diagnose
Füllstand (Parameter) 102, 126, 127	Setup
Füllstand (Untermenü)	Messstellenbezeichnung (Parameter) 99, 157
Füllstand linearisiert (Parameter) 123, 159	Messstoffe
Füllstandeinheit (Parameter)	
Füllstandkorrektur (Parameter)	Anzeigemodul drehen
Füllstandmessung konfigurieren	Drehen
Füllstandsignal (Parameter)171Funktion Schaltausgang (Parameter)134	Messwerte (Untermenü)
runktion Schattausgang (Farameter)	Messwertspeicher (Untermenü)
G	Messwertsymbole
Gehäuse	
Aufbau	N
Drehen	Nachkommastellen Menü (Parameter) 145
Gerät zurücksetzen (Parameter)	0
Geräteadresse (Parameter) 99	
Geräteinformation (Untermenü)	Out status (Parameter)
Gerätekonfiguration verwalten	Out status HEX (Parameter)
Gerätename (Parameter)	Out value (Parameter)
Gerätetausch	P
Gerätetest (Untermenü)	Produktsicherheit
Н	PROFIBUS ident number (Parameter) 158
Hardwareschreibschutz	PV filter time (Parameter) 109
Hintergrundbeleuchtung (Parameter) 145	<b>.</b>
Hüllkurvendarstellung	R
_	Rampe bei Echoverlust (Parameter)
I	Reinigung
Intervall Anzeige (Parameter)	Reparaturkonzept
Invertiertes Ausgangssignal (Parameter) 138	Rohrdurchmesser (Parameter)
K	NuchSchaufig
Klemmenspannung 1 (Parameter) 159	S
Konfiguration einer Füllstandmessung 61	Schaltausgang (Untermenü)
Konfigurationsdaten verwalten (Parameter) 147	Schaltzustand (Parameter) 138, 160, 169
Konformitätserklärung	Schreibschutz
Kontextmenü	Via Freigabecode 45
Kontrast Anzeige (Parameter) 146	Via Verriegelungsschalter
Kopfzeile (Parameter)	Schreibschutz rücksetzen (Parameter)
Kopfzeilentext (Parameter)	Schreibzugriff
Kundenwert (Parameter)	Seriennummer (Parameter)
L	Service-Schnittstelle (CDI) 42 Setup (Menü)
	Sicherheitseinstellungen (Untermenü)
Längeneinheit (Parameter)	Sicherheitshinweise
Lesezugriff	Grundlegende
Letzte Datensicherung (Parameter)	Sicherheitshinweise (XA)

Sicherung Status (Parameter)	
Für Korrektur	
T Tabelle aktivieren (Parameter)	
U	
Überspannungsschutz Allgemeine Informationen	
Verriegelungsschalter	
Vor-Ort-Bedienung 41	
W W@M Davica Viowar 70	

Wartung	129 168 133
Ausblendung	152
Z	
Zahlenformat (Parameter)	144
Zeitstempel (Parameter) 153, 154,	155
Zubehör	
Gerätespezifisch	
Kommunikationsspezifisch	
Servicespezifisch	
Systemkomponenten	
Zugriffsrechte Anzeige (Parameter)	112
Zugriffsrechte auf Parameter	, ,
Lesezugriff	
Schreibzugriff	
Zugriffsrechte Bediensoftware (Parameter)	
Zuordnung 14. Kanal (Parameter)	
Zuordnung Grenzwert (Parameter)	135
Zuordnung Prozeßgrösse (Parameter)	
Zuordnung Status (Parameter)	
Zwischenhöhe (Parameter)	



www.addresses.endress.com